

25. – 28. August 1983



Junioren-EM, Schwechat

3/4/83

16. JAHR

27. APRIL 1983

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik



Auf in die Freiluftsaison 1983!

ÖLV-Trainingskurs in Petric (Bulgarien).

1. Reihe: Die „Bosse“ Ilija Popov und Erich Straganz — Hochspringerin Sigrid Kirchmann — Speerwerferin Veronika Längle.

2. Reihe: Die ÖLV-Gruppe — Sprinterin Gerda Haas.

Foto: Fritz Etlinger

Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Dem 76. Ordentlichen Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes ging am Vormittag des 12. März in Lustenau eine Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes voraus, bei der neben dem Verbandsvorstand und Rechnungsprüfer Max Lakitsch abgesehen vom Burgenland alle Landesverbände durch deren Präsidenten bzw. die von ihnen bevollmächtigten Personen vertreten waren – insgesamt 22 Stimmberechtigte.

Nach der Anerkennung des Protokolls der Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 4. Dezember 1982 in der Südstadt, dankte der Geschäftsführende Vizepräsident des ÖLV, OAR Erich Straganz, dem Vorarlberger Leichtathletik-Verband für die Übernahme der Ausrichtung des Verbandstages 1983 und brachte seinen Bericht.

Straganz führte einleitend aus, daß er bemüht war, dem Auftrag zur Geschäftsführung bestmöglich nachzukommen. Sein an die Landesverbände gerichtetes Schreiben zur Bestandsaufnahme der bis dato seitens des ÖLV unerledigten Sachen blieb mit Ausnahme des TLV und VLV ohne Resonanz. Den beiden angeführten Landesverbänden gingen entsprechende Antwortschreiben zu.

Nunmehr wird sukzessive versucht, die aus der Krutak-Zeit stammenden Mängel des Sekretariats zu beheben. Das Dienstverhältnis mit Krutak wurde auftragsgemäß zum 31. 3. 1983 gelöst und wird Herr Krutak nur noch im Rahmen der Organisation der Junioren-EM tätig sein. Frau Lenz hat von sich aus das Dienstverhältnis gekündigt, Herr Schöpfleithner wurde neu eingestellt. Mit dem Kadernachwuchs Hölwerth wurde Einvernehmlichkeit hinsichtlich seiner Evidenzen getroffen und werden ihm künftighin fixe Zuwendungen für seine Tätigkeit im Rahmen des BSZ-Südstadt bezahlt. Seine weitere Mitarbeit im Sekretariat des ÖLV konnte damit gesichert werden. Roland Gusenbauer fungiert seit 25. Jänner 1983 als ÖLV-Generalsekretär.

Weiters berichtete **Straganz**, daß Schatzmeister Kourek erkrankt sei und der Verbandsvorstand sich entschlossen habe, mit der Vertretung interimistisch Schriftführer Hübner zu betrauen. Straganz selbst ist als Nachwuchssportwart zurückgetreten, der von ihm vorgeschlagene Nachfolger, Prof. Peter Sladky, wurde in den Vorstand kooptiert.

Die Landesverbände lud Straganz ein, mit dem Generalsekretär bei auftauchenden Fragen sofort Kontakt aufzunehmen. Die Arbeit sollte damit zielstrebig werden und an sportlichem Wert gewinnen; Querelen sollten in den Hintergrund treten und die Planung noch langfristiger erfolgen.

Die Stützungsarbeit (West, Mittelwest, Süd) müßte forciert mit Bundesheerunterstützung angestrebt werden. In Vorarlberg konnte das Projekt schon realisiert werden.

Zufriedenstellend äußerte sich Straganz hinsichtlich der beiden TV-Übertragungen (Hallengala, Österr. Hallenmeisterschaften) und seien die Sponsorgeber (insbesondere Herr Prok. Schwarzingner von Tyrolia) zufrieden gewesen, was als Gradmesser für die gute Organisation erachtet werden kann.

Der sportliche Schwerpunkt der Arbeit 1983 seien die Vorbereitung der Junioren-EM sowie die Weltmeisterschaften in Helsinki.

Als Breitenaktion steht die „COLGATE-Sprintaktion“ ins Haus und wird den einzelnen Veranstaltern hierfür ein namhafter Betrag zu Teil werden.

Abschließend bat der Vorsitzende um gedeihliche Zusammenarbeit um damit die Popularität und den Leistungsstandard unserer Leichtathletik entsprechend zu steigern.

Schwerin und **Hölwerth** ergänzten den Bericht des Vorsitzenden hinsichtlich des zukünftigen Stützpunktes West unter Bundesheerhoheit in Dornbirn. Das Armeekommando ist bereit, in allen österreichischen Bundesländern solche Stützpunkte für Grundwehriener einzurichten. Ehrenpräsident Dr. Pultar wird über die BSO alle Landes-Sport-Organisationen ansprechen lassen.

Betreffend die Vertretung des erkrankten Schatzmeisters Richard Kourek bestätigte der Erweiterte Vorstand nach Verlesung eines Briefes des Schatzmeisters und den Stellungnahmen der Vizepräsidenten Straganz und von Schwerin sowie des Ehrenpräsidenten Dr. Pultar, Mag. Klaus Hübner interimistisch zu betrauen, unterstützt in der Arbeit von Ehrenpräsident Dr. Pultar, der seine Bereitschaft zur Mitarbeit neuerlich bekundete.

Unter Punkt 3 der Tagesordnung berichtete Ehrenpräsident Dr. Pultar über den vorliegenden Rechnungsabschluß, welcher ent-

gegen dem Voranschlag einen Gewinn von rund S 211.000,- aufweist.

Rechnungsprüfer **Lakitsch** äußerte sich dahingehend, daß die Zwischenkontrolle sich bewährt habe, wenngleich bisher nicht immer darauf sofort reagiert wurde. Die Überschreitungen der Budgetansätze lägen im wesentlichen im Sportbereich und bat Lakitsch in diesem Zusammenhang alle Sportkommissionsmitglieder um entsprechende Aufmerksamkeit.

Der Rechnungsabschluß wurde dem Verbandstag zur Anerkennung empfohlen.

Sodann referierte der Ehrenpräsident über das unter Mithilfe von Schatzmeister Kourek und Generalsekretär Gusenbauer erarbeitete und dem Erweiterten Vorstand vorliegende Budget.

Dr. **Pultar** führte u. a. an, daß bei den budgetierten Toteinnahmen erst im letzten Moment erkannt werden mußte, daß die ursprüngliche Schätzung nicht Realität wurde und bei der 5. Rate sich ein um rund S 300.000,- geringerer Toteinnahmenbetrag ergeben wird. Die Sponsorbeiträge können mit Ausnahme von „Adidas“ als fix erachtet werden, die Aufnahme der S 120.000,- seitens „Adidas“ erfolgte aufgrund einer Zusage seitens Straganz. Die Zinsen wurden unter der Annahme eines Zinssatzes von 7,50 % geplant. Die sonstigen Einnahmen wurden in Abhängigkeit der Ziffern aus 1982 budgetiert. Lediglich die „Vergütungen bei Leistungskursen“ bezeichnete Pultar als „Hoffnungspost.“ Gusenbauer korrigierte, daß sich die Sponsorzusage von „Adidas“ auf die Junioren-EM und nicht auf das ÖLV-Budget bezieht.

TOTOANTEILE DER LANDESVERBÄNDE NACH EINNAHMENRÜCKGANG:

Niederösterreich	S 276.497,-	(1981 S 282.916,-)
Oberösterreich	S 188.390,-	(1981 S 286.778,-)
Wien	S 159.021,-	(1981 S 155.470,-)
Vorarlberg	S 143.792,-	(1981 S 167.056,-)
Steiermark	S 119.862,-	(1981 S 142.596,-)
Tirol	S 107.897,-	(1981 S 118.137,-)
Kärnten	S 101.370,-	(1981 S 134.872,-)
Salzburg	S 60.036,-	(1981 S 70.505,-)
Burgenland	S 20.877,-	(1981 S 19.012,-)

Mag. **Hübner** stellte fest, daß 1983 tatsächlich rigoros gespart werden müsse; das unter Mitarbeit von Kourek, Pultar und Gusenbauer erarbeitete Budget und dessen präliminierter Abgang sei gerade noch an der Grenze des Vertretbaren; sollte sich aber der geplante Abgang bewahrheiten, so wäre ein ähnliches Budget für 1984 fahrlässig.

Letztlich wurde übereingekommen, das Budget, welches einen Abgang von rund S 280.000,- aufweist, dem Verbandstag zur Beschlußfassung vorzulegen.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung wurden alle Termine und Austragungsorte der Österreichischen Meisterschaften im Jahre 1983 bestätigt und die Vergaben für 1984 wie folgt vorgenommen:

Crosslaufmeisterschaften	Wien
Straßenlaufmeisterschaften (25 km M, 10 km F)	Tirol
Marathonlaufmeisterschaft	Linz
20-km-Straßengehmeisterschaft	Laxenburg
50-km-Straßengehmeisterschaft	offen
Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften	
Allgemeine Klasse	Wien
Juniorenmeisterschaften	Niederösterreich
Jugendmeisterschaften	Klagenfurt
Schülermeisterschaften	Oberösterreich
Mehrkampfmeisterschaften:	
Allgemeine Klasse	Innsbruck
Junioren und Schüler	Salzburg
Jugend	Steiermark
Bundesländer-Vergleichskampf:	
Allgemeine Klasse	Klagenfurt
Jugend	Vorarlberg
Cup-Finale	offen
Hallenmeisterschaften	Wien

Die gesonderte Austragung der Österreichischen Meisterschaften über 10000 m der Männer und 3000 m der Frauen sowie in den Staffeln 4 x 400 m und 3 x 1000 m der Männer und 4 x 400 m der Frauen wird durch den Terminkalender 1984 festgelegt.

Ab 1985 erfolgt die Vergabe an die Landesverbände nach einem Turnusplan, der gemäß eines Grundsatzbeschlusses unabhängig von der Veranstaltungsfrequenz der letzten Jahre durch Wettkampfsportwart Ing. Karl Margreiter ausgearbeitet und bei der nächsten Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes anlässlich der Österreichischen Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in Judenburg Ende Juli vorgelegt werden soll.

Antrag an den Erweiterten ÖLV-Vorstand lag nur einer vor, und zwar der vom Steirischen Leichtathletik-Verband, mit dem eine neuerliche Abstimmung über die Durchführung oder Aussetzung des Bundesländer-Vergleichskampfes der Allgemeinen Klasse für 1983 (am 4. Dezember war in der Südstadt mit 10:8 Stimmen die probeweise Aussetzung beschlossen worden) beantragt wurde. Mit 16:5 Stimmen (eine Stimmenthaltung) wurde die Aussetzung für 1983 bestätigt, über eine Fortführung des Bewerbes soll gleichfalls in Judenburg beraten werden.

Unter Punkt 6 der Tagesordnung, über Beratung und Beschlußfassung wegen der Wahl eines Präsidenten, berichtete Vizepräsident Straganz, daß es die einmütige Meinung des Vorstandes ist, daß er die Geschäfte für ein Jahr weiter führen solle, zumal eine geeignete Persönlichkeit aus Industrie, Wirtschaft oder Politik namhaft gemacht wurde. Unter Hinweis auf die Geschäftsordnung wies Ehrenpräsident Pultar darauf hin, daß bei der Sitzung des Erweiterten Vorstandes in der Südstadt übereingekommen wurde, in Lustenau einen Präsidenten zu wählen. Ein Abgehen von diesem Beschluß bedürfte einer 2/3-Mehrheit. Die schriftlich durchgeführte Abstimmung brachte nur 13 Pro- und 9 Gegenstimmen für das Abgehen von dem Wahlbeschluß, also keine qualifizierte Mehrheit.

Unter Punkt 7 der Tagesordnung gab der Vorsitzende kurze Erläuterungen und die Stellungnahme des Verbandsvorstandes zu den zum Verbandstag 1983 vorliegenden Anträgen kund. Wünsche auf Änderungen der ÖLV-Statuten lagen keine vor. Einstimmig beschlossen wurde die Verleihung der ÖLV-Ehrenzeichen an folgende Personen:

Gold: Herbert Burgstaller, Werner Jaritz, Emil Ladstätter, Helmut Mayer, Hans Muchitsch (alle KLV) und Dr. Hansjörg Frantz (StLV).

Silber: Dr. Albert Dreier, Leo Fanzott, Karl Gasser, Herbert Gratzer, Elmar Kunauer, Heinrich Kupper, Kurt Mayer, Jakob Michalitsch, Ing. Franz Scheriau (alle KLV), Sandu Falticek (OÖLV), Ewald Hölzlsauer (StLV), Martin Fussenegger, Armin Hug und Fritz König (alle VLV).

Bronze: Alois Hafner (KLV), Alois Fessler, Josef Oberhauser und Josef Salzmann (alle VLV).

Herzliche Gratulation!

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde einstimmig befürwortet, zunächst zu Punkt 5 der Tagesordnung zurückzuspringen und mit jeweils einer Gegenstimme beschlossen, sowohl den Burgenländischen als auch den Kärntner Leichtathletik-Verband vom Pönale wegen der Nichtteilnahme am Bundesländer-Vergleichskampf der Allgemeinen Klasse mit einer kompletten Mannschaft zu befreien.

Der Antrag des OÖLV, die Juryentscheidung im 60-m-Finale bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften aufzuheben und den Sieger des ersten Endlaufes, Josef Mayr, zum Sieger zu erklären, wurde abgewiesen, da nach Regel 11 der Wettkampfbestimmungen Juryentscheidungen endgültig sind und auch durch den Erweiterten Vorstand nicht abgeändert werden können.

An die IAAF wird der Antrag auf Aufhebung der Sperre für die Athletin Dr. Eveline Ledl nach Ablauf der 18monatigen Sperre gerichtet. Vizepräsident von Schwerin berichtete über die Verhandlungen wegen eines Sponsorvertrages mit der Firma MÄSER. Vizepräsident Ing. Benedict regte an, den Tagsatz gemäß Finanzordnung von S 160,- auf S 240,- anzuheben, was vom Verbandsvorstand kalkuliert und danach neu festgesetzt werden soll.

Klagenfurt
Kärnten Austria
Wörthersee

*erleben
genießen
entspannen*

AUSTRIA

VOLKSLAUF IN KLAGENFURT

Das Sportreferat der Landeshauptstadt Klagenfurt und die Klagenfurter Leichtathletikvereine KLC, KAC, U. Klagenfurt, HCK-Semmelrock, sowie der Kärntner Landesskiverband, veranstalten, unterstützt durch die KÄRNTNER SPARKASSE, am Samstag, 11. Juni, den

4. VOLKSLAUF „RUND UM DIE ALTSTADT“

Start und Ziel: auf dem Neuen Platz.

Strecke (markiert, eben und durchgehend asphaltiert):
Frauen und männliche Schüler (4200 m – Start 18.45 Uhr), Männer (5400 m – Start 19.30 Uhr).

Klasseneinteilung: Allgemeine Klasse, Junioren, Jugend, Schüler und Altersklassen I bis IV.

Nennungen: an das Sportamt der Stadt Klagenfurt, Rathaus, 9020 Klagenfurt – kein Nenngeld!

Preise: Wertvolle Ehrenpreise – jeder Teilnehmer erhält nach dem Zieleinlauf gegen Rückgabe der Startnummer eine künstlerisch gestaltete Medaille.

Siegerehrung: um 21.00 Uhr auf dem Neuen Platz.

76. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Am Nachmittag des 12. März wurde in Lustenau, gleichfalls im Sporthotel Huber, der 76. Ordentliche Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes abgehalten. Wie in den vergangenen Jahren war der Personenkreis mit dem des Erweiterten Vorstands fast ident. Anders war bloß die Stimmverteilung — 74 für die Landesverbände (ohne Burgenland), 14 für den ÖLV-Vorstand, insgesamt also 88.

Nach der Anerkennung der Verhandlungsschrift des 75. Ordentlichen Verbandstages vom 13. März 1982 in Mieming brachte der geschäftsführende Vizepräsident, OAR Erich Straganz, den Geschäftsbericht des Verbandsvorstandes zur Kenntnis. Obwohl das Jahr 1982 von Funktionärskrisen geschüttelt war, waren die sportlichen Erfolge groß, bei den Europameisterschaften und Hallen-Europameisterschaften, dem Westathletik-Cup und den Länderkämpfen, bei internationalen Meetings und auch in der Rekordbilanz. Auch die Ausrichtung der Kalenderkonferenz sei ein voller Erfolg gewesen und von internationaler Seite gewürdigt worden — Dank an den OÖLV. Gelobt wurde die einheitliche Arbeit in der ÖLV-Sportkommission, im Mittelpunkt der Aufgaben für 1983 stehen die Ausrichtung der Junioren-Europameisterschaften in Schwechat sowie die Vorbereitungen auf die 1. Weltmeisterschaften in Helsinki. Die zu lösenden Probleme betreffen den Athletenfonds, die Förderung der Frauen-Leichtathletik, die Bildung von weiteren Stützpunkten (West, Mittelwest und Süd), die Erweiterung des Kaders und vor allem die Suche nach neuen Sponsoren.

Ergänzt wurde dieser Bericht durch kurze Referate des Sportwarts, des Kadersportwarts, des Vizepräsidenten von Schwerin, der über die Inbetriebnahme der HSNS Vorarlberg in Dornbirn noch im Jahre 1983 sprach, sowie des Hauptamtlichen Verbands-trainers, Ilija Popov sprach über die positive Zusammenarbeit mit den Athleten und Trainern nach den von Kadersportwart Höllwerth erstellten Einsatzplänen, versprach, den Trainern auch weiterhin die jeweils beste Methodik zur Kenntnis zu bringen und forderte die größtmögliche Trainermotivation, sowie mehr Sporthallen in Österreich, damit ein besseres Wintertraining möglich sei. Talente gibt es in Österreich genug, für sie notwendig wären aber mehr Trainer, der Idealzustand wäre ein hauptamtlicher Trainer in jedem Bundesland.

Über den Rechnungsabschluß 1982 referierte in Vertretung des erkrankten Schatzmeisters Richard Kourek Ehrenpräsident Dr. Erich Pultar. Der Jahresabschluß wies entgegen dem Vorschlag (präliminierter Abgang von S 180.000,—) einen Überschuß von S 211.000,— aus.

Rechnungsprüfer Max Lakitsch berichtete, daß die durchgeführte Zwischenkontrolle sich bewährt habe. Bei der Rechnungsprüfung wurde die Buchhaltung für in Ordnung befunden. Den Herren Kourek und Dr. Pultar drückte der Rechnungsprüfer seinen Dank für die umfangreiche Arbeitsleistung aus. Der Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters sowie des übrigen Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Auch über den von Schatzmeister Kourek in Zusammenarbeit mit der Sportkommission erstellten Haushaltsplan 1983, der einen präliminierten Abgang von S 280.000,— aufweist, referierte Ehrenpräsident Dr. Pultar. Er bedauerte, daß die Totoeinnahmen gegenüber der Herbstschätzung geringer ausgefallen waren, regte den baldigen Abschluß des Sponsorenvertrages mit „Adidas“ an, empfahl, die Abstandszahlung an Ungarn um zumindest ein Jahr aufzuschieben und gab zu bedenken, daß der präliminierte Abgang den Aufbrauch der Rücklagen bedeuten würde, weswegen eine Zwischenkontrolle wieder von Vorteil wäre.

Der Verbandsbeitrag von S 1000,— pro Verein wurde mit einstimmiger Annahme unverändert belassen.

Unter Punkt 6 der Tagesordnung „Beratung und Beschlußfassung wegen der Wahl eines Präsidenten“ berichtete der Vorsitzende, daß in der Kürze kein Präsident gefunden werden konnte und der Vorstand der Meinung sei, daß der derzeitige Status bis 1984 prolongiert werden solle. Insofern stellte er hiemit den Antrag, der Verbandstag 1983 möge keine Neuwahl vornehmen. Demge-

genüber brachte der Vertreter Kärntens, Werner Jaritz, den Antrag ein, den derzeitigen Lehrwart des ÖLV, Mag. Peter Wychera vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst, zum Präsidenten zu wählen.

Nach einer längeren Diskussion schlug Rechnungsprüfer Max Lakitsch als Kompromiß vor, Mag. Peter Wychera als 5. Vizepräsidenten statt des ausgeschiedenen Dr. Heinz Stingl zu kooptieren, was nach Abänderung des Antrages durch Werner Jaritz auch tatsächlich geschah.

In einer schriftlich vorgenommenen Abstimmung sprach sich der Verbandstag mit 62:25 Stimmen bei einer Enthaltung für die Beibehaltung des derzeitigen Zustandes mit OAR Erich Straganz als Geschäftsführendem Vizepräsidenten aus, worauf sich dieser für das ihm gegebene Vertrauensvotum bedankte.

Unter Punkt 7 der Tagesordnung „ÖLV-Statuten“ lud der Vorsitzende die Landesverbände ein, ihre Anregungen auf Änderung derselben vorzubringen. Rechnungsprüfer Max Lakitsch regte an, bei einer Änderung der Statuten Stellvertreter für den Schriftführer und den Schatzmeister vorzusehen. Schriftführer Mag. Klaus Hübner meinte, daß ein so großer Sportverband heutzutage nicht mehr von einem rund 20köpfigen Vorstand geführt werden kann und Ehrenpräsident Dr. Pultar ergänzte, daß der Geschäftsführende Vorstand hinkünftig als Entscheidungsgremium fungieren sollte. Vizepräsident Straganz kündigte ein Rohkonzept der Statutenänderungen an, über das nach Stellungnahmen durch die Landesverbände bei der Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Judenburg diskutiert werden soll.

Punkt 8 der Tagesordnung war die Beschlußfassung über Anträge: Der Antrag betreffend Erweiterung der Meldebestimmungen für Österreichische Meisterschaften wurde vom NÖLV zurückgezogen, jedoch wurde über folgende Formulierung Einstimmigkeit erzielt: Die Vereine mögen die Meldeblätter genauest ausfüllen, insbesondere Ort und Datum der Erfüllung des Meisterschafts-limits, die Landesverbände mögen genauest prüfen und ergänzen, der ÖLV-Sportwart hat verpflichtend die nicht geprüften Meldungen bzw. die Meldungen ohne Leistungsangaben zurückzuweisen.

Einstimmig angenommen wurde der Antrag des NÖLV auf Führung des 1-Stunden-Laufes in der österreichischen Rekordliste der Männer.

Der Antrag des OÖLV auf Aufhebung der Beschlüsse betreffend Einführung des Startpasses wurde in der modifizierten Form einstimmig angenommen, nämlich keine grundsätzliche Aufhebung stimmig angenommen, nämlich, daß keine grundsätzliche Aufhebung des Beschlusses erfolgen soll, sondern nur die Aussetzung für 1983.

Der Antrag des OÖLV auf Aufnahme des 400-m-Hürden-Laufes in das Meisterschaftsprogramm der weiblichen Junioren (bisher 300 m Hürden) und des 300-m-Hürden-Laufes in das Meisterschaftsprogramm der weiblichen Jugend (bisher keine längere Hürdenstrecke) wurde bei 11 Gegenstimmen mit der Ergänzung der Einführung ab 1984 im ÖLV-Bereich angenommen. Den Landesverbänden steht eine frühere Einführung frei.

Einstimmig angenommen wurde der Alternativantrag des StLV auf Zusammenlegung der drei Nachwuchsbeurteile der österreichischen Meisterschaften im Bahngehen an einem Wochenende ab 1984, am zweckmäßigsten im Rahmen von Mehrkampfmeisterschaften, sowie der Antrag auf Einführung von Rekordmedaillen ab 1983 für die Allgemeine Klasse, Junioren und Jugend.

Der Antrag auf Änderung des § 6 der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung (Vereinswechsel) wurde vom TLV zurückgezogen.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ regte Ehrenpräsident Dr. Pultar an, bei Sitzungen des Erweiterten Vorstandes sowie beim Verbandstag wieder ein Tonband mitlaufen zu lassen.

Otto Baumgarten

Nur noch 120 Tage bis zur Junioren-EM

In unserer Vorschau auf die vom 25. bis 28. August in Schwechat stattfindenden 7. Junioren-Europameisterschaften kommt heute der Verbandstrainer des ÖLV, Prof. Ilija Popov, zu Wort und stellen wir weitere österreichische Kaderangehörige vor.

Vorbereitung auf die Junioren-Europameisterschaften

Die Junioren-Europameisterschaften haben eine kurze Geschichte. Die ersten fanden 1970 in Paris statt. Schon damals haben über 20 Nationen teilgenommen. Von da ab wurden die Teilnehmerfelder von Jahr zu Jahr stärker, wobei viele hervorragende Ergebnisse erzielt wurden. Es gibt eine Reihe von Weltklasseathleten, die bei den Junioren-Europameisterschaften ihren ersten großen Sieg errungen haben: Bronislaw Malinowski, Alfons Brydenbach, Udo Beyer, Wolfgang Schmidt, Yuri Sedykh, Hans-Peter Hofmeister, Valeri Podlushni, Jacek Wszola, Arto Bryggare, Wladimir Jaschtschenko, Daley Thompson, Dietmar Mögenburg, Wladimir Poljakow, Jarmila Nygrynova, Bärbel Eckert, Ilona Schoneknecht, Evelin Schlaak, Christina Brehmer, Gaby Bußmann und viele andere mehr.

Auch einige der derzeit besten österreichischen Athleten waren erfolgreiche Teilnehmer an Junioren-Europameisterschaften: Georg Werthner, Erwin Weitzl, Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig, Robert Nemeth, Sepp Zeilbauer, Robert Ernst, Peter Lindtner, Hans Haunold, Peter Schwarzenpoller, Franz Sterrer, Silvia Schinzer, Riki Lechner, Gabi Hareter, Andrea Mühlbach, Karin Danninger, Elisabeth Pötschnig, Edeltraud Kaiser usw.

Zum ersten Mal hat nun der ÖLV die Möglichkeit, als Veranstalter einer Junioren-EM aufzutreten. Das ist für den Verband nicht nur eine organisatorische Belastung, sondern auch eine große Ehre und Anerkennung. Der Verband zeigt damit internationale Aktivität und erwartet sich aus einem großen Teilnehmerfeld einen weiteren Impuls für die heimische Leichtathletik. Europameisterschaften im eigenen Land bedeuten eine besondere Anstrengung für die Vorbereitung der jungen österreichischen Athleten.

Was wurde vom ÖLV bisher in dieser Richtung vorbereitet?

1. Schon im Frühjahr 1982 wurde ein Konzept-Programm für die Vorbereitung und Beteiligung an der Junioren-EM 1983 erstellt.
2. Das Roh-Programm wurde mit allen Trainern, die Junioren-Kaderathleten betreuen, besprochen.
3. Im Sommer 1982 wurde das Programm von der Sportkommission des ÖLV genehmigt.
4. Bei den österreichischen Meisterschaften 1982 in Schwechat wurden die letzten Details des Junioren-EM-Programms mit den Trainern beraten.

Was sind die Schwerpunkte dieses Programms?

Nachdem es sich um eine Veranstaltung im eigenen Land handelt, müssen wir unbedingt mehr erreichen als bei den letzten Junioren-Europameisterschaften. Seit 1975 hat Österreich keine Medaille gewonnen und die Gesamtpunktesumme aus den Plazierungen variiert zwischen einem (1977) und drei Punkten (1979) – Utrecht zwei Punkte (1981). Aufgrund der Ergebnisse 1982 können wir eine gute Platzierung in folgenden Disziplinen erwarten: **Männliche Junioren:** Sprint, Mittelstrecke, Zehnkampf **Weibliche Junioren:** Sprint, Hochsprung, Speer. Natürlich kann es dabei zu Überraschungen kommen, positiv wie negativ.

2. Derzeit gibt es einen Junioren-EM-Kader mit 45 Athleten und Athletinnen. Die Vorbereitung dieses Kadern erfolgt primär durch die Heimtrainer, wobei jedoch seitens der Spartentrainer und des Verbandstrainers jede Unterstützung gewährt wird.
3. In den meisten Disziplinen wird eine doppelte Periodisierung durchgeführt, da diese Struktur sich international als die effektivere herausgestellt hat und Hallenwettkämpfe eine gute Abwechslung darstellen und eine objektive Information über den Leistungsstand des jeweiligen Athleten ermöglichen.
4. Es sind eine große Anzahl von Trainingskursen geplant. Wo infolge der günstigeren Witterung Auslandskurse notwendig sind, werden und werden sie in Jugoslawien, Italien und Bulgarien durchgeführt.
5. Weiters sind eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen geplant, mit dem Ziel, Athleten sowie Trainer noch weiter zu motivieren, die Kontakte zwischen Sportlern und Heimtrainern auf

der einen Seite, Spartentrainer, Verbandstrainer und Verbandsfunktionär auf der anderen Seite zu verbessern.

Wie ist der derzeitige Trainingszustand des Junioren-Kaders?

Anfang Jänner wurde eine Analyse über die vergangenen Vorbereitungen gemacht. Das betrifft die Monate 10/11/12 1982. Die Zusammenfassung zeigt, daß der größte Teil der Athletinnen und Athleten eine größere Trainingsarbeit erbracht hat als im gleichen Zeitraum 1981 und daß der derzeitige Leistungsstand auch wesentlich höher ist als zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 1981.

Die Hallenwettkämpfe einiger Kaderathleten haben ausgezeichnete Leistungen erbracht. Besonders wertvoll sind z. B.: Josef Storf 60 m 6,90 und 200 m 22,04, Christian Skarits 60 m 7,05, Gerda Haas 200 m 24,50 und 400 m 55,51, Sabine Tröger 60 m 7,78, Wolfgang Göschl 400 m 49,21, Peter Schwarzenpoller 400 m 49,24, und 800 m 1:51,84, Karl Blaha 3000 m 8:21,0. Harald Mandlbauer 60 m Hürden 8,37, Andreas Steiner Hoch 2,12 m, Sabine Skvara Hoch 1,83 m, Sabine Seitzl Hoch 1,82 m. Allerdings haben bei diesen Hallenwettkämpfen einige Athleten die erwarteten Leistungen nicht erbracht.

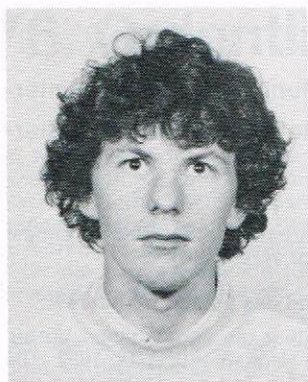
Was erfolgt nach dem Hallenwettkampf-Abschnitt?

1. Eine weitere systematische und konsequente Trainingsgestaltung und vor allem eine noch höhere Qualität in der zweiten Vorbereitungsperiode in den Monaten März, April und Mai.
2. Die Vorbereitung muß so strukturiert sein, daß Lücken in der vorhergegangenen Etappe kompensiert werden können. Das betrifft vorwiegend die technischen Disziplinen, wie z. B. Hochsprung Frauen, wo unsere hoffnungsvollsten Athletinnen Sabine Skvara und Sigrid Kirchmann zu Hause keine normalen Bedingungen für eine Technik-Arbeit vorfinden.
3. Nicht zuletzt wird es äußerst wichtig sein, regelmäßige Kontrollen über sportliche und medizinische Tests und Untersuchungen durchzuführen und zwar in einem Zeitraum von 4 bis 6 Wochen, um bei Notwendigkeit rechtzeitig die Vorbereitungsplanung korrigieren zu können.
4. Wichtigster Moment für das Freilufttraining ist die Entwicklung der Sportform. Der Terminkalender soll nicht vor dem Internationalen Pfingstmeeting am 21. Mai in Schwechat beginnen, hat Höhepunkte mit den Österreichischen Juniorenmeisterschaften am 25./26. Juni in Götzis, sowie den internationalen Meetings in Linz (Susi-Lindner-Meeting), Innsbruck (Alpenrosenmeeting), Ebensee (Bleikristallmeeting) und Traun (Meeting des ATSV Linz), den Österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse vom 29. bis 31. Juli in Judenburg und als letzten Test dem Junioren-Länderkampf Österreich-Württemberg-Südtirol am 14. August in Innsbruck. Der Höhepunkt der Form muß zum Hauptwettkampf, den Junioren-Europameisterschaften vom 25. bis 28. August 1983 in Schwechat kommen. Alle anderen Wettkämpfe müssen hinter diesem Ziel zurückstehen.

In diesem Zusammenhang einige Empfehlungen:

1. Die ersten Wettkämpfe im Freien sollen nicht speziell vorbereitet werden, sondern mitten aus dem Training erfolgen.
2. Für Athleten mit einfacher Periodisierung muß der erste Höhepunkt der Form Ende Juni/Anfang Juli und der zweite Höhepunkt zur Junioren-EM sein. Für Athleten mit zweifacher Periodisierung ist der erste Höhepunkt Mitte bis Ende Juli, der zweite bei den Junioren-Europameisterschaften. Um dies zu realisieren, wird systematisch ein Vertreter der ÖLV-Sportkommission oder der Verbandstrainer die Landesverbände besuchen und konkrete Hilfen dem Heimtrainer anbieten. Zu hoffen ist, daß alle Vereins- und Landesverbandsfunktionäre mithelfen, ihre Athleten im Junioren-EM-Kader durch weitere Begeisterung zu unterstützen, damit die ersten Freiluft-Europameisterschaften in Österreich auch für die heimischen Athleten ein großer Erfolg werden.

Prof. Ilija Popov
ÖLV-Verbandstrainer



FAHRINGER THOMAS

geboren: 2. Februar 1965
 HTBL Innsbruck, 4. Klasse
 Verein: LAC Raiffeisen Innsbruck
 Trainer: Reg. Rat Ferd. Gold
 Training: 7 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1980,
 durch Schulkollegen (Georg
 Grünbacher) zur Leichtathletik
 gekommen

Trainingsort: Innsbruck-Tivolistadion oder im Heimatort Kössen.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (15)	1981 (16)	1982 (17)	
800 m	—	1:59,0	1:56,08	(Kadernorm 1:51,5)
1500 m	—	4:16,26	3:59,4	(Kadernorm 3:50,0)
3000 m	—	9:20,0	8:45,2	(Kadernorm 8:20,0)
1500 m Hi.	—	4:27,63	4:21,66	(Kadernorm 5:49,0)

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Lesen.



GRÜNBACHER GEORG

geboren 3. November 1964
 HTBL Innsbruck, 4. Klasse
 Verein: LAC Raiffeisen Innsbruck
 Trainer: Reg. Rat Ferd. Gold
 Training: 7 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1979,
 über die Schule (Prof. Schutte)
 zur Leichtathletik gekommen.

Trainingsort: Innsbruck-Tivolistadion oder im Heimatort Kössen.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (16)	1981 (17)	1982 (18)	
3000 m	9:30,4	8:51,04	8:27,59	(Kadernorm 8:25,0)

Ende November 1982 schwer verletzt (Seitenbandriß, linkes Sprunggelenk – Trainingspause bis Anfang Februar 1983).



BUXBAUM BEATE

geboren 7. April 1966
 Kaufmännischer Lehrling
 Verein: Turnerschaft Höchst
 Trainer: Peter Blum
 Training: 3 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1980,
 durch eine Freundin zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: in Höchst (Möglichkeiten nicht optimal) und Dornbirn (zweimal in der Woche).

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (14)	1981 (15)	1982 (16)	
100 m	13,53	12,39	12,40	(Kadernorm 12,04)
200 m	—	24,99	24,99	(Kadernorm 24,64)
400 m	—	—	57,59	(Kadernorm 55,54)

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Tanzen, Musik



HACKER WERNER

geboren 5. Oktober 1964
 Bürokaufmann
 Verein: ATSE Graz
 Trainer: Hubert König
 Training: 6-7 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1979,
 durch Schulkollegen zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Stadion Graz-Eggenberg und im Leechwald (Hilmteichgelände).

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (16)	1981 (17)	1982 (18)	
1500 m	4:11,8	4:04,58	4:00,00	(Kadernorm 3:50,0)
3000 m	9:14,9	8:44,93	8:42,73	(Kadernorm 8:20,0)
5000 m	16:16,7	15:44,27	15:11,42	(Kadernorm 14:35,0)

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Autosport (Berggalleyfahren).



STEINER ANDREAS

geboren 31. März 1964
 Jusstudent (2. Semester)
 Verein: TI-Raiffeisen
 Trainer: Dr. Stefan Fuchs
 Training: 5 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1976,
 nach einem Wettrennen unter
 Freunden selbst beim Verein
 angemeldet

Trainingsort: Innsbruck-Tivolistadion, im Winter Messehalle, Kraftkammer im Landessportheim.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (16)	1981 (17)	
Hoch	2,06 m	2,15 m	= Entsendungsnorm (2,12 m)
Weit	6,89 m	7,53 m	= Entsendungsnorm (7,40 m)

1982 wegen Operation keine Wettkämpfe, in der Hallensaison 1983 mit 2,12 m im Hochsprung Rückkehr zum Leistungsstandard von 1981.

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Skispringen, Wasserspringen, Diskussionen mit interessanten Leuten.



TRÖGER SABINE

geboren 7. Juli 1967
 BG Stockerau, 6. Klasse
 Verein: ULC Weinland-NÖV
 Trainer: Franz Kreiner
 Training: 3-5 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1980,
 durch die Schule zur Leichtathletik gekommen

Trainingsort: in Hollabrunn oder Wien, im Praterstadion und Hallenstadion (jeweils weiter Anfahrtsweg).

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (13)	1981 (14)	1982 (15)	
100 m	13,11	12,71	12,44	(Kadernorm 12,04)
200 m	28,47	26,24	25,47	(Kadernorm 24,64)

In der Hallensaison 1983 über 60 m auf 7,78 und über 200 m auf 24,89 gesteigert.

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Ausgleichssportarten, Musik, Faulenzen.



BUCHNER GERDA

geboren 21. Juni 1967
 Kanzleipraktikantin
 Verein: TSV St. Georgen/Gusen
 Trainer: Rudolf Werner
 Training: 6 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1979,
 durch einen Geländelauf zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Sportplatz St. Georgen und daheim in Ried/Ried-
 mark (Straße und Wiese) – keine optimalen Möglichkeiten.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (13)	1981 (14)	1982 (15)	
800 m	2:26,34	2:20,63	2:16,41	(Kadernorm 2:09,0)
1500 m	4:57,54	4:52,21	4:48,08	(Kadernorm 4:28,0)
3000 m	11:22,80	11:11,55	10:34,34	(Kadernorm 9:50,0)

Alle vier bisherigen Starts bei Österreichischen Crosslaufmeister-
 schaften gewonnen.

Beste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Mopedfahren,
 Tanzen.



SEITL SABINE

geboren 7. Dezember 1965
 BRG Wien 17, 7. Klasse
 Verein: ULB Wien
 Trainer: Stefanie Jagenbrein
 Training: 6 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1979
 durch „Z“-Schülermeisterschaf-
 ten zur Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Wien-Praterstadion bzw. Hallenstadion (Möglich-
 keiten optimal) bzw. Vereins-Kraftkammer.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980 (15)	1981 (16)	1982 (17)	
Hoch	1,63 m	1,72 m	1,75 m	(Kadernorm 1,78 m)
7-Kampf	–	–	4944e P.	(Kadernorm 5190e P.)

In der Hallensaison 1983 im Hochsprung auf 1,82 m (Entscheidungsnorm 1,80 m) gesteigert.

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Volleyball,
 Musik hören.

MILCH-CUP 1983

Zur Belegung der Internationalen Wettkämpfe in Österreich wird auch 1983 der MILCH-CUP, der mit Ausnahme des 400-m-Hürden-Laufes alle Einzelbewerbe des Meisterschaftsprogrammes der Allgemeinen Klasse enthält, ausgetragen. Jede Leistung wird nach der internationalen Punktetabelle berechnet, die drei besten Leistungen jedes Athleten werden in jedem Bewerb gewertet. Der punktebeste Athlet jedes Bewerbbes erhält den MILCH-POKAL.

Männer:	23. 5.	2. 6.	20. 7.	22. 7.	23. 7.	6. 8.	9. 10.
100 m	x	x	x	x	x	x	
200 m				x	x		x
400 m		x	x	x		x	
800 m			x		x		
1500 m		x				x	x
5000 m				x	x		x
110 m Hürden	x	x	x	x		x	
3000 m Hindernis		x				x	
Hoch	x		x	x	x	x	x
Weit	x		x		x	x	
Stabhoch	x	x	x		x	x	x
Drei		x			?		
Kugel	x	x	x	x	x	x	
Diskus	x	x	?		x	x	
Speer			x	x			x
Hammer	x					x	

MILCH-CUP-Meetings mit MILCH-Werbung: 23. Mai Voralpenmeeting, Hainfeld – 2. Juni Internationales Meeting, Hartberg – 20. Juni Susi-Lindner-Meeting, Linz – 22. Juli Alpenrosenmeeting, Innsbruck – 23. Juli Bleikristallmeeting, Ebensee – 6. August ATSV Linz-Internationales, Traun – 9. Oktober Franz-Schuster-Memorial, Schwechat.

Ergänzungswettkämpfe ohne MILCH-Werbung: 22. Mai Hammerwurf des SVS-BAWAG-Pfingstmeetings, Mannswörth – 4., 5. Juni 5000-m-Lauf Männer, 3000-m-Lauf Frauen beim Hippolytmeeting, St. Pölten – 16. Juli Dreisprung des ULC Wildschek-Meetings, Wien – 29.–31. Juli Österreichische Einzelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse, Judenburg – 10. September Österreichische Meisterschaften 3000 m Frauen, Graz.

Frauen:	23. 5.	2. 6.	20. 7.	22. 7.	23. 7.	6. 8.	9. 10.
100 m	x	x	x	x	x	x	
200 m					x		x
400 m			x	x		x	x
800 m					x	x	x
1500 m		x	x				
3000 m				x	x		
100 m Hürden	x	x	x			x	
Hoch	x	x	x		x	x	x
Weit	x		x	x	x	x	
Kugel	x		x			x	
Diskus	x					x	x
Speer		x	x		x	x	

MILCH Vorne mit dabei.

ÖLV-Terminkalender 1983

APRIL:

30. 4.	Eröffnungsmeeting des ATSV Ternitz Eröffnungsmeeting des ATSV Linz	Ternitz Traun
	2. Hans-Guggenberger-Gedächtnismeeting des IAC mit TLV-Meisterschaften	Innsbruck
	10000 m M, 3000 m F	Hörbranz
	Eröffnungsmeeting der TS Hörbranz	Wien
	1. Ringstraßen-Staffellauf des WAT	

MAI:

1. 5.	Internationales KLC-Meeting mit KLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Läufertag des LAC Krems	Klagenfurt Krems
	Meeting des ULC Weinland-NÖV NÖ. Union-Jugendmeisterschaften	Mistelbach St. Pölten
	Meeting des SV Bad Ischl Straßenlauf „Quer durch Bruck“	Bad Ischl Bruck/Mur
	Eröffnungsmeeting der LG Montfort	Götzis
7. 5.	Meeting des SV GW-Micheldorf mit ÖÖLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Aufbaumeeting des ULC Linz	Micheldorf Linz
	Eröffnungsmeeting des Brixlegger SV	Brixlegg
7./8. 5.	KLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend	Klagenfurt
8. 5.	Internationaler Marathonlauf	München
11. 5.	Abendmeeting des KLC	Klagenfurt
12. 5.	ÖMV-Eröffnungsmeeting mit NÖLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Schülermeeting des SK VÖEST Linz	Wien Linz
	„Walter-Heugl-Gedächtnismeeting“ „Savaria-Cup“ der Junioren	Salzburg Steinamanger
	IBL-Fünfländerkampf „Alfred-Tucek-Meeting“ mit WLW-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F	Dornbirn Wien
14. 5.	„4. Günther-Pichler-Gedächtnismeet.“ Internationales Meeting	Vöcklabruck Mailand
14./15. 5.	NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler TLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler	Hollabrunn Innsbruck
15. 5.	„Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeting“ Internationaler Gaisberg-Straßenlauf MLG-Meeting	Ebensee Salzburg
	Internationales Seniorenmeeting Internationaler Marathonlauf Internationales Frauensportfest	Mürzzuschlag Höchst Frankfurt Bozen
15./16. 5.	VLV-Mehrkampfmeisterschaften der Schüler	Dornbirn
16. 5.	Abendmeeting der TS Dornbirn	Dornbirn
17./19. 5.	12. Linzer Laufolympiade (Vorläufe)	Linz
21. 5.	15. SVS-BAWAG-Pfingstmeeting „Lucwig-Ja.1-Gedächtnissportfest“	Schwechat München
	8. Internationales Pfingstmeeting Pfingstmeeting der Union Leibnitz	Fürth Leibnitz
	Schüler-Mehrkampfmeeting der TS Hard	Hard
21./22. 5.	Internationales „Narodna-Mladesh-Meeting“	Sofia
22. 5.	Internationales ÖMV-Pfingstmeeting 10-km-Pfingstlauf des LAC Krems	Wien Krems
	Internationaler Berg-Halbmarathonlauf 6. Pfingstmeeting des LCT Innsbruck	Kainach Innsbruck
	Pfingstmeeting der TS Lustenau mit VLV-Meisterschaften im Hindernislauf u. Hammerwurf	Lustenau
	Internationales Hochsprungmeeting	Eberstadt
23. 5.	Internationales Voralpenmeeting Pfingstlauf der Union Natternbach	Hainfeld Natternbach
	Internationales Pfingstsportfest Internationales Meeting	Bozen Rehlingen
	Internationales Meeting	Zofingen
25. 5.	Abendmeeting des ULC Mäser	Dornbirn
26./27. 5.	Wiener „Z“-Schülermeisterschaften	Wien
28. 5.	Stadtlauf „Quer durch Wels“ Halbmarathonlauf des LCC Wien	Wels Wien

28./29. 5.

9. Internationales VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting Europacup für Vereinsmannschaften –	Götzis
	Männer Verona
	Frauen Paris
Bundesländer-Vergleichskampf Jugend	Salzburg
Internationaler Kelchalm-Berglauf	Aurach
12. Linzer Laufolympiade (Finale)	Linz

29. 5.

31. 5.

JUNI:

1. 6.	10-km-Lauf des LAC Krems Internationales Meeting VLV-Staffelmeisterschaften	Horn Ostrau Dornbirn
2. 6.	Internationales Meeting des TSV Hartberg Wiener Berufsschulmeisterschaften	Hartberg Wien
3./4. 6.	24. Internationales „Pravda-Televizia-Slovnaft-Meeting“	Bratislava
3.–5. 6.	TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften	Innsbruck
4. 6.	Werfer-Länderkampf Österreich-Schweiz-Frankreich-Spanien Internationaler 10-Meilen-Lauf Internationales „Susanne-Meier-Memorial“	Salzburg Hohenbrunn Basel
4./5. 6.	KLV-Junioren- und Schülermeisterschaften Meeting um den „Hippolytpokal“ ÖÖLV-Juniorenmeisterschaften ÖÖLV-Schülermeisterschaften SLV-Jugendmeisterschaften WLW-Junioren- und Schülermeisterschaften Internationaler Junioren-Mehrkampf-Cup	Klagenfurt St. Pölten Ebensee Linz Salzburg Wien Rhede
5. 6.	Internationaler 10-Meilen-Lauf	Perchtoldsdorf
8. 6.	Internationales „Hanzekovic-Memorial“ Internationales Meeting Internationaler „Olympischer Tag“	Zagreb Florenz Ost-Berlin
9. 6.	Internationales Meeting	Potsdam
10.–12. 6.	TLV-Jugendmeisterschaften VLV-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend	Innsbruck Dornbirn
11. 6.	4. Klagenfurter Volkslauf NÖLV- und WLW-25-km-Straßenlaufmeisterschaft Anninger-Europaberglauf	Klagenfurt Laxenburg Mödling
11./12. 6.	NÖLV-Junioren- und Schülermeisterschaften OÖ. ASKÖ-Landesmeisterschaften OÖ. Union-Landesmeisterschaften OÖ. ASVÖ-Landeswettkämpfe STLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler	Südstadt Vöcklabruck Ebensee Steyr Schielleiten
12. 6.	Internationales Meeting	Udine
14. 6.	VLV-Meisterschaften 4 x 400 m Internationales Frauensportfest	Gisingen Lage
15. 6.	SLV-Schülermeisterschaften Internationales Meeting Internationales KLC-Abendmeeting	Salzburg Hannover Klagenfurt
17./18. 6.	Länderkampf Österreich-CSSR-Ungarn (Männer) und Österreich-CSSR-Ungarn-Griechenland (Frauen)	Schwechat
18. 6.	„Raiffeisen-Meeting“ der T. Schwaz	Schwaz
18./19. 6.	Lugano-Trophy der Geher KLV-Staffelmeisterschaften ÖÖLV-Jugendmeisterschaften STLV-Jugendmeisterschaften IBL-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend WLW-Jugendmeisterschaften	Trnava Klagenfurt Linz Graz Ravensburg Wien
19. 6.	Stadtlauf „Quer durch Wels“ 15-km-Cricket-Straßenlauf	Wels Wien
23. 6.	Internationales „Rosicky-Memorial“	Prag
24. 6.	Internationales Meeting	Paris

25./26. 6.	Österreichische Juniorenmeisterschaften Österreichische Schülermeisterschaften	Götzis Klagenfurt	27./28. 8.	VLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend Internationales Mehrkampfmeeting	Gisingen Ingelheim
26. 6.	Stadtlauf „Quer durch Steyr“ 10-km-Straßenlauf des LCC Wien	Steyr Wien	28. 8.	Internationales „Weltklassemeeting“	Köln
27.–29. 6.	„COLGATE-Sprintshow“ des ÖLV	Österreich	30. 8.	Internationales Meeting	Prag
			31. 8.	Internationales Meeting Abendmeeting des KLC	Koblentz Klagenfurt

JULI:

1. 7.	Lauf-Länderkampf England-Polen- Belgien-Österreich (Männer)	Birmingham	1. 9.	Internationale „Golden Gala“	Rom
1.–3. 7.	Landesmeisterschaften – Allgemeine Klasse:		3. 9.	Lauf „Rund um den Klopeinensee“	St. Kanzian
	Kärnten	Klagenfurt	3./4. 9.	Österreichische Staffelleisterschaften und Österreichisches Cupfinale	Südstadt Wien
	Niederösterreich	Hollabrunn	4. 9.	2. Österreichische Seniorenspiele	Kuchl
	Oberösterreich	Ebensee		Internationaler Kuchler-Skihüttenlauf	Reichenau
	Salzburg	Salzburg		IBL-Marathonmeisterschaft	Kainach
	Steiermark (mit Schülern, 1. Teil)	Judenburg		Internationaler Bergmarathonlauf	Rieti
	Tirol	Innsbruck		Internationales Meeting	Ingelheim
	Wien	Wien	6. 9.	Internationales Meeting	Warschau
1.–11. 7.	Akademische Weltmeisterschaften	Edmonton	7. 9.	Internationales Meeting	Rovereto
2./3. 7.	VLV-Junioren- und Schülermeisterschaften	Gisingen		Internationales „Akropolismeeting“	Athen
6. 7.	Abendmeeting des ULC Mäser	Dornbirn		Internationales KLC-Abendmeeting	Klagenfurt
9. 7.	10-Meilen-Lauf der Union Reichenau Internationales Juniorenmeeting	Reichenau Budapest	10./11. 9.	Europacup-Mehrkampf, Gruppe C, Lauf- Länderkampf Österreich-Bayern und Österreichische Meisterschaften 10000 m Männer und 3000 m Frauen	Graz Klagenfurt
9./10. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften:			KLV-Jugendmeisterschaften	Wien
	Allgemeine Klasse	Vöcklabruck		NÖLV-Jugendmeisterschaften	Salzburg
	Junioren und Schüler	Wien		ÖTB-Mehrkampfmeisterschaften	Brixlegg
	Jugend	Innsbruck	11. 9.	Herbstmeeting des Brixlegger SV	Grudziadz
7. 7.	SLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Abendmeeting des KLC	Salzburg Klagenfurt	13. 9.	Internationales „Malinowski-Memorial“	Innsbruck
15. 7.	Abendmeeting des ULC Mäser	Dornbirn	17. 9.	Internationales Meet. d. ATSV Innsbruck	Wien
16. 7.	Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen	Spittal/Drau		NÖLV- und WLV-Marathonmeisterschaft	Hohenems
	Halbmarathonlauf des LAC Krems	Ybbs/Donau	17./18. 9.	Österreichische Jugendmeisterschaften	Ebensee
	Meeting des ULC Wildschek	Wien		Internationales „Rude-Pravo-Meeting“	Prag
17. 7.	Westeuropäische LCTI-Jugendspiele Internationales Meeting	Innsbruck Konstanz	18. 9.	Ötscherlandmeeting	Purgstall
19. 7.	Städtekampf Cilli-Marburg-Graz	Cilli		2. Linzer Stadtmarathonlauf	Linz-City
20. 7.	Internationales Susi-Lindner-Meeting	Linz		Internationaler Zeller-Berglauf	Zell am See
22. 7.	Internationales Alpenrosenmeeting Internationales Meeting	Innsbruck Stuttgart	19. 9.	Internationales Meeting	Rovereto
23. 7.	Internationales Bleikristallmeeting Internationales Meeting	Ebensee Caorle	23.–25. 9.	WLV-Mehrkampfmeisterschaften	Wien
	25-km-Straßenlauf des LCC Wien	Wien	24. 9.	Herbstmeeting des ATSV Braunau	Braunau
26. 7.	Abendmeeting des ULC Mäser Internationales DLV-Meeting	Dornbirn München	24./25. 9.	3. Lauf „Quer durch Innsbruck“	Innsbruck
29.–31. 7.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m- Meisterschaften der Allgemeinen Klasse	Judenburg		NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend	Südstadt Salzburg
31. 7.	Internationaler Pointen-Berglauf	St. Johann/T.		SLV-Mehrkampfmeisterschaften	
				StLV-Junioren- und Schülermeister- schaften (2. Teil)	Graz
				TLV-25-km-Straßenlaufmeisterschaft	Lienz

AUGUST:

8. 8.	Internationales Meeting des ATSV Linz 25-km-Cricket-Straßenlauf	Traun Wien	25. 9.	Internationaler Ellmauer-Hausberg-Lauf Internationaler Jedermann-Marathonlauf Internationaler Marathonlauf	Ellmau Salzburg Berlin
7.–14. 8.	1. WELTMEISTERSCHAFTEN	Helsinki			
14. 8.	Junioren-Länderkampf Österreich- Württemberg-Südtirol	Innsbruck	1. 10.	Abschlußmeeting des IAC	Innsbruck
15. 8.	Internationaler Gaisberglauf	Salzburg		2. Stundenlauf des LAC Krems	Krems
17. 8.	Internationales ISTAF-Meeting Internationales Meeting	Berlin Prag	1./2. 10.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Junioren OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler	Ebensee Linz
18. 8.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Grosseto Jablonec		StLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend	Leibnitz
20./21. 8.	Europacup-Einzelbewerbe Gruppe C Internationales DLV-Juniorenmeet. Bad	Lissabon Reichenhall		Abschlußmeeting des ATSV Ternitz	Ternitz
21. 8.	Internationaler Kitzbüheler Hornlauf 10-km-Straßenlauf des LCC Wien	Kitzbühel Wien		Internationaler ÖMV-Erdölpokal	Wien
23. 8.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Nitra Brünn	8. 10.	35. Höhenstraßenlauf des Reichsbunds	Wien
24. 8.	Internationales „Weltklassemeeting“ Internationales Meeting	Zürich Pisa	8./9. 10.	Internationaler GIS-Bergstraßenlauf	Linz
25. 8.	Internationales Meeting	Bratislava	9. 10.	Internationales „Franz-Schuster-Mem.“ Werfermeeting des SV Bad Ischl	Schwechat Bad Ischl
25.–28. 8.	JUNIOREN-EUROPAMEISTER- SCHAFTEN	SCHWECHAT		2. Vöcklabrucker Stadtlauf	Vöcklabruck
26. 8.	Internationales „van-Damme-Memorial“	Brüssel		2. Lauf „Rund um den Plabutsch“	Graz
27. 8.	1. Wiener Sommernachtsmarathon Internationales Meeting	Wien Riccione	16. 10.	Internationaler Crosslauf	Spittal/Drau
				12. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“	St. Wolfgang
			23. 10.	Loblauf	Wien
			26. 10.	1. Wien-City-Marathon mit Österreichischer Marathonlaufmeisterschaft	Wien-City
			29. 10.	Internationaler Jauerling-Berglauf	Spitz/Donau

Österreichische Hallenbestenliste 1983

Männer:

50 m: ÖHB 5,7

6,01 Mirtl Christian
6,07 Kreiner Herbert
6,11 Göschl Wolfgang
6,13 Mandl Jürgen
6,0 Mandlbürger Harald
6,14 Lagler Andreas
6,17 Winkler Harald

60 m: ÖHB 6,75

6,77 Jokl Roland
6,90 Mayr Josef
6,90 Storf Sepp
6,99 Berger Andreas
7,03 Kreiner Herbert
7,04 Mirtl Christian
7,05 Skarits Christian
7,07 Purkrabek Bernhard
7,08 Meierhofer Eric
7,09 Zweier Robert
7,13 Stummer Alfred
7,13 Semmelrath Wolfgang

200 m: ÖHB 21,04

21,04 Jokl Roland
22,00 Semmelrath Wolfgang
22,01 Berger Andreas
22,04 Storf Sepp
22,17 Futterknecht Thomas
22,21 Kreiner Herbert
22,31 Purkrabek Bernhard
22,38 Lagler Andreas
22,55 Lichtenegger Ewald
22,71 Stummer Alfred
22,76 Meier Albert
22,79 Pöchl Michael

400 m: ÖHB 47,87

48,57 Tavernaro Herwig
48,73 Futterknecht Thomas
49,21 Göschl Wolfgang
49,24 Schwarzenpoller Peter
49,30 Haase Bernd
49,51 Lichtenegger Ewald
49,61 Koch Michael
49,85 Uschan Bernhard
50,12 Schantl Alois
50,31 Gogl Bernhard
50,35 Gulle Klaus
50,45 Meier Albert

800 m: ÖHB 1:49,4

1:51,84 Schwarzenpoller Peter
1:55,30 Egger Lois
1:55,35 Uschan Bernhard
1:55,80 Huber Herbert
1:56,13 Schantl Alois
1:56,70 Paulesich Rudolf
1:56,89 Grünsteidl Herwig
1:56,95 Feigl Alfred
1:57,2 Viechtbauer Volker
1:57,36 Lechner Norbert
1:59,0 Göschl Wolfgang
1:59,95 Aldrian Burghard

1000 m: ÖHB 2:22,6

2:29,9 Schwarzenpoller Peter
2:30,8 Uschan Bernhard
2:34,5 Lechner Norbert
2:36,6 Aldrian Burghard
2:36,6 Grünsteidl Herwig
2:39,3 Wind Wolfgang
2:39,4 Schiel Thomas
2:40,3 Pachinger Johannes

1500 m: ÖHB 3:39,6

3:53,01 Forster Hubert
3:55,94 Egger Lois
3:56,60 Gradinger Karl
3:58,31 Urban Christian
3:58,46 Kohout Klaus
3:58,6 Viechtbauer Volker
3:59,49 Altersberger Rudolf
4:08,71 Ungersböck Alfred
4:13,37 Paulesich Rudolf
4:15,65 Büsser Helmut
4:16,5 Pachinger Johannes
4:19,3 Sommerville Daniel

3000 m: ÖHB 7:47,5

8:04,0 Hartmann Gerhard
8:16,24 Gruber Hannes
8:16,99 Scharmer Josef
8:18,26 Ungersböck Alfred
8:20,81 Altersberger Rudolf
8:21,0 Blaha Karl
8:21,3 Forster Hubert
8:28,43 Kohout Klaus
8:29,38 Gradinger Karl
8:30,9 Röthel Horst
8:41,3 Jauk Hans
8:44,02 Jauk Siegfried
8:44,1 Schestack Franz

50 m Hürden: ÖHB 6,73

6,73 Kreiner Herbert
6,94 Kaspar Günther
6,94 Mandl Jürgen
6,98 Lagler Andreas
7,20 Eder Philipp
7,26 Göschl Wolfgang

60 m Hürden: ÖHB 7,97

7,97 Kreiner Herbert
8,16 Wörz Thomas
8,24 Kaspar Günther
8,29 Lechner Reinhard
8,33 Mayramhof Jörg
8,34 Mandl Jürgen
8,36 Jacobi Helmuth
8,37 Mandlbürger Harald
8,40 Lagler Andreas
8,41 Spann Wolfgang
8,42 Werthner Roland
8,43 Agirbas Ilhan (A)
8,49 Linser Franz

Hoch: ÖHB 2,20 m

2,18 Benedikt Kurt
2,18 Tschirk Wolfgang
2,15 Meth Robert
2,12 Steiner Andreas
2,10 Sieniuc Feliks (A)
2,10 Kaiser Roland
2,05 Baumgartl Peter
2,05 Ryba Daniel
2,02 Einberger Markus
2,01 Petrovic Otto
2,00 Grüssinger Helmut
2,00 Zweier Gerhard

Weit: ÖHB 7,40 m

7,28 Kager Gerald
7,24 Ronge Adi
7,20 Stummer Alfred
7,17 Adler Wolfgang
7,15 Kiem Walter
7,12 Auer Wolfgang
7,09 Barisich Dieter
6,87 Zweier Robert
6,81 Wagenknecht Erhard
6,79 Sterrer Franz
6,78 Müller Peter
6,77 Meitz Helmut

Stab: ÖHB 5,30 m

5,30 Fehringer Hermann
5,20 Lechner Reinhard
4,60 Werthner Georg
4,60 Peyker Ingo
4,20 Knöppel Michael
4,20 Speckbacher Heinz
4,20 Walde Peter
4,10 Schuller Gilbert
4,10 Regensburger Harald
4,10 Sterrer Franz
4,00 Grofics Walter
4,00 Yavan Vacip (A)
4,00 Petrovic Otto
4,00 Eder Philipp

Drei: ÖHB 15,45 m

15,45 Stummer Alfred
15,25 Werthner Georg
14,97 Adler Wolfgang
14,81 Libal Heinrich
14,74 Ronge Adi
14,29 Florian Harald
14,19 Fercher Christian
14,09 Pachinger Leopold
13,71 Lipp Gerald
13,34 Petrovic Otto
13,25 Grüssinger Helmut

Kugel: ÖHB 18,79 m

18,76 Weitzl Erwin
16,17 Bodenmüller Klaus
16,10 Neudolt Hermann
15,97 Nebl Christian
15,48 Pink Johann
14,82 Sedlak Zdenek (A)
14,56 Pötsch Hans
14,52 Kropf Bernd
13,70 Koller Erich
13,33 Jagenbrein Johann
13,23 Potschka Ewald

Frauen:

50 m: ÖHB 6,2

6,62 Prenner Petra
6,80 Kleindl Ulrike

60 m: ÖHB 7,37

7,60 Pardy Grace
7,73 Käfer Karoline
7,78 Tröger Sabine
7,78 Prenner Petra
7,84 Binder Andrea
7,95 Domonkos Elisabeth
7,96 Werthan Irene
7,98 Seitz Sabine
8,00 Frizzi Ulla
8,01 Gottstein Sabine
8,05 Kleindl Ulrike
8,08 Plaikner Silvia

200 m: ÖHB 23,47

24,17 Käfer Karoline
24,50 Haas Gerda
24,68 Pardy Grace
24,94 Tröger Sabine
25,55 Seitz Sabine
26,18 Frizzi Ulla
26,57 Gottstein Sabine
26,73 Marschall Gabi
26,91 Albin Elfriede
26,93 Domonkos Elisabeth
27,00 Holy Sabine

400 m: ÖHB 51,90

53,92 Käfer Karoline
55,51 Haas Gerda
59,70 König Brigitte

59,93 Domonkos Elisabeth
60,01 Swoboda Carina
60,45 Albin Elfriede
60,72 Hawlik Heidi
60,74 König Margit
61,50 Osterer Beate

800 m: ÖHB 2:03,0

2:16,34 Springer Maria
2:18,9 Wild Christine
2:23,02 Prischink Hilde
2:25,16 Heiligenbrunner Susi
2:26,2 Forster Elisabeth
2:27,72 Widmann Carin
2:28,70 Buzzi Eva
2:28,99 Loinger Rosmarie
2:29,50 Quintero Karina
2:30,0 Schreder Karin
2:30,82 Knoll Nikola

1500 m: ÖHB 4:18,4

4:25,50 Weilharter Doris
4:33,80 Springer Maria
4:41,59 Wild Christine
4:49,09 Prischink Hilde
4:59,7 Frotschnig Anni
5:07,78 Urban Angela
5:08,02 Jäschke Doris
5:15,1 Schiegl Judith
5:35,3 Lang Ursula
5:38,9 Schmidt Helga

3000 m: ÖHB 9:17,53

9:17,53 Weilharter Doris
9:39,66 Springer Maria
9:48,86 Hozang Isabelle
10:04,10 Prischink Hilde
10:37,16 Quintero Karina
11:56,73 Kirchner Monika

50 m Hürden: ÖHB 7,15

7,54 Kleindl Ulrike
7,55 Prenner Petra
8,18 Gastgeber Barbara

60 m Hürden: ÖHB 8,43

8,69 Kleindl Ulrike
9,14 Marschall Gabi
9,16 Skvara Sabine
9,19 Binder Andrea
9,21 Frizzi Ulla
9,1 Spieblehner Sabine
9,28 Samitz Christine
9,29 Petrovitsch Claudia
9,41 Forster Claudia
9,44 Ponert Regina
9,48 Forster Elisabeth
9,57 Bohrn Andrea

Hoch: ÖHB 1,89 m

1,83 Skvara Sabine
1,82 Seitz Sabine
1,80 Barelkovski Anja (A)
1,76 Kirchmann Sigrid
1,70 Müller Sabine
1,69 Samitz Christine
1,68 Beydi Petra
1,65 Holy Sabine
1,64 Petrovitsch Claudia
1,63 Laubegger Susanne
1,62 Tergl Karin
1,60 Forster Claudia
1,60 Ablinger Annette
1,60 Gastgeber Barbara
1,60 Plaikner Silvia
1,60 Ruß Alexandra
1,60 Ponert Regina

Fortsetzung: Seite 14

14. Hallen-Europameisterschaften in Budapest

Die Sporthallen werden immer schöner, deren Einrichtungen immer moderner. Die Liebe zur wettkampfmäßigen Ausübung der Leichtathletik in der Halle nimmt allerdings nicht in gleichem Maße zu, die Freiluftzeit spricht ein zu gewichtiges Wort. Besonders zu spüren, daß sie nur in deren Schatten stehen, bekommen dies die alljährlich stattfindenden Hallen-Europameisterschaften. Ihre Besetzung hängt vom jeweiligen Großereignis im Freien und vor allem dessen Termin ab.

In der neuen Sporthalle in Budapest, ganz in der Nähe vom berühmten Népstadion, wurden am 5./6. März die 14. Hallen-Europameisterschaften ausgetragen. Sie mußten die ersten Weltmeisterschaften, in der zweiten Augustwoche in Helsinki, zur Kenntnis nehmen. Wohl waren 24 Nationen vertreten, aber mit nur insgesamt 274 Athleten (185 Männer und 89 Frauen). 1979 in Wien war die Beteiligung noch schlechter, nur 214 Athleten (140 Männer und 74 Frauen).

Es ist ja bekannt, eine spezielle Vorbereitung auf die Hallensaison betreibt niemand, man nimmt sie im Aufbau auf die Freiluftzeit einfach so mit. Es gibt europäische Spitzenathleten, die

- bestreiten überhaupt keine Hallenstarts
- betreiben wohl eine Hallensaison, beenden diese aber vor den Hallen-Europameisterschaften, weil ihre Jahresplanung sonst nicht stimmt, wie die BRD-Sprinter Lübke und Skamrahil, die DDR-Mittelstreckler Wagenknecht und Hauck, der britische Dreispringer Connor, die rumänischen Weitspringerinnen Cusmir und Ionescu oder die sowjetische Kugelstoßerin Lissowskaja, um nur einige Namen zu nennen
- betreiben wohl eine Hallensaison, sind aber an Hallen-Europameisterschaften nicht interessiert, an darauffolgenden Meetings aber schon, wie Pietro Mennea oder Sebastian Coe
- betreiben wohl eine Hallensaison, aber in den USA, wie der Ire Coghlan, und sind nicht bereit, für nur eine Veranstaltung nach Europa zu kommen
- beziehen den Start bei den Hallen-Europameisterschaften in ihre Hallensaison ganz einfach mit ein. Von ihnen leben diese alljährlichen Titelkämpfe und da sich unter ihnen immer wieder Weltklasseathleten befinden, darf auch immer wieder mit einem hohen Niveau gerechnet werden, allerdings ohne die Gewähr der Verteilung auf alle Bewerbe.

Oft wird beim Nennen der Namen fehlender Athleten auf die nunmehr auch bei Hallen-Europameisterschaften vorgenommenen Doping- und Anabolikakontrollen verwiesen. Es wird etwas überprüft, was sich im Sommer nicht mehr feststellen lassen soll. Inwieweit dies der tatsächliche Grund des Fehlens ist, werden wir wohl nie erfahren.

Die vorgenannte Einteilung in die einzelnen Kategorien gilt immer nur für ein Jahr, im darauffolgenden kann die Planung von wieder ganz anders aussehen. Eines ist aber sicher, auch 1984 wird die Beteiligung in Göteborg, nur knapp vor den Olympischen Spielen in Los Angeles, nicht allzu groß sein.

Trotz der kleinen Teilnehmerzahlen waren die in Budapest erzielten Leistungen ganz ausgezeichnet. Sie hatten zum Teil allerhöchstes Niveau und auf sie wird in den nachfolgenden Betrachtungen noch näher eingegangen. In 4 der 22 Bewerbe wurden neue Hallenweltbestleistungen aufgestellt.

Die neue Sporthalle in Budapest hält jedem Vergleich mit dem Hallenstadion in Wien oder dem Glaspalast in Sindelfingen stand. Zum Unterschied zu diesen beiden Hallen enthält sie fünf 200 m-Rundbahnen, was ermöglicht, daß über 200 m und 400 m jeweils fünf Athleten in einem Lauf starten können und den Teilnehmern an den übrigen Rundbahnläufen mehr Platz bietet. Festgehalten muß allerdings werden, daß auf der Innenbahn im 200 m-Lauf gegenüber den anderen Bahnen schwerer zu laufen ist. Es war schon ein ganz schön Quäntchen Wahrheit daran, an dem was Roland Joki in seinem Kummer über sein Ausscheiden losließ — was die Schwierigkeiten betrifft, nicht aber die Bahneinteilung — und darauf wird auch hier noch näher eingegangen. Irgendeinen Grund muß es ja gehabt haben, daß es Hallen-Europameisterschaften seit 1970 gibt, der 200 m-Lauf aber erst 1982 im Programm Aufnahme fand.

Da es in Budapest im Gegensatz zu Wien keine Radrennbahn in der Halle gibt, hatten die Zuschauer hautnahen Kontakt mit dem Geschehen — und dies macht einen wesentlichen Teil der Faszination

der Hallenleichtathletik aus. In Budapest waren es an den beiden Nachmittagen jeweils 12.000 Zuschauer, die sich faszinieren ließen. Sie waren ein sachverständiges und auch faires Publikum, die Leistung zählte und nicht die Nationalität.

Sehr gut geklappt hat nicht nur die Durchführung der Wettkämpfe, sondern die gesamte Organisation überhaupt. Dabei erwies es sich von Vorteil, daß unmittelbar neben der neuen Halle ein supermodernes Hotel („Stadion“) gebaut wurde. So entfielen jegliche Transportprobleme, sowohl alle Mannschaften waren dort untergebracht, als auch alle akkreditierten Journalisten. Sehr gut und reichlich war die Verpflegung, ebenfalls sehr gut die Betreuung. Danke schön!

Die österreichische Mannschaft bestand aus 7 Athleten: Roland Joki (60 m und 200 m), Gerhard Hartmann (3000 m), Herbert Kreiner (60 m Hürden), Hermann Fehringer (Stabhoch), Erwin Weitzl (Kugel), Karoline Käfer (400 m) und Doris Weilharter (3000 m). Als achter Österreicher beteiligte sich Martin Toporek am Rahmenbewerb 5000 m-Bahngehen. Angeführt wurde die Mannschaft von den Herren Erich Straganz, Ludwig Höllwerth und Roland Gusenbauer, sowie Frau Erika Strasser, betreut von ÖLV-Trainer Ilija Popov, sowie den Trainern Berthold, Millonig, Dr. Hein, Har Kamp und Käfer.

Der Geschäftsführende Vizepräsident des ÖLV, OAR, Erich Straganz, war in Begleitung von ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer auch als Präsident des Organisationskomitees der 7. Junioren-Europameisterschaften in Budapest, wo weitere Kontaktaufnahmen mit höchsten Persönlichkeiten der internationalen Leichtathletik, u. a. IAAF-Präsident Primo Nebiolo, EAA-Präsident Arthur Gold, Generalsekretär Pierre Dasriaux, Schatzmeister Jean Frauenlob, sowie die beiden Technischen Delegierten der EAA für Schwechat Rudolf Dusek und Etienne Wante, erfolgen und das zweite von Junioren-EM-Generalsekretär Hans-Georg Krutak redigierte Bulletin überreicht werden konnte.

Akustisch unterstützt wurden unsere Athleten von Schlachtenbummlern aus Wien, unter denen sich zahlreiche Aktive befanden, die konnten, was sonst bei der Frage der Nominierung immer als Pluspunkt gilt, an Ort und Stelle die Atmosphäre eines so großen Wettkampfes kennenlernen und sich außerdem technisch weiterbilden.

4 Hallenweltbestleistungen

Höhepunkt dieser 14. Hallen-Europameisterschaften waren die vier neuen Hallenweltbestleistungen, eine bei den Männern und drei bei den Frauen. Über die 7,48 des auch in Österreich immer wieder gerne gesehenen Thomas Munkelt über 60 m Hürden (bisher 7,54 Andrej Prokofjew/SU/1979 und Juri Tscherswanjow/SU 1980) wurde bereits bei der Betrachtung über das Abschneiden von Herbert Kreiner berichtet.

Großartig einmal mehr Marita Koch, die über 200 m mit 21,76 und über 400 m mit 48,15 die Weltrekorde und über 60 m mit 7,08 die Hallenweltbestzeit hält (400 m-Olympiasiegerin 1980, 400 m-Europameisterin 1978 und 1982, 400 m-Hallen-Europameisterin 1977). Sie verbesserte über 200 m in einem grandiosen Lauf die von ihr mit 22,63 heuer auf der 250 m-Bahn in Senftenberg (DDR) aufgestellte Hallenweltbestzeit auf 22,39!

Bettine Jahn-Gärtz (1982 100 m Hürden 12,54, Olympiasiebente 1980, EM-Vierte 1982, Hallen-EM-Zweite 1982) war mit der Steigerung auf 7,81, der zweitbesten je in der Halle über 60 m Hürden gelaufenen Zeit, nach Budapest gekommen. Sie wurde ihrer Favoritenrolle voll gerecht und verbesserte die Hallenweltbestzeit (bisher 7,77 Zofia Bielczyk/Pol/1980) auf 7,75!

Obwohl beim Hochsprung viele große Athletinnen fehlten, wie Ulrike Meyfarth, Sara Simeoni, Andrea Bieniças oder Katalin Sterk, vermochte dieser Bewerb dennoch zu faszinieren und dafür sorgte eine einzige Athletin, Tamara Bykowa (Jg. 58) aus der Sowjet-Union (Olympianeunte 1980, Hallen-EM-Sechste 1982, EM-Zweite 1982, Bestleistung im Freien 1,98 m/1982, Bestleistung in der Halle 1,98 m/1983). Sie übersprang auf Anhieb alle Höhen von 1,80 m bis 1,97 m und ließ darauf die Heldentaten folgen — im dritten Versuch über 2,00 m (damit die europäische Hallenbestleistung von 1,99 m von Ulrike Meyfarth/BRD 1982, Andrea Bieniças/DDR/1982 und Katalin Sterk/U/1982 um 1 cm übertroffen und die Hallenweltbestleistung von 2,00 m von Coleen Sommer/USA/1982 egalisiert), im dritten Versuch über 2,02 m (neue Hallenwelt-

bestleistung!), im zweiten Versuch über 2,03 m (abermals neue Hallenweltbestleistung!). Mit 2,03 m sprang die 1,78 m große Sowjetathletin um 1 cm höher als Ulrike Meyfarth 1982 bei ihrem Weltrekord bei den Europameisterschaften in Athen.

Was kaum erwartet worden war, traf ein, der Frauenhochsprung der Welt hat eine neue Nummer 1, Tamara Bykowa.

Leistungsentwicklung von Tamara Bykowa:

1974 (16) 1,50 m	1979 (21) 1,88 m
1975 (17) 1,72 m	1980 (22) 1,97 m
1976 (18) 1,70 m	1981 (23) 1,96 m
1977 (19) 1,70 m	1982 (24) 1,98 m
1978 (20) 1,85 m	1983 (25) 2,03 m-Halle

Das Sprungprotokoll:

	1,90	1,92	1,94	1,97	2,00	2,02	2,03
1. BYKOWA	o	o	o	o	xxo	xxo	xo
2. KOSSIZYNA	o	o	xo	xxx			
3. EWANJE-EPEE	o	xxo	xxx				
4. BELA	xo	xxx					

Weitere Höhepunkte der Hallen-EM:

Der Spanier Coloman Trabado (1982 1:45,90, Hallen-EM-Dritter 1982) gewann die 800 m nach spannendem Verlauf in 1:46,91 vor dem jungen Briten Peter Elliott (1982 1:45,61), der bei der Junioren-EM 1981 in Utrecht in 1:47,35 Vierter geworden war (7. Schwarzenpoller 1:50,75) 1:47,58.

Ein großartiges Rennen lief Dr. Thomas Wessinghage. Er gewann die 1500 m ungefährdet in 3:39,82 vor dem Spanier Jose-Manuel Abascal (1982 3:33,12/Weltranglistenvierter, EM-Dritter 1982, 79 „Hundertstel“ vor Nemeth, 3000 m-Junioren-Europameister 1977) 3:40,39.

Carlo Thränhardt (1983 2,33 mi, EM-Fünfter 1978, Hallen-EM-Zweiter 1981) kam zu seinem ersten großen internationalen Erfolg. Er gewann den Hochsprung mit 2,32 m vor Gerd Nagel (1983 2,31 mi, EM-Dritter 1982, Hallen-EM-Vierter 1982), der bei 2,30 m noch geführt hatte und an 2,32 m nur hauchdünn scheiterte. Das Duell der beiden BRD-Giganten:

	2,20	2,24	2,27	2,30	2,32	2,34
1. THRÄNHARDT	o	—	xxo	xo	xo	xxx
2. NAGEL	o	—	o	o	xxx	

Der Weitsprung brachte einen für das Veranstalterland erfreulichen ungarischen Doppelsieg: Laszlo Szalma (1982 8,20 m, Olympiavierter 1980, Hallen-Europameister 1978) siegte mit 7,95 m vor Gyula Paloczi, der erstmals 7,90 m sprang. Im Dreisprung übertraf nur Mykola Mussijenko (1981 16,91 m bzw. 1982 17,16 mi, Hallen-EM-Dritter 1982) mit 17,12 m die 17 m-Marke.

Eine Klasse für sich war die 100 m-Weltrekordlerin (1977 und 1982 10,88) Marlies Göhr (100 m-Olympiazweite 1980, Europameisterin 1978 und 1982, 60 m-Hallen-Europameisterin 1979 und 1982). Sie gewann die 60 m in 7,09 und egalisierte damit ihre persönliche Bestzeit, was allerdings nicht Hallenweltbestzeit bedeutet — die hält ihre Landsmännin Marita Koch mit 7,08.

Mit einem starken Finish gewann Brigitte Kraus (1978 4:01,54 bzw. 1982 4:04,22) die 1500 m in 4:16,14 und wurde damit zum zweiten Male nach 1976 (München) Hallen-Europameisterin (Hallen-EM-Zweite 1978 und 1982, Hallen-EM-Vierte 1979 in Wien).

Mit einem starken Beginn stellte Helena Fibingerova mit der Kugel gleich im ersten Durchgang mit 20,61 m ihren Sieg sicher. Die Erfolgsbilanz der fleißigsten Kugelstößerin des letzten Jahrzehnts (1977 22,32 m—Ex-Weltrekord bzw. 1977 22,50 mi—Hallenweltbestleistung, Olympiasiebente 1972, Olympiadritte 1976, EM-Dritte 1974, EM-Zweite 1978 und 1982, Hallen-Europameisterin 1977, 1978, 1980 und 1983, Hallen-EM-Zweite 1981 und 1982).

Die Erfolgsbilanz von Dr. Thomas Wessinghage:

Europameisterschaften: 1974 Dritter über 1500 m, 1978 Vierter über 1500 m, 1982 5000 m-Europameister.

Hallen-Europameisterschaften: 1974 Zweiter, 1975 Hallen-Europameister, 1976 Zweiter, 1978 Zweiter, 1979 Zweiter, 1980 Hallen-Europameister, 1981 Hallen-Europameister, 1982 Vierter, 1983 Hallen-Europameister — jeweils über 1500 m.

Bestzeiten: 800 m 1:46,56 (1976) — 1000 m 2:16,4 (1977) — 1500 m 3:31,58 (1980) bzw. 3:37,54i (1980 — 1 Meile 3:50,19 (1982) bzw. 3:54,7i (1981) — 2000 m 4:52,20 (1982) — 3000 m 7:36,75 (1981) — 5000 m 13:12,78 (1982).

Abschneiden der Österreicher:

Roland Jokl: Er konzentrierte sich voll auf die 200 m und so machte ihm weniger aus, über 60 m (1982 6,75, 1983 6,77) mit 6,83, seiner bisher besten bei Hallen-Europameisterschaften erreichten Zeit (1980 in Sindelfingen 6,97, 1982 in Mailand 6,86), den Aufstieg in das Semifinale um nur zwei „Hundertstel“ verfehlt zu haben.

60 m: 4. Vorlauf: 1. Haas (BRD) 6,69, 2. Jewgenjew (SU) 6,75, 3. Kiss (U) 6,77, 4. Lazzer (I) 6,80, 5. JOKL (Ö) 6,83.

Die beiden Semifinalläufe wurden äußerst flott absolviert, z. B. Aufstieg in das Finale, in das die jeweils ersten 3 kamen, was zumindest 6,66 erforderlich! Das Finale brachte eine große Überraschung, denn es siegte der in internationalen Kreisen bisher unbekannt Italiener Stefano Tilli (in der italienischen 100 m-Bestenliste 1982 nicht unter den ersten 10), der schon im Semifinale mit 6,62 auf sich aufmerksam gemacht hatte, in 6,63 vor Christian Haas, der mit 6,55 die europäische Hallenbestzeit hält (Hallen-EM-Zweiter 1980, Hallen-EM-Fünfter 1982) 6,64 und Valentin Atanassov, der sich im Vorlauf von 6,62 auf 6,61 gesteigert hatte (Hallen-EM-Zweiter 1982) 6,66.

Über 200 m ging Roland Jokl (1983 21,04) mit großem Optimismus, den er mit seiner guten Form und der zweitbesten Zeit unter den 16 Teilnehmern (hinter Istvan Nagy 21,02) begründete, in die Vorläufe und machte seine Sache gut. Er erzielte bei seinem Vorlaufsieg in 21,27 die insgesamt zweitbeste Vorlaufzeit (wieder hinter Istvan Nagy 21,25).

200 m: 3. Vorlauf: 1. JOKL (Ö) 21,27, 2. Babaly (U) 21,30, 3. Bryzgin (SU) 21,31.

Da alle fünf Rundbahnen benützt wurden, starteten 10 Athleten in den beiden Semifinalläufen, von denen die jeweils ersten 2 und der zeitbessere Dritte weiterkamen. Soweit alles schön und gut.

Die Bekanntgabe der Bahnverteilung machte Jokls Optimismus aber mit einem Schlage zunichte. Er hatte im zweiten Semifinale die von ihm so gefürchtete Bahn 1, jene Bahn, auf der es seine Meinung nach ganz unmöglich ist, eine gute Zeit zu laufen. Jokls Begründung: „Man kann a) nicht an der inneren Linie laufen, so wie auf den anderen Bahnen, weil man Gefahr läuft, bei einem schlechten Schritt über den Innenrand der Bahn zu stolpern und zu stürzen, man muß b) weil der Kurvenradius geringer ist, gegen die größere Fliehkraft ankämpfen, um nicht hinausgetragen zu werden und ist c) wegen der stärkeren Kurvenverhöhung der anderen Bahnen gegenüber auf diesen laufenden Athleten im Nachteil, weil sie mit mehr Schwung in die Zielgerade getrieben werden.“ Jokl bemühte sich zwar redlich, lief aber nur 21,40 — immerhin, diese Zeit wurde von keinem anderen Läufer auf der Bahn 1 erreicht, weder in den Vorläufen, noch im Semifinale, noch im Finale.

Mit Aleksandr Jewgenjew (20,93) und Istvan Nagy (20,94) blieben zwei weitere Läufer in der Halle unter 21 Sekunden, Ferenc Kiss steigerte sich auf 21,04 und ihn beobachtete Jokl im Finale genau, hatte doch der Ungar dort Bahn 1.

200 m: 1. Semifinale: 1. Nagy (U) 20,94, 2. Borlee (Bel) 21,10, 3. Pradzynski (Pol) 21,25, 4. Canti (F) 21,58, Bryzgin (SU) disqu. — **2. Semifinale:** 1. Jewgenjew (SU) 20,93, 2. Kiss (U) 21,04, 3. Klein (BRD) 21,22, 4. Babaly (U) 21,32, 5. JOKL (Ö) 21,40.

Im Finale blieb Aleksandr Jewgenjew abermals unter 21 Sekunden und kam in 20,97 zu einem überlegenen Sieg vor Jacques Borlee 21,13 und Istvan Nagy (Hallen-EM-Zweiter 1982) 21,18.

Ferenc Kiss war auf der Innenbahn weit weg von seinen 21,04 – Letzter in 21,57.

Ewige 200 m-Hallenweltbestenliste

20,74	Mennea Pietro (Italien)
20,77	Lübke Ralf (BRD)
20,87	Skamrahl Erwin (BRD)
20,93	Jewgenjew Aleksandr (SU)
20,94	Nagy Istvan (Ungarn)
21,04	JOKL ROLAND (ÖSTERREICH)
21,04	Kiss Ferenc (Ungarn)
21,10	Borlee Jacques (Belgien)

Gerhard Hartmann: Bei seinem ersten Start bei Hallen-Europameisterschaften mußte er über 3000 m (1983 8:04,0) zur Kenntnis nehmen, wie solche Rennen bei internationalen Großveranstaltungen gelaufen werden, nicht, so wie insgeheim erhofft, auf Tempo, sondern auf Endspurt – die ersten 1000 m in 2:44,55, (Laszlo Szasz voran), die zweiten in 2:44,44 (Valeri Abramow voran) und die letzten in 2:25,74 (forciert von Dragan Zdravkovic und Valeri Abramow). Da konnte Hartmann, der 2000 m lang im Feld eine gute Figur gemacht hatte, nicht mithalten und er fiel zurück, vermochte aber in der gleichen Runde wie alle übrigen Läufer zu bleiben. Zum Sieg kam der 1500 m-Neunte von Moskau und Athen Dragan Zdravkovic (3000 m im Freien 7:43,5), der 1982 beim „Wörtherseemeeting“ in Klagenfurt über 3000 m Dietmar Millonig und Robert Nemeth bezwungen hatte. Er nahm in der Schlußrunde Valeri Abramow (5000 m im Freien 13:11,99, 5000 m-EM-Sechster 1982 unmittelbar hinter Millonig, 3000 m-Hallen-EM-Dritter 1981 und 1982) 3,06 Sekunden ab.

Herbert Kreiner: Er lieferte über 60 m Hürden (1983 7,97) seine bisher beste Vorstellung im Teamdress. Nach seinen 8,33 von Wien (1979) und seinen 8,12 von Sindelfingen (1980), lief er diesmal 8,03 – so lautete bis 1983 seine ÖHB –, hatte aber auch damit keine Chance auf ein Weiterkommen (dafür wurden 7,84 benötigt).

60 m Hürden: 2. Vorlauf: 1. Munkelt (DDR) 7,78, 2. Schoch (BRD) 7,91, 3. Cassina (Sz) 8,01, 4. KREINER (Ö) 8,03, 5. Ustinow (SU) 8,03.

Wie hoch das Niveau dieses Bewerbes war, zeigt die Tatsache, daß man im Semifinale unter 7,70 bleiben mußte (1. Semifinale: Bryggare/Fi 7,65, Munkelt/DDR 7,66, Schaumann/BRD 7,69 – 2. Semifinale: Oschkenat/DDR 7,63, Bakos/U 7,65, Giegiel/Pol 7,68), um das Finale zu erreichen. Dort trumpfte Thomas Munkelt groß auf und verbesserte auf Bahn 1 die Hallenweltbestzeit von 7,54 (Prokofjew/SU/1979 und Tschervanjan/SU/1980) gleich um 0,06 Sekunden auf 7,48 (vor Bryggare 7,60 und Oschkenat 7,63). Ein weiterer Stein in Thomas Munkelts Mosaik des Erfolges: (110 m Hürden: Bestzeit 13,31/1977 – Olympiasieger 1980, Olympiafünfter 1976, Europameister 1974, 1978 und 1982 – 60 m Hürden: Hallen-Europameister 1977, 1978 und 1979).

Hermann Fehringer: Als die Latte auf 5,30 m lag und auch die europäische Spitze – von ihr fehlte nur Günther Lohre/BRD (1983 5,62 m) wegen einer Ellenbogenverletzung – den Bewerb mit Ausnahme von Patrick Abada (begann erst bei 5,40 m) bereits aufgenommen hatte, war auch Hermann Fehringer (1983 5,30 m) noch mit dabei, was als äußerst positiv zu werten ist und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß er weiter zu ihr aufzurücken vermag. Diesmal mußte er leider nach im zweiten Versuch übersprungenen 5,20 m auf den dritten Versuch bei 5,30 m verzichten, seine Knöchelverletzung machte ihm zu arg zu schaffen („ich konnte nicht mehr schnell genug anlaufen“).

Gewonnen wurde der Stabhochsprung von Weltrekordmann Wladimir Poljakow (1981 5,81 m, EM-Zweiter 1982, Hallen-EM-Zweiter 1980, Junioren-Europameister 1979), der sich nach im ersten Versuch übersprungenen 5,60 m (1983 5,73 m) an der neuen europäischen Hallenbestleistung von 5,75 m versuchte, vor Aleksandr Obshajew, der mit 5,74 m die europäische Hallenbestleistung hält – im zweiten Versuch über 5,60 m.

Erwin Weitzl: Mit seiner österreichischen Hallenbestleistung von 18,79 m hatte er der Papierform nach in diesem 9 Mann-Feld eigentlich nur geringe Chancen, doch er nützte diese und wurde im Kugelstoß mit 18,69 m (Serie: 17,14-18,30-18,69-18,38-0-0) Sechster, kam also in den Endkampf (1982 in Mailand mit 18,32 m Zwölfter). Drei wesentlich stärker eingeschätzte Gegner mußten sich Weitzl geschlagen geben, Olli Kanervisto/Fi (1983 19,36 m), Remigius Machura/Cs (1982 21,74 m/Weltranglistendritter bzw. 20,43 m, EM-Dritter 1982, Hallen-EM-Zweiter 1982, Junioren-Europameister 1979) und Georgi Janev (1983 19,82 m).

Drei Athleten übertrafen die 20 m-Marke, der EM-Zweite Janis Bojars (1982 21,31 m) siegte mit 20,56 m vor Ex-Weltrekordmann Aleksandr Baryschnikow (1976 22,00 m) 20,44 m und dem bereits 46-jährigen Ivan Ivancic (1983 20,40 m) 20,26 m.

Karoline Käfer: Mit ihren bei den Wiener Hallenspielen gelaufenen 54,04 hatte sie sich zum sechsten Male ihre Teilnahme über 400 m bei Hallen-Europameisterschaften gesichert (erstmalig 1973 in Rotterdam), wobei sie wegen des Entfalls der Vorläufe gleich in das Semifinale (8 Teilnehmerinnen) aufrückte. Die ersten 2 jedes Semifinallaufes und die zeitbessere Dritte kamen in das Fünferfinale – und Karoline schaffte es, sie war mit dabei!

1. Semifinale: 1. Kratochvilova (CS) 52,31, 2. Stamenova (Bul) 52,94, 3. KÄFER (Ö) 54,22, 4. Wladykina (SU) 57,36 – **2. Semifinale:** 1. Siemon (DDR) 53,09, 2. Forgacs (U) 53,49, 3. Mullins (Ir) 54,23, 4. Bulirova (CS) 54,32.

Eine Hundertstelsekunde hatte also entschieden, aber was soll's, Karoline Käfer hat es in ihrer langen Karriere schon so oft so schwer gehabt, daß man gerade ihr einmal auch ein wenig Glück vergönnen darf. „Bei meiner einstigen Form würde ich um Silber kämpfen“, meinte Käfer (1979 51,90) vor dem Finale, „aber so kämpfe ich gegen den letzten Platz.“

Und wie sie kämpfte! Nach 200 m lag sie nur knapp hinter Rosiza Stamenova (1980 51,47, Hallen-EM-Vierte 1980) an der dritten Stelle, verfolgt von der starken Ungarin Judit Forgacs (1982 51,85, EM-Achte 1982). Den Anschluß an Stamenova verlor Käfer. Forgacs war nicht abzuschütteln, hatte im Finish die größeren Kraftreserven und wurde in 53,86 Vierte, Käfer knapp dahinter in 53,92 Fünfte. Nach einer Pause von zwei Jahren war die Kärntnerin die 400 m wieder unter 54 Sekunden gelaufen – ein Grundstein, auf dem sich eine Aufbauarbeit in Ruhe lohnen sollte!

Zu einem überlegenen Sieg kam Jarmila Kratochvilova, die mit 49,59 die Hallenweltbestzeit hält und deren Freiluftbestzeit 48,61 lautete (Olympiazweite 1980, EM-Zweite 1982, Hallen-Europameisterin 1981 und 1982, Hallen-EM-Zweite 1979 in Wien) in 49,69 vor Kirsten Siemon (1982 51,14, 1983 51,21, 4 x 400 m-Europameisterin 1982) 51,70 und Rossiza Stamenova 52,36.

Käfers 400 m-Läufe bei Hallen-Europameisterschaften:

1973 (Rotterdam): Vorlaufdritte in 54,31
1978 (Mailand): Hallen-EM-Dritte in 53,56
1979 (Wien): Hallen-EM-Fünfte in 51,90
1980 (Sindelfingen): Hallen-EM-Zweite in 52,70
1981 (Grenoble): als Hallen-EM-Vierte in 52,50 disqualifiziert
1983 (Budapest): Hallen-EM-Fünfte in 53,92

Doris Weilharter: Sie erinnerte sich wehmütig an dem Tempolauflauf vom 20. Februar in Budapest über 3000 m, bei dem sie in der österreichischen Hallenbestzeit von 9:17,53 Zweite geworden war, hinter der Rumänin Maria Radu (9:11,64) und vor der Ungarin Ilona Janko (9:19,78). Diesmal wurde nach langsamem Beginn erst ab 800 m das Tempo gesteigert, die ersten 1000 m wurden in 3:15,13 gelaufen, die zweiten schon in 2:57,75 und die dritten gar in 2:51,52. Diesem Tempo konnte Doris Weilharter nicht folgen, sie fiel ab 1000 m zurück, konnte im Finish auch mit der lange sie begleitenden Ilona Janko (Fünfte in 9:30,28) nicht mithalten und wurde in 9:35,65 nur Siebente und Letzte. Aber auch mit ihrer ÖHB wäre Weilharter nur auf Rang 5 gekommen, zu scharf war das Tempo an der Spitze.

Gar dramatisch verlief der Zieleinlauf, Jelena Sipatowa (1982 8:34,06, 1983 9:07,86, EM-Dritte 1982) siegte in 9:04,40 mit einem „Hundertstel“ Vorsprung auf Agnese Possamai (1982 8:52,06 bzw. 8:53,77, Hallen-Europameisterin 1982), die im Finish noch enorm zuzusetzen vermochte, 9:04,41, und Jelena Malychina (1982 8:59,18, 1983 9:01,34, 1500 m-Junioren-EM-Zweite 1981) 9:04,52.

Männer:

60 m (20 Teilnehmer): 1. Tilli Stefano, 62 (I) 6,63/ZL 6,62, 2. Haas Christian, 58 (BRD) 6,64, 3. Atanassov Valentin, 61 (Bul) 6,66/VL 6,61, 4. Richard Antoine, 60 (F) 6,66/ZL 6,65, 5. Bryzgin Viktor, 62 (SU) 6,69/ZL 6,65, 6. Janiak Arkadiusz, 63 (Pol) 6,70/ZL 6,66.

200 m (15 Teilnehmer): 1. Jewgenjew Aleksandr, 61 (SU) 20,97/ZL 20,93, 2. Borlee Jacques, 57 (Bel) 21,13/ZL 21,10, 3. Nagy Istvan, 59 (U) 21,18/ZL 20,94, 4. Klein Peter, 59 (BRD) 21,41/ZL 21,22, 5. Kiss Ferenc, 55 (U) 21,57/ZL 21,04.

400 m (14 Teilnehmer): 1. Lomtjew Jewgeni, 61 (SU) 46,20, 2. Bennett Ainsley, 54 (GB) 46,43, 3. Heras Angel, 58 (Spa) 46,57, 4. Trappe Christoph, 59 (BRD) 46,62, 5. Malovec Dusan, 57 (CS) 46,65.

800 m (14 Teilnehmer): 1. Trabado Coloman, 58 (Spa) 1:46,91, 2. Elliott Peter, 62 (GB) 1:47,58, 3. Tonnelier Thierry, 60 (F) 1:47,68, 4. Dragoescu Petru, 62 (Rum) 1:47,91, 5. Kolev Binko, 58 (Bul) 1:51,94/ZL 1:50,26, 6. Garcia Andres, 58 (F) 2:04,91/VL 1:49,45 – ZL: Vera Andres, 60 (Spa) 1:50,42/VL 1:50,09, Lang Hans, 57 (BRD) 1:50,64/VL 1:49,52.

1500 m (13 Teilnehmer): 1. Wessinghage Thomas, 52 (BRD) 3:39,82, 2. Abascal Jose-Manuel, 58 (Spa) 3:40,39, 3. Loikkanen Antti, 55 (Fi) 3:41,31, 4. Wirz Peter, 60 (Sz) 3:41,95, 5. Patrignani Claudio, 59 (I) 3:41,99, 6. Baranski Andreas, 60 (BRD) 3:42,54, 7. Lopez-Egea Jaime, 55 (Spa) 3:42,96, 8. Szabo Tamas, 61 (U) 3:44,85/VL 3:43,97, 9. Petrakis George, 61 (Gr) 3:48,91/VL 3:44,45.

3000 m (11 Teilnehmer): 1. Zdravkovic Drazan, 59 (Jug) 7:54,73, 2. Abramow Valeri, 56 (SU) 7:57,79, 3. Mönkemeyer Uwe, 59 (BRD) 7:58,11, 4. Tesacek Lubomir, 57 (CS) 7:58,72, 5. Pannonen Ari, 58 (Fi) 7:59,53, 6. Papachristos Christos, 59 (Gr) 8:00,10, 7. Szasz Laszlo, 61 (U) 8:00,20, 8. Melzer Hagen, 59 (DDR) 8:00,74, 9. Orthmann Hans-Jürgen, 54 (BRD) 8:01,83, 10. Krippschock Axel, 62 (DDR) 8:05,80, 11. HARTMANN GERHARD, 55 (Ö) 8:13,90.

110 m Hürden (20 Teilnehmer): 1. Munkelt Thomas, 52 (DDR) 7,48, 2. Bryggare Arto, 58 (Fi) 7,60/VL 7,56, 3. Oschkenat Andreas, 62 (DDR) 7,63, 4. Schumann Axel, 61 (BRD) 7,64, 5. Bakos György, 60 (U) 7,64, 6. Giegiel Romuald, 57 (Pol) 7,70/ZL 7,68.

Hoch (17 Teilnehmer): 1. Thränhardt Carlo, 57 (BRD) 2,32, 2. Nagel Gerd, 57 (BRD) 2,30, 3. Di Giorgio Massimo, 58 (I) und Włodarczyk Mirosław, 59 (Pol) 2,27, 5. Awdejenko Gennadi, 63 (SU) 2,27, 6. Surbeck Andreas, 59 (BRD) 2,27, 7. Popescu Eugen, 62 (Rum) 2,24, 8. Zielke Dariusz, 60 (oPl) 2,24, 9. Sossimowitsch Sergej, 62 (SU) 2,24, 10. Biczysko Dariusz, 62 (Pol) 2,24, 11. Tamberi Marco, 57 (I) 2,20, 12. Motti William, 59 (F) 2,20, 13. Gerstenbrein Tibor, 55 (U) 2,20, 14. Nemeth Gyula, 59 (U) 2,20, 15. Canovic Novica, 61 (Jug) 2,20.

Weit (12 Teilnehmer): 1. Szalma Laszlo, 57 (U) 7,95, 2. Paloczi Gyula, 62 (U) 7,90, 3. Kniphals Jens, 58 (BRD) 7,82, 4. Corgos Antonio, 58 (Spa) 7,78, 5. Klimaszewski Andrzej, 60 (Pol) 7,76, 6. Karna Jarmo, 58 (Fi) 7,73, 7. Delifotis Dimitrios, 57 (Gr) 7,73, 8. Janev Jordan, 54 (Bul) 7,71, 9. Gloor Rene, 56 (Sz) 7,52, 10. Hanacek Zdenek, 62 (CS) 7,30, 11. Desruelles Ronald, 55 (Bel) 7,21, 12. Brgie Norbert, 58 (F) 7,18.

Stabhoch (21 Teilnehmer): 1. Poljakow Wladimir, 60 (SU) 5,60, 2. Obischajew Aleksandr, 59 (SU) 5,60, 3. Abada Patrick, 54 (F) 5,55, 4. Tarev Atanas, 58 (Bul) 5,55, 5. Slusarski Tadeusz, 50 (Pol) 5,50, 6. Zalar Miro, 57 (Sd) 5,45, 7. Jansa Frantisek, 62 (CS) 5,40, 8. Vollmer Peter, 58 (BRD) 5,40, 9. Kozakiewicz Wladyslaw, 53 (Pol) 5,30, 10. Ruiz Alberto, 61 (Spa) 5,30, 11. Ferreira Serge, 58 (F) 5,30, 12. Barella Mauro, 60 (I), Salbert Ferenc, 60 (U) und Schmidt Gerhard, 61 (BRD) 5,20, 15. Jantschew Ivo, 60 (Bul) 5,20, 16. Mako Ernő, 55 (U) und FEHRINGER HERMANN, 62 (Ö) 5,20, 18. Kolasa Marian, 59 (Pol) 5,20, 19. Novobaczky Jozsef, 56 (U) 5,20, Kulibaba Sergej, 60 (SU) o.H. (5,20), Vigneron Thierry, 60 (F) o.H. (5,30).

Drei (9 Teilnehmer): 1. Mussijenko Nikolai, 59 (SU) 17,12, 2. Waljukitsch Gennadi, 58 (SU) 16,94, 3. Bakosi Bela, 57 (U) 16,90, 4. Cado Jan, 63 (CS) 16,60, 5. Uudmaa Jaak, 54 (SU) 16,56, 6. Bardinelli Dario, 60 (I) 16,23, 7. Markov Christo, 65 (Bul) 16,06, 8. Mazzucato Roberto, 54 (I) 15,99, 9. Rahm Claes, 64 (Sd) 15,64.

Kugel (9 Teilnehmer): 1. Bojars Janis, 56 (SU) 20,56, 2. Baryschnikow Aleksandr, 48 (SU) 20,44, 3. Ivancic Ivan, 37 (Jug) 20,26, 4. Kubes Josef, 57 (CS) 19,53, 5. Milic Vladimir, 55 (Jug) 19,21, 6. WEITZL ERWIN, 60 (Ö) 18,69, 7. Kanervisto Olli, 58 (Fi) 18,53, 8. Machura Remigius, 60 (CS) 18,47, 9. Janev Georgi, 60 (Bul) 18,19.

Rahmenbewerb: 5000 m Gehen (8 Teilnehmer): 1. Solomin Anatoli, 52 (SU) 19:19,93, 2. Jewsijkow Ewgeni, 50 (SU) 19:41,66,

3. Andersen Erling, 60 (Nor) 20:00,68, 4. Barry Steve, 55 (GB) 20:08,04, 5. Andrasfai Endre, 44 (U) 20:16,33, 6. Farkas Zoltan, 60 (U) 20:36,75, 7. Szücs Jozsef, 57 (U) 21:35,92, TOPOREK MARTIN, 61 (Ö) disqu.

Frauen:

60 m (11 Teilnehmerinnen): 1. Göhr Marlies, 55 (DDR) 7,09, 2. Gladisch Silke, 64 (DDR) 7,12, 3. Masullo Marisa, 59 (I) 7,19, 4. Kinch Beverley, 64 (GB) 7,19, 5. Schölzel Bärbel, 59 (DDR) 7,24, 6. Cazier Marie-Christine, 61 (F) 7,38/ZL 7,30.

200 m (9 Teilnehmerinnen): 1. Koch Marita, 57 (DDR) 22,39, 2. Baptiste Joan, 59 (GB) 23,37, 3. Sussiek Christina, 60 (BRD) 23,61, 4. Vader Els, 59 (Nie) 23,64, Machowa Raissa, 57 (SU) gestürzt/ZL 23,55.

400 m (8 Teilnehmerinnen): 1. Kratochvilova Jarmila, 51 (CS) 49,69, 2. Siemon Kirsten, 61 (DDR) 51,70, 3. Stamenova Rossitza, 55 (Bul) 52,36, 4. Forgacs Judit, 59 (U) 53,86, 5. KÄFER KAROLINE, 54 (Ö) 53,92.

800 m (7 Teilnehmerinnen): 1. Kitowa Swetlana, 60 (SU) 2:01,28, 2. Moravcikova Zuzana, 56 (CS) 2:01,66, 3. Simakova Olga, 61 (SU) 2:02,25, 4. Melinte Doina, 56 (Rum) 2:02,70, 5. Vogelsang Ines, 63 (DDR) 2:03,11, 6. Finch Jane, 57 (GB) 2:03,21 – VL: Colebrook Teena, 56 (GB) 2:03,89.

1500 m (7 Teilnehmerinnen): 1. Kraus Brigitte, 56 (BRD) 4:16,14, 2. Radu Maria, 59 (Rum) 4:17,16, 3. Kleinova Ivana, 62 (CS) 4:17,21, 4. Dorio Gabriella, 57 (I) 4:17,42, 5. Van Nuffel Anne Marie, 56 (Bel) 4:20,73, 6. Sipatowa Jelena, 55 (SU) 4:24,19, Agoston Zita, 65 (U) 4:27,74.

3000 m (7 Teilnehmerinnen): 1. Sipatowa Jelena, 55 (SU) 9:04,40, 2. Possamai Agnese, 53 (I) 9:04,41, 3. Malychina Jelena, 63 (SU) 9:06,71, 4. Michallek Vera, 58 (BRD) 9:06,71, 5. Janko Iiona, 57 (U) 9:30,28, 6. Gargano Margherita, 52 (I) 9:32,56, 7. WEILHARTER DORIS, 52 (Ö) 9:35,65.

60 m Hürden (12 Teilnehmerinnen): 1. Jahn-Gärtz Bettine, 58 (DDR) 7,75, 2. Knabe Kerstin, 59 (DDR) 7,96, 3. Maljuwanez Tatjana, 58 (SU) 8,07/ZL 8,04, 4. Zagrotscheva Ginka, 58 (Bul) 8,08, 5. Denk Ulrike, 64 (BRD) 8,20/ZL 8,18, 6. Oker Edith, 61 (BRD) 8,21/ZL 8,18.

Hoch (10 Teilnehmerinnen): 1. Bykova Tamara, 58 (SU) 2,03, 2. Kositsina Larissa, 63 (SU) 1,94, 3. Ewange-Epee Maryse, 64 (F) 1,92, 4. Bela Emese, 58 (U) 1,90, 5. Prenveille Sylvie, 58 (F) 1,87, 6. Lorentzon Susanne, 61 (Sd) und Soetewey Chris, 57 (Bel) 1,84, 8. Lapajne Lidia, 59 (Jug) 1,84, 9. Wijnants Ella, 65 (Nie) 1,80, 10. Corrigan Brid, 64 (Irl) 1,75.

Weit (9 Teilnehmerinnen): 1. Murkova Eva, 62 (CS) 6,77, 2. Radtke Helga, 62 (DDR) 6,63, 3. Daute Heike, 64 (DDR) 6,61, 5. Ghioroiaie-Panait Gina, 58 (Rum) 6,53, 5. Weigt Anke, 57 (BRD) 6,41, 6. Vanyek Zsuzsa, 60 (U) 6,39, 7. Jimramovska Ludmila, 58 (CS) 6,31, 8. Feige Jasmin, 59 (BRD) 6,30, 9. Holmström Lotta, 60 (Sd) 6,05.

Kugel (7 Teilnehmerinnen): 1. Fibingerova Helena, 49 (CS) 20,62, 2. Knorscheidt Helma, 56 (DDR) 20,35, 3. Silhava Zdenka, 57 (CS) 19,56, 4. Loghin Michaela, 52 (Rum) 19,33, 5. Abashidze Nunu, 55 (SU) 19,27, 6. Head Venissa, 56 (GB) 17,89, 7. Creanator Simone, 48 (F) 16,29.

ÖLV-Hallenbestenliste 1983

Fortsetzung von Seite 10

Weit: ÖHB 6,23 m

5,85 Danninger Karin
5,79 Plaikner Silvia
5,65 Spieblehner Sabine
5,62 Seitz Sabine
5,55 Kleindl Ulrike
5,52 Petrovitsch Claudia
5,50 Beydi Petra
5,48 Zemann Gaby
5,48 Forster Claudia
5,37 Wagenknecht Claudia
5,36 Pardy Grace
5,35 König Margit

Kugel: ÖHB 14,92 m

14,92 Aigner Melitta
14,01 Danninger Karin
13,78 Jagenbrein Stefanie
13,07 Lehmann Bettina
12,76 Weber Ursula
12,52 Prenner Petra
11,57 Osterer Beate
11,55 Petrovitsch Claudia
11,19 Gigerl Michaela
10,81 Müller Sabine
10,74 Danninger Margit
10,54 Schramseis Maria
Otto Baumgarten

4. Österreichische Hallenmeisterschaften in Wien

Obwohl in Österreich nur wenige Möglichkeiten der Vorbereitung auf Hallenwettkämpfe vorhanden sind – in Wien das Hallenstadion, in der Steiermark die Bundessportschule Schielleiten, alle anderen Möglichkeiten sind nur unvollkommener Art – steigen die Teilnehmerzahlen an den Österreichischen Hallenmeisterschaften von Jahr zu Jahr. Die wettkampfmäßige Unterbrechung des zumeist harten Wintertrainings und der Reiz der Hallenleichtathletik überhaupt, sprechen auch unsere Aktiven in allen österreichischen Bundesländern an.

Es waren bereits die vierten Titeltkämpfe, die am 26./27. Februar im Wiener Hallenstadion in Szene gingen. Dafür wurde die beachtliche Zahl von 381 Nennungen (Männer 258, Frauen 123) abgegeben, von denen 265 (70%) eingehalten wurden (Männer 176, Frauen 89).

Beteiligung an den Hallenmeisterschaften

	Abgegebene Nennungen	Eingehaltene Nennungen	
1980	310	206	66%
1981	291	209	72%
1982	354	239	67,5%
1983	381	265	70%

Von den 22 ausgeschriebenen Bewerben, gelangten nur 21 zur Austragung, da sich beim 800 m-Lauf der Frauen von den nur drei genannten Athletinnen nur eine meldete (Angela Urban/Jg. 66). Waren für ein Zweitagesprogramm die drei Frauenlaufstrecken 800 m, 1500 m und 3000 m bei unserem derzeitigen Potential zu viel? Diese Frage führt hin zu den Österreichischen Einzelmeisterschaften im Freien, wo zu den 800 m und den 1500 m jetzt die 5000 m hinzugekommen sind. Hoffen wir das Beste!

Am stärksten besetzt waren bei den Männern die 60 m (23 Teilnehmer), 400 m, 60 m Hürden und der Weitsprung (je 20 Teilnehmer) und bei den Frauen die 200 m (15 Teilnehmerinnen), 60 m (14 Teilnehmerinnen), 400 m (12 Teilnehmerinnen) und 60 m Hürden (11 Teilnehmerinnen). Am schwächsten besetzt waren bei den Männern die 1500 m und der Kugelstoß (je 7 Teilnehmer) und bei den Frauen die 1500 m und 3000 m (je 5 Teilnehmerinnen). Gab es 1980 in 11, 1981 in 14 und 1982 in 12 Bewerben weniger als 10 Teilnehmer, so waren es diesmal nur noch 8 Bewerbe mit solchen Minifeldern.

Der Leistungsvergleich mit dem Vorjahr (1982 mit Robert Nemeth) zeigt, daß in den 21 vergleichbaren Bewerben (Männer 12, Frauen 9) die Siegerleistung in 10 Bewerben (Männer 5, Frauen 5) diesmal besser war, in 10 schlechter (Männer 6, Frauen 4) und in einem gleich (Männer Stabhoch). Bei den Sechstplatzierten (über 200 m und 400 m bei den Viertplatzierten) war die Leistung gegenüber 1982 diesmal in 13 Bewerben besser (Männer 8, Frauen 5), in 7 schlechter (Männer 4, Frauen 3) und in einem gleich (Frauen Hoch).

In drei der 21 Bewerbe wurden neue österreichische Hallenbestleistungen aufgestellt, bei den Männern über 200 m von Roland Jokl in 21,04 und im Dreisprung von Alfred Stummer mit 15,45 m, bei den Frauen im Kugelstoß von Melitta Aigner mit 14,92 m. Saisonbestleistungen erzielten weiters Thomas Futterknecht über 400 m in 48,73, Gerald Kager im Weitsprung mit 7,28 m, Grace Pardy über 60 m in 7,60, Karoline Käfer über 200 m in 24,17 und Ulrike Kleindl über 60 m Hürden in 8,69.

Großes Interesse galt dem Abschneiden der Angehörigen unseres Hallen-EM-Kaders: Roland Jokl holte sich die Siege über 60 m (6,85 im Wiederholungslauf) und 200 m (21,04, wie bereits erwähnt), Herbert Kreiner startete Sonntagvormittag außer über 60 m Hürden auch über 200 m, infolge Zeitplanverzugs hatte er vor den Zwischenläufen über 60 m Hürden eine kürzere Pause als ursprünglich angesetzt und erreichte nach schlechtem Start das Finale nicht, Hermann Fehringer schaffte im Stabhochsprung trotz Verletzung 5,20 m, Erwin Weitzl gewann den Kugelstoß mit 18,25 m, Karoline Käfer die 200 m in 24,17 und die 400 m in 54,09, Doris Weilharter die 1500 m in 4:32,28.

Als Siebenter in das Team für Budapest wurde der 3000 m-Sieger Gerhard Hartmann (8:15,26) aufgenommen. 8:04,0 ist er heuer diese Strecke gelaufen, 8:02,0 lautete das geforderte Limit, das er wohl nur in einem internationalen Lauf mit einer Siegerzeit unter 8 Minuten erreicht hätte und solche Läufe gab es vor der Hallen-EM kaum bzw. war es nicht möglich, dort unterzukommen.

Sehr gute Leistungen erbrachte ein Teil der Angehörigen unseres Junioren-EM-Kaders (Josef Storf, Christian Skarits, Christian Mirtl, Peter Schwarzenpoller, Harald Mandlbürger, Jürgen Mandl, Sabine Tröger, Gerda Haas, Sabine Seitzl, Sabine Skvara, Sigrud Kirchmann). Auf ihre Leistungen wird in „Von Bewerb zu Bewerb“ näher eingegangen.

Diese Österreichischen Hallenmeisterschaften, deren Ausrichtung wieder dem Wiener Leichtathletik-Verband oblag, erfreuten sich unter der Leitung von ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer einer sehr guten Organisation. Kleine Mängel, die es bei der TYROLIA-Hallengala noch gegeben hatte (Ort der Meldestelle, Aufteilung der Protokolle) konnten ausgemerzt werden.

Große Aufregung gab es rund um den Endlauf über 60 m der Männer. Kurz zusammengefaßt: Herbert Kreiner und Josef Mayr schienen einen Fehlstart gemacht zu haben, der vom Starter – Rückstarter gab es keinen, nur einen Startordner – aber nicht geahndet wurde. War es einer, war es keiner? Großes Pfeifkonzert. Das Ergebnis: 1. Mayr 6,82, 2. Jokl 6,83, 3. Storf 6,95, 4. Kreiner 7,02, 5. Mirtl 7,03, 6. Skarits 7,21. So weit, so gut.

Von Jokls Verein, dem ULC Weinland-NÖV, wurde Protest wegen Fehlstarts und dessen Nichtahndung eingelegt. Überraschend nahm das Schiedsgericht diesen Protest an, befragte den Starter, der nunmehr auch unsicher war, besah sich die Fernsehaufzeichnung, auf der wohl die Reaktion der beiden genannten Sprinter, nicht aber der Starter zu sehen waren und sprachen sich aus sportlichen Gründen für eine Laufwiederholung aus. Gegen diese Vorgangsweise protestierte Mayrs Verein, der ULC Linz-Oberbank, dieser Protest wurde aber nicht angenommen.

Mit der Entscheidung des Schiedsgerichts wurde dem Starter die ihm in Regel 19 (IAAF-Regel 120) der „Österreichischen Wettkampfbestimmungen“ übertragene Alleinverantwortlichkeit genommen. Absatz 1: „Dem Starter obliegt die uneingeschränkte Kontrolle über die am Start befindlichen Wettkämpfer. Er hat die mit dem Start im Zusammenhang stehenden Vorgänge zu überwachen; er ist allein verantwortlich.“

Viel wurde nach den Hallen-Europameisterschaften über die Bahn 1 im 200 m-Lauf, auf der Roland Jokl im Semifinale nur Letzter wurde und dafür zahlreiche Gründe nannte, gesprochen. Der Vergleich mit Wien drängt sich auf. Wie war es bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften?

Männer:

1. Zwischenlauf: Ewald Lichtenegger in 22,86 Letzter
 2. Zwischenlauf: Bernhard Gogl in 23,13 Letzter
- Endlauf: Andreas Lagler in 22,89 Letzter

Frauen:

1. Zwischenlauf: Bahn 1 blieb frei
 2. Zwischenlauf: Sabine Gottstein in 26,67 Letzte
- Endlauf: Grace Pardy in 24,93 Dritte

Männer:

60 m: 40 Nennungen – 24 Teilnehmer

Die Spannung war weg, als die Wiederholung des Finales ausgetragen wurde, bei der Josef Mayr wegen der Nichtannahme des Gegenprotests seines Vereines auf die Teilnahme verzichtete. Roland Jokl (1982 6,75i) siegte in 6,85 weit knapper als erwartet vor dem 18-jährigen Josef Storf (1983 6,93i), der sich auf 6,90 steigerte.

1. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland) 6,85, 2. Storf Josef, 65 (SV Reutte) 6,90, 3. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 7,16/ZL 7,10, 4. Skarits Christian, 65 (ELC) 7,28/ZL 7,14, 5. Mirtl Christian, 65 (Post SV Graz) 7,67/ZL 7,04 – ZL: Mayr Josef, 57 (ULC Linz) 6,97, Simota Franz, 56 (ULC Wildschek) 7,16, Mandlbürger Harald, 66 (TS Lustenau) 7,17, Hostinar Thomas, 59 (ATSV Linz) 7,19.

200 m: 31 Nennungen — 17 Teilnehmer

Roland Jokl wollte das ganze „Tamtam“ vom 60 m-Finale mit einer Glanzleistung über 200 m vergessen machen und das gelang ihm ganz vorzüglich. So toll seine Steigerung beim „Weinlandmeeting“ von 21,39 auf 21,18 auch gewesen war, diese Zeit stellte er klar in den Schatten mit der neuen österreichischen Hallenbestzeit von 21,04, die er in phantastischem Stil bereits im Zwischenlauf erreichte und im Finale zu wiederholen vermag. Zweimal 21,04, die fünfbeste 200 m-Zeit dieser Hallensaison auf der Welt, damit ging Roland Jokl — seine Freiluftbestzeit 21,15/1981 — gut gerüstet nach Budapest. Bernhard Purkrabek (1983 22,33i) wurde in 22,31 Zweiter, Wolfgang Semmelrath (1983 22,00i) nach 22,17 im Zwischenlauf in 22,43 Dritter.

1. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland) 21,04, 2. Purkrabek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 22,31, 3. Semmelrath Wolfgang, 60 (WAT) 22,43/ZL 22,17, 4. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 22,89/ZL 22,55 — ZL: Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 22,85/VL 22,53, Lichtenegger Ewald, 54 (Pol. SV Wien) 22,86/VL 22,78, Meier Albert, 63 (TS Gisingen) 22,89/VL 22,76, Gogl Bernhard, 57 (U. Salzburg) 23,13/VL 22,81.

400 m: 25 Nennungen — 20 Teilnehmer

Herwig Tavernaro (1982 48,64i) ging nach seinen 48,57 im Zwischenlauf — seine Freiluftbestzeit 47,62/1981 — mit großen Ambitionen in dieses 400 m-Finale (ÖHB: 47,87 Alex Fortelny/1979), doch knapp vor der 200 m-Marke kam das unfreiwillige Ende. Mit einer schweren Zerrung sackte er zusammen und brachte dabei auch seine Mitkonkurrenten, vor allem Ewald Lichtenegger (1983 50,26i bzw. 48,34 im Freien 1982), der abstoppen mußte, um nicht zu stürzen, aus dem Rhythmus. Zum Sieg kam Thomas Futterknecht (1983 48,79i bzw. 48,04 im Freien 1982) in 48,75 (im Zwischenlauf 48,73) vor Wolfgang Göschl (1982 50,05i), der wegen einer Verletzung lange pausieren hatte müssen, 49,70 (im Zwischenlauf 49,21).

1. Futterknecht Thomas, 62 (U. St. Pölten) 48,75/ZL 48,73, 2. Göschl Wolfgang, 64 (Post SV Graz) 49,70/ZL 49,21, 3. Lichtenegger Ewald, 54 (Pol. SV Wien) 50,88/ZL 49,51, Tavernaro Herwig, 61 (TS Gisingen) verl./ZL 48,57 — ZL: Haase Bernd, 63 (ATG) 49,30, Koch Michael, 63 (SV Reutte) 49,61, Uschan Bernhard, 61 (Post SV Graz) 49,95/VL 49,85.

800 m: 17 Nennungen — 13 Teilnehmer

Keine Schwierigkeit für Peter Schwarzenpoller (1983 1:51,84i), — seine Freiluftbestzeit 1:50,75/1981 — diesen Bewerb zu gewinnen, in dem auf Endspurt gelaufen wurde — daher nur 1:53,84 die Siegerzeit. Knapp beisammen lagen die Verfolger Lois Egger (1980 1:53,6i) 1:55,30, Bernhard Uschan (1983 1:56,7i) 1:55,35 und Herbert Huber (1982 1:58,51i) 1:55,80.

1. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 1:53,84, 2. Egger Lois, 56 (T. Schwaz) 1:55,30, 3. Uschan Bernhard, 61 (Post SV Graz) 1:55,35, 4. Huber Herbert, 60 (Pol. SV Wien) 1:55,80, 5. Schantl Alois, 61 (U. Leibnitz) 1:56,13, 6. Palesch Rudolf, 58 (Pol. SV Wien) 1:56,70, 7. Grünsteidl Herwig, 58 (U. St. Pölten) 1:56,89, 8. Feigl Alfred, 62 (doubrava) 1:56,95, 9. Lechner Norbert, 60 (Post SV Graz) 1:57,36, 10. Aldrian Burghard, 61 (Post SV Graz) 1:59,95.

1500 m: 11 Nennungen — 7 Teilnehmer

Hubert Forster (1983 3:53,01i) — 1982 im Freien 3:48,18 — siegte von der Spitze weg sicher in 3:54,91 vor Lois Egger (1980 3:55,0i) 3:55,94 und Karl Gradinger (1980 3:57,4i), der erstmals in der Halle 3:56,60 lief.

1. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 3:54,91, 2. Egger Lois, 56 (T. Schwaz) 3:55,94, 3. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau) 3:56,60, 4. Urban Christian, 64 (TS Gisingen) 3:58,31, 5. Kohout Klaus, 62 (MLG) 3:58,46, 6. Altersberger Rudolf, 55 (LC Villach) 3:59,49, Forster Günther, 62 (SV Lochau) auf.

3000 m: 28 Nennungen — 19 Teilnehmer

Es war nicht der große Lauf des Vorjahres, bei dem Gerhard Hartmann mit 8:06,05 und Hannes Gruber mit 8:06,96 unter ihren Freiluftbestleistungen geblieben waren. Wieder waren die beiden die Schnellsten, Hartmann (1983 8:04,0i) siegte in 8:15,26 vor Gruber 8:16,24. Überraschend stark lief Josef Scharmer mit 8:16,99 als Dritter.

1. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 8:15,26, 2. Gruber Hannes, 59 (SVS) 8:16,24, 3. Scharmer Josef, 62 (TI) 8:16,99, 4. Ungersböck Alfred, 62 (SVS) 8:18,26, 5. Altersberger Rudolf, 55 (LC

Villach) 8:20,81, 6. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 8:23,81, 7. Kohout Klaus, 62 (MLG) 8:28,43, 8. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau) 8:29,38, 9. Jauk Siegfried, 64 (SVS) 8:44,02, 10. Jauk Hans, 54 (MLG) 8:46,89, 11. Fercher Alois, 59 (SGS Spittal) 8:49,70, 12. Pierer Gerhard, 53 (Post SV Graz) 8:50,04, 13. Wagner Klaus, 59 (ASV Salzburg) 8:52,73, 14. Steiner Alfred, 63 (ASV Salzburg) 8:55,27, 15. Schestack Franz, 59 (ÖTB Wien) 9:02,42, 16. Felber Franz, 49 (WAT) 9:06,52.

60 m Hürden: 27 Nennungen — 20 Teilnehmer

Ein Hürdensprint, bei dem Herbert Kreiner (1983 7,97i) mitmachte, aber nicht das Finale erreichte, so etwas gab es in Österreich noch nie. Nach total verpatztem Start schied er als Vierter des ersten Zwischenlaufes in 8,50 aus. Die Chance, ohne Kreiner als Gegner Meister zu werden, gab es für viele, genutzt wurde sie von dem überraschend stark laufenden Thomas Wörz, der sich nach seinen 8,33 vom Weinlandmeeting auf 8,16 steigerte und dabei Günther Kaspar (1981 8,22i) 8,26 und Reinhard Lechner (1983 8,29i) 8,34 bezwang. Harald Mandlbürger, der über 110 m Hürden den österreichischen Jugendrekord hält (14,50), wurde bei seinem ersten Lauf über Männerhürden in 8,37 Vierter.

1. Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 8,16, 2. Kaspar Günther, 57 (Post SV Graz) 8,26, 3. Lechner Reinhard, 57 (SVS-BAWAG) 8,34/ZL 8,29, 4. Mandlbürger Harald, 66 (TS Lustenau) 8,37, 5. Mandl Jürgen, 65 (USSV Graz) 8,40/ZL 8,38, 6. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 8,45/ZL 8,41 — ZL: Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz) 8,42/VL 8,36, Mayramhof Jörg, 56 (LACI) 8,45/VL 8,34.

Hochsprung: 14 Nennungen — 11 Teilnehmer

Ein Novum: 3 Österreicher übersprangen im gleichen Bewerb 2,15 m, Wolfgang Tschirk (1979 2,20 mi), Kurt Benedikt (1983 2,18 mi), der 1980 diesen Bewerb gewonnen und heuer Tschirk auch schon zweimal besiegt hatte, und Robert Meth (1982 2,10 mi), der nach seinen 2,13 m vom Vorjahr im Freien erstmals diese Höhe meisterte. Die anschließenden 2,17 m schaffte nur Wolfgang Tschirk, an der neuen ÖHB von 2,21 m scheiterte er leider.

1. Tschirk Wolfgang, 56 (ULC Weinland) 2,17, 2. Benedikt Kurt, 61 (TS Dornbirn) 2,15, 3. Meth Robert, 62 (TI) 2,15, 4. Ryba Daniel, 56 (ÖTB Wien) 2,00, 5. Kaiser Roland, 60 (ULC Wildschek) 2,00, 6. Grüssinger Helmut, 65 (ULC Weinland) 1,95, 7. Oberkofler Dieter, 57 (LCTI) 1,95.

Weitsprung: 29 Nennungen — 20 Teilnehmer

Vor allem ein Erfolg in der Breite. Noch nie sprangen 7 Österreicher in der Halle in einer Saison über 7 m, diesmal schafften es 7 Athleten im gleichen Wettkampf. Gerald Kager (1983 7,19 mi, 1982 im Freien 7,41 m) fing im letzten Durchgang mit 7,28 m den bis dahin mit 7,24 m führenden Adi Ronge (1982 7,24 mi, 1979 im Freien 7,44 m) ab. Wolfgang Adler (1983 7,00 mi) wurde mit 7,17 m Dritter.

1. Kager Gerald, 63 (ULC Wildschek) 7,28, 2. Ronge Adi, 57 (Cricket) 7,24, 3. Adler Wolfgang, 63 (ULC Linz) 7,17, 4. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 7,13, 5. Auer Wolfgang, 62 (ATS Graz) 7,11, 6. Kiem Walter, 64 (TV Peggau) 7,10, 7. Barisich Dieter, 63 (ULC Wildschek) 7,09, 8. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 6,79, 9. Müller Peter, 59 (U. Ebensee) 6,70, 10. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 6,69, 11. Unterberger Gerhard, 62 (SK VÖEST) 6,60, 12. Steinmayr Teddy, 64 (A. Steyr) 6,59.

Stabhochsprung: 12 Nennungen — 11 Teilnehmer

Trotz Verletzung im Sprunggelenk schaffte Hermann Fehring (1983 5,30 mi, 1982 im Freien 5,32 m) 5,20 m und siegte vor Reinhard Lechner (1982 5,30 mi, 1982 im Freien 5,20 m) 5,00 m. Platz 3 ging ex aequo an Dr. Ingo Peyker (1981 4,80 mi, 1988 im Freien 5,00 m) und Dr. Georg Werthner (1980 4,70 mi, 1980 im Freien 4,85 m).

1. Fehring Hermann, 62 (Umdasch) 5,20, 2. Lechner Reinhard, 57 (SVS) 5,00, 3. Dr. Peyker Ingo, 41 (Post SV Graz) und Dr. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 4,60, 5. Knöppel Michael, 63 (Reichsbund) 4,20, 6. Eder Philipp, 55 (HCK), Schuller Gilbert, 63 (HCK) und Petrovic Otto, 64 (USSV Graz) 4,00, 9. Straganz Erich, 64 (SVS) 3,80.

Dreisprung: 13 Nennungen — 10 Teilnehmer

Alfred Stummer befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs! Nachdem er im Vorjahr den 44 Jahre alten Wiener Rekord auf 15,40 m verbessert hatte und heuer in der Halle auch schon 15,31 m ge-

sprungen war, verbesserte er die österreichische Hallenbestleistung, die Dr. Georg Werthner seit 1977 mit 15,43 m gehalten hatte, auf 15,45 m. Der Linzer (1977 im Freien 15,66 m) selbst sprang 15,25 m und wurde Zweiter vor Wolfgang Adler (1982 im Freien 14,64 m), der sich auf 14,97 m steigerte.

1. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 15,45, 2. Dr. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 15,25, 3. Adler Wolfgang, 63 (ULC Linz) 14,97, 4. Libal Heinrich, 52 (ULC Weinland) 14,81, 5. Ronge Adi, 57 (Cricket) 14,74, 6. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 14,29, 7. Fercher Christian, 64 (TLC Feldkirchen) 14,19, 8. Pachinger Leo, 63 (ELC) 14,09, 9. Grüssinger Helmut, 65 (ULC Weinland) 13,25.

Kugel: 11 Nennungen — 7 Teilnehmer

Erwin Weitzl (1982 18,79 m, 1983 18,76 m) siegte souverän mit 18,25 m, interessant war der Kampf um Platz 2 zwischen Klaus Bodenmüller (1982 im Freien 17,31 m) 16,17 m und Hermann Neudolt (1979 16,86 m — 1977 im Freien 17,81 m) 16,10 m.

1. Weitzl Erwin, 60 (SVS) 18,25, 2. Bodenmüller Klaus, 62 (Montfort) 16,17, 3. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 16,10, 4. Pink Johann, 47 (KSV) 15,48, 5. Nebl Christian, 64 (ATSV Linz) 15,25, 6. Pötsch Hans, 33 (USSV Graz) 14,52, 7. Koller Erich, 59 (SV Herz-mansky) 13,70.

Frauen:

60 m: 17 Nennungen — 14 Teilnehmerinnen

Ein großer Tag für Grace Pardy! Sie gewann die 60 m mit der Steigerung von 7,67 auf 7,60 vor Karoline Käfer (1979 7,37), der in das mangelnde Schnelligkeitstraining beim Start anmerkte, 7,73. Eine feine Überraschung lieferte die Jugendliche Sabine Tröger (Jg. 67, 1983 7,78) — Junioren-EM-Kandidatin 1985 — mit Platz 3 in 7,79 vor Petra Prenner (1981 7,55) 7,81.

1. Pardy Grace, 63 (ÖTB Wien) 7,60, 2. Käfer Karoline, 54 (KLC) 7,73, 3. Tröger Sabine, 67 (ULC Weinland) 7,79, 4. Prenner Petra, 60 (Post SV Graz) 7,81/ZL 7,78, 5. Binder Andrea, 63 (ÖTB Wien) 7,84, 6. Domonkos Elisabeth, 64 (ULB Wien) 7,95.

200 m: 16 Nennungen — 15 Teilnehmerinnen

Mit enormen Kampfgeist vermochte Karoline Käfer (1979 23,47) das Fehlen an Schnelligkeit wettzumachen. Sie siegte in 24,17 vor Gerda Haas (1982 25,09), die erstmals in der Halle 24,50 (Freiluftbestzeit 24,37/1982) lief. Grace Pardy (1983 24,68) „zuckte“ nach dem Kommando „Fertig!“ und war beim Schuß in einer Rückwärtsbewegung, sie mußte nachlaufen und mit Platz 3 in 24,93 vorliebnehmen. Sabine Tröger (1983 25,47) — 1982 im Freien gleichfalls 25,47 — legte auch in diesem Bewerb eine Talentprobe ab. Sie blieb im Zwischenlauf mit 24,89 erstmals unter 25 Sekunden und wiederholte diese Leistung mit 24,94 (Platz 4) im Finale.

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 24,17, 2. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematzen) 24,50, 3. Pardy Grace, 63 (ÖTB Wien) 24,93, 4. Tröger Sabine, 67 (ULC Weinland) 24,94/ZL 24,89 — ZL: Seitzl Sabine, 65 (ULB Wien) 25,55.

400 m: 13 Nennungen — 12 Teilnehmerinnen

Der Endlauf war bereits der achte Lauf (!), den Karoline Käfer (1979 51,90) bei diesen Meisterschaften bestritt. Sie gewann ihn in 54,09 (1983 54,04) mit dem unerwartet großen Vorsprung von mehr als zwei Sekunden auf Gerda Haas (1983 55,51) 56,29 (Freiluftbestzeit 54,60/1982).

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 54,09, 2. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematzen) 56,29, 3. König Brigitte, 54 (U. Ebensee) 59,78/VL 59,70, 4. Domonkos Elisabeth, 64 (ULB Wien) 61,39/VL 59,93 — VL: Swoboda Carina, 69 (IAC) 60,01, Albin Elfi, 61 (Cricket) 60,45.

800 m: 3 Nennungen — 1 Teilnehmerin

Keine Durchführung!

1500 m: 8 Nennungen — 5 Teilnehmerinnen

Doris Weilharter (1982 4:22,22i, 1983 4:25,50i) galt nach ihrem 3000 m-Rekord von Budapest als Favoritin und siegte in 4:32,28 vor Maria Springer (1983 4:34,1i) 4:33,80. Ihre Freiluftbestzeiten: Weilharter 4:12,94/1981, Springer 4:28,72/1982.

1. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 4:32,28, 2. Springer Maria, 59 (LC Villach) 4:33,80, 3. Prischink Hilde, 63 (Post SV Graz) 4:49,09, 4. Urban Angela, 66 (UKS Wien) 5:07,78, 5. Jäschke Doris, 66 (Umdasch) 5:08,02.

3000 m: 6 Nennungen — 5 Teilnehmerinnen

In Abwesenheit der an Grippe erkrankten Doris Weilharter (1983 9:17,53i) siegte Isabella Hozang in 9:48,86 sicher vor Maria Springer (1983 9:39,66i) 9:53,11.

1. Hozang Isabelle, 63 (SVS) 9:48,86, 2. Springer Maria, 59 (LC Villach) 9:53,11, 3. Prischink Hilde, 63 (Post SV Graz) 10:04,10, 4. Quintero Karina, 66 (TI) 10:37,16, 5. Kirchner Monika, 65 (ATSV Innsbruck) 11:56,73.

60 m Hürden: 18 Nennungen — 11 Teilnehmerinnen

Ulrike Kleindl (1982 8,78i) zeigte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem technisch verbessert und siegte in Abwesenheit von Petra Prenner (1982 8,51i), die sich auf den 60 m-Sprint beschränkte, überlegen.

1. Kleindl Ulrike, 63 (USSV Graz) 8,69, 2. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn) 9,14, 3. Binder Andrea, 63 (ÖTB Wien) 9,19, 4. Frizzi Ulla, 62 (IAC) 9,21, 5. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 9,24/9,23, 6. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 9,36/VL 9,28.

Hochsprung: 13 Nennungen — 9 Teilnehmerinnen

Die bei den Wiener Hallenspielen erfolgte Steigerung von 1,75 m (1982 im Freien übersprungen) auf 1,80 m gab Sabine Seitzl so viel Auftrieb, daß es ihr tatsächlich gelang, österreichische Hallenmeisterin zu werden — wobei sie mit der neuerlichen Steigerung auf 1,82 m die in der Bestenliste 1982 vor ihr platzierten Sabine Skvara (1,84 m bzw. 1,84 mi) 1,79 m und Sigrid Kirchmann (1,85 m bzw. 1,75 mi) 1,76 m bezwang.

1. Seitzl Sabine, 65 (ULB Wien) 1,82, 2. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 1,79, 3. Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 1,76, 4. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 1,69, 5. Holy Sabine, 66 (ÖMV) 1,65, 6. Ruß Alexandra, 65 (SVS), Tergl Karin, 67 (SV Lochau) und Ponert Regina, 67 (ÖMV) 1,60, 9. Laußegger Susanne, 64 (ATSV Innsbruck) 1,55.

Die österreichischen 1,80 m-Hochspringerinnen

1,93 m	Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek)	1972
1,85 m	Kirchmann Sigrid (U. Ebensee)	1982
1,84 mi	Skvara Sabine (TLC Feldkirchen)	1982
1,84 m	Skvara Sabine (TLC Feldkirchen)	1982
1,82 mi	Seitzl Sabine (ULB Wien)	1983
1,81 m	Lechner Riki (SVS Schwechat)	1977
1,81 m	Pargfrieder Helga (ATSV Linz)	1980

Weitsprung: 19 Nennungen — 9 Teilnehmerinnen

Silvia Plaikner (1982 5,88 mi), die im Vorjahr im Freien mit 6,12 m erstmals die 6 m-Marke übertroffen hatte, siegte mit 5,70 m vor der von ihrer langwierigen Verletzung eigentlich schon wiederhergestellten Karin Danninger (1983 5,85 mi bzw. 1974 6,08 m im Freien), der diesmal allerdings eine Zerrung zu schaffen machte, 5,65 m, und Sabine Spießlehner (1983 5,64 mi bzw. 1981 5,83 m im Freien), die gleichfalls 5,65 m weit sprang.

1. Plaikner Silvia, 57 (LACI) 5,70, 2. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 5,65, 3. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 5,65, 4. Kleindl Ulrike, 63 (USSV Graz) 5,55, 5. Wagenknecht Claudia, 65 (ULB Wien) 5,37, 6. Zemann Gaby, 62 (ATSV Linz) 5,25, 7. Beydi Petra, 62 (Reichsbund) 5,22, 8. Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 5,16, 9. Danninger Margit, 61 (LAG Ried) 5,06.

Kugel: 10 Nennungen — 8 Teilnehmerinnen

Melitta Aigner verbesserte ihre österreichische Hallenbestleistung (1982 14,47 mi) nach 14,31 m zum Auftakt im zweiten Durchgang auf 14,55 m und im sechsten gar auf 14,92 m, nur 36 cm von ihrer Freiluftbestleistung (1981 15,28 m) entfernt. Karin Danninger (1976 im Freien 14,55 m) überraschte mit 14,01 m.

1. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 14,92, 2. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 14,01, 3. Jaedenbrein Stefanie, 56 (ULB Wien) 13,58, 4. Weber Ursula, 60 (Cricket) 12,76, 5. Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 12,55, 6. Osterer Beate, 60 (ULC Weinland) 11,36, 7. Danninger Margit, 61 (LAG Ried) 10,74, 8. Skarits Gerda, 66 (ELC) 9,00.

Otto Baumgarten

Hallenspiele als Meisterschaftsgeneralprobe

Die vom WLV am 19. Februar im Wiener Hallenstadion ausgetragenen 1. Wiener Hallenspiele waren für zahlreiche österreichische Spitzenathleten, soweit sie nicht beim internationalen Meeting in Budapest weilten, eine günstige Gelegenheit für eine Generalprobe, eine Woche vor den 4. Österreichischen Hallenspielen. Dementsprechend groß war die Beteiligung, die Organisation klappte einwandfrei.

Die Höhepunkte bei den Männern waren die von Alfred Stummer im Dreisprung erreichten 15,31 m (eine Woche später steigerte sich Stummer auf 15,45 m und brachte damit die von Georg Werthner seit 1977 mit 15,43 m gehaltene österreichische Hallenbestleistung in seinen Besitz) und die von Karl Blaha (Jg. 65) über 3000 m gelaufenen 8:21,0, mit denen er auf der 200 m-Rundbahn um 7,22 Sekunden schneller war, als bei seinem im Vorjahr mit 8:28,22 erzielten österreichischen Jugendrekord. Der Mittelstreckler Horst Röthel, der lange gemeinsam mit Karl Blaha gelaufen war, wurde in 8:30,9 (1982 8:26,43i) Zweiter. Über 60 m Hürden konnte sich Thomas Wörz auf 8,33 steigern und damit hinter Herbert Kreiner, der nach einem schlechten Start nur 8,28 lief (im Vorlauf 8,21) Zweiter werden. Eine Woche später lief es bei Kreiner wieder schlecht und Wörz wurde in 8,16 gar österreichischer Hallenmeister. Im 60 m-Endlauf der Männer fiel leider die elektronische Zeitmessung aus, Josef Mayr siegte in handgestoppten 6,7.

Herausragend bei den Frauen waren die von Karoline Käfer im Vorlauf über 400 m locker gelaufenen 54,04 (im Endlauf 54,17), mit denen sie erstmals das Limit für die Hallen-EM unterbot und ihr Interesse an einem Start in Budapest dokumentierte. Über 60 m mußte Grace Pardy hart kämpfen, um in 7,79 (im Vorlauf 7,74) zu siegen, ihre Vereinskameradin Andrea Binder hatte durch einen nicht geahndeten Fehlstart einen gewaltigen Vorsprung herausgeholt, wurde aber dennoch in 7,84 nur Zweite. Den Hochsprung gewann Sabine Skvara mit 1,83 m, ihrer besten Leistung in dieser Hallensaison (nur 1 cm von ihrer Bestleistung in der Halle und im Freien entfernt), Sabine Seidl übersprang erstmals 1,80 m (als sechste Österreicherin), eine Woche später steigerte sie sich gar auf 1,82 m und wurde damit österreichische Hallenmeisterin.

Männer:

60 m: 1. Mayr (ULC Linz) 6,7/ZL 7,05, 2. Maierhofer 6,8/ZL 7,09, 3. Simota (beide Wildschek) 6,9/ZL 7,21, 4. Lagler (ULC Linz) 6,9/ZL 7,23, 5. R. Zweier 7,0/ZL 7,12, 6. Stummer (beide Wildschek) 7,1/ZL 7,19 – ZL: Lichtenegger (Pol. SV Wien) 7,24 – VL: Kodym (ÖMV) 7,22, Mandl (USSV Graz) 7,29 – **400 m:** 1. Lichtenegger 50,26, 2. Rapek (UKS) 51,29, 3. Paulesich (Pol. SV Wien) 51,84 – VL: M. Slach (Wildschek) 51,82 – **3000 m:** 1. Blaha (ATUS Bruck) 8:21,0, 2. Röthel (ATSE Graz) 8:30,9, 3. Kohout 8:39,1, 4. H. Jauk (beide MLG) 8:41,3, 5. F. Schestack (ÖTB Wien) 8:44,1, 6. Hacker (ATSE Graz) 8:46,9, 7. Undeutsch (Cricket) 8:58,6, 8. Käfer (Post SV Graz) 9:02,6 – **60 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSV Linz) 8,28/VL 8,21, 2. Wörz (U. Salzburg) 8,33, 3. Lagler 8,40, 4. Kriegler (ÖMV) 8,78, 5. Knöppel (Reichsbund) 8,90/VL 8,77, 6. M. Slach 9,00/VL 8,83.

Hoch: 1. Sienicus (ULB) 2,07, 2. Ryba (ÖTB Wien) 2,01, 3. Kaiser 1,95, 4. M. Maly 1,90, 5. G. Zweier (alle Wildschek) 1,85, 6. Knöppel (Reichsbund) 1,85, 7. Legerer (Weinland) 1,85 – **Weit:** 1. Stummer 7,06, 2. Adler (ULC Linz) 7,00, 3. Barisich (Wildschek) 6,90, 4. R. Zweier 6,87, 5. Ronge (Cricket) 6,80, 6. Weiss (ÖTB Wien) 6,61 – **Stab:** 1. Knöppel 4,20, 2. Sterrer (doubrava) 4,10, 3. Petrovic (USSV Graz) 3,80 – **Drei:** 1. Stummer 15,31, 2. Libal (Weinland) 14,64, 3. Ronge (Cricket) 14,45, 4. Florian (USSV Graz) 14,27, 5. Adler 13,83, 6. Lipp (SVS) 13,71 – **Kugel:** 1. Neudolt (Cricket) 15,89, 2. Pink (KSV) 15,14, 3. Sedlak (ÖMV) 14,40, 4. Pötsch (USSV Graz) 14,24, 5. Koller 13,56, 6. Potschka (beide Herzmansky) 13,23.

Frauen:

60 m: 1. Pardy 7,79/VL 7,74, 2. Binder (beide ÖTB Wien) 3. Seidl (ULB) 8,03/VL 7,98, 4. Albin (Cricket) 8,44/VL 8,18, 5. Wagenknecht (ULB) 8,58/VL 8,49 – VL: Kleindl (USSV Graz) 8,05 – **400 m:** 1. Käfer (KLC) 54,17/VL 54,04, 2. Albin 60,82/VL 60,56, 3. Hawlik (ÖTB Wien) 61,25/VL 60,72, 4. Urban (UKS) 62,80/VL 62,57 – **1500 m:** 1. Schiegl (Reichsbund) 5:15,1, 2. Schmidt (Berufsschulen

5:38,9 – **60 m Hürden:** 1. Skvara (TLC Feldkirchen) 9,16, 2. Binder 9,34, 3. Holy 9,73, 4. Spindelhofer (beide ÖMV) 9,89 – **Hoch:** 1. Skvara 1,83, 2. Seidl 1,80, 3. Beydi (Reichsbund) 1,68, 4. C. Forster (Weinland) 1,60 – **Weit:** 1. K. Danninger (LAG Ried) 5,58, 2. Beydi 5,50, 3. Pardy 5,31, 4. Holy 5,24, 5. Binder 5,20, 6. C. Forster 5,19 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (ULB) 13,78, 2. K. Danninger 13,38, 3. Weber (Cricket) 12,66, 4. Osterer (Weinland) 11,30, 5. Wolf (ULB) 10,49, 6. Muthsam (ÖTB Wien) 10,07.

Im Rahmen der Wiener Hallenspiele wurden die Rundbahnläufe der **Steirischen Hallenmeisterschaften** ausgetragen:

Männer: 400 m: 1. Schantl (U. Leibnitz) 50,34, 2. N. Lechner 50,48, 3. Uschan (beide Post Graz) 50,75, 4. M. Leitner (ATSE Graz) 51,30 – **800 m:** 1. Uschan 1:56,7, 2. Viechtbauer (ATSE Graz) 1:57,2, 3. N. Lechner 1:58,1, 4. Schantl 1:58,5, 5. Göschl (Post Graz) 1:59,0, o. W. Feigl (doubrava) 1:58,2.

Männliche Jugend: 1000 m: 1. Göllly (ATSE Graz) 2:41,21, 2. Mandl (ATUS Bruck) 2:42,52, 3. Langmaier 2:44,54, 4. Schlar (beide ATSE Graz) 2:46,11 – **Weibliche Jugend: 800 m:** 1. Aspernig (ATUS Bruck) 2:35,14, 2. Urgl (ATSE Graz) 2:35,92, o. W. Prischink (Post Graz) 2:23,02.



Rückblick auf die Österreichischen Hallenmeisterschaften: Grace Pardy war 1983 unsere beste 60-m-Läuferin und bezwang mit der Steigerung auf 7,60 sogar Karoline Käfer.

Foto: Sündho

„Frühschoppen“ mit Radfahren und Leichtathletik

Seit dem Winter 1977/78 sind die Radfahrer und die Leichtathleten die Hauptbenutzer des Wiener Hallenstadions, mit ihrem Training und ihren Veranstaltungen. Die erste gemeinsame Veranstaltung gab es trotz der freundschaftlichen Kontakte zwischen diesen beiden Verbänden aber erst in diesem Winter, dem „Frühschoppen“ mit Radfahren und Leichtathletik am 20. Februar, einen Tag nach den Wiener Hallenspielen. Der Beitrag der Leichtathleten beschränkte sich vorerst auf einen Bewerb, einen Hochsprung der Männer, der sowohl bei den Organisatoren aus dem Radfahrerkreis als auch beim zahlreich erschienen Publikum (mehr als 1000 Zuschauer, die auch in den Innenraum durften, ganz nahe bis zur Hochsprunganlage) Anklang fand. Wolfgang Tschirk übersprang im „Preis um das Donauzentrum“ souverän 2,17 m und scheiterte danach hauchdünn, schon glaubte man, die Latte bliebe liegen, an der neuen österreichischen Hallenbestleistung von 2,21 m. Roland Kaiser (1982 2,08 m im Freien) übersprang erstmals 2,10 m.

1. Tschirk (Weinland) 2,17, 2. Kaiser (Wildschek) 2,10, 3. Sienicus (ULB) und Ryba (ÖTB Wien) 2,00, 5. Grüssinger (Weinland) 1,90.

Tiroler Hallenmeisterschaften

Eine Woche nach den Titalkämpfen der Junioren und Schüler wurden am 6. Februar in der Innsbrucker Messehalle die Tiroler Hallenmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und der Jugend ausgetragen. Im 60 m-Sprint der Männer gefiel Sepp Storf mit seinem Sieg in 6,98 (im Laufe der weiteren Hallensaison auf 6,90 verbessert).

Männer: 60 m: 1. Storf (Reutte) 6,98, 2. J. Mayramhof 7,19, 3. Greimel (beide LACI) 7,28 — **60 m Hürden:** 1. J. Mayramhof 8,33, 2. Linser 8,49, 3. Koch (beide Reutte) 8,86/VL 8,72 — **Hoch:** 1. Meth (TI) 2,03, 2. Einberger (BSV) 1,95, 3. Oberkofler (LCTI) 1,95, 4. Linser 1,85 — **Männliche Jugend: 60 m:** 1. Mair 7,63/VL 7,59, 2. Fuchs 7,63, 3. Wimpissinger (alle T. Wörgl) 7,66/ZL 7,60 — **60 m Hürden:** 1. Hirsch (TI) 8,94, 2. Handler (BSV) 9,38, 3. Kosnjak (IAC) 9,64 — **Hoch:** 1. Hirsch 1,73, 2. Meindl (BSV) 1,70, 3. Haberl (T. Wörgl) 1,65, 4. Außerhofer (TI) 1,65.

Frauen: 60 m: 1. Plaikner (LACI) 8,08, 2. Frizzi (IAC) 8,19, 3. Petrovitsch (ATSVI) 8,30/VL 8,26 — **60 m Hürden:** 1. Petrovitsch 9,29, 2. Frizzi 9,49, 3. Widmann (LCTI) 10,20 — **Hoch:** 1. Petrovitsch 1,63, 2. Laussegger (ATSVI) 1,63, 3. Plaikner 1,60 — **Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Bohrn 8,28, 2. Sommer 8,37, 3. Grasl (alle ÖTB Tirol) 8,46 — **60 m Hürden:** 1. Bohrn 9,56, 2. Schlögl (T. Schwaz) 10,06/VL 9,89, 3. Swoboda (IAC) 10,23/VL 10,22 — **Hoch:** 1. Bohrn 1,57, 2. Retter (Reutte) und Swoboda 1,54.

Hallenmeeting in Bregenz

Bregenz, in der Sporthalle Schendingen, wo wegen des glatten Belages Spikes nicht verwendet werden können, fand am 10. Februar ein Hallenmeeting der Turnerschaft Bregenz statt. Gesprintet wurde über die amerikanische Distanz von 50 Yards (45,72 m), wobei sich bei den Männern Erich Rupp klar gegenüber Elmar Rhomberg und bei den Frauen ebenso klar Beate Buxbaum gegenüber Edith Maier durchsetzte.

Männer: 50 y: 1. E. Rupp (Bregenz) 5,76, 2. E. Rhomberg (Montfort) 5,84, 3. Mandlbürger (Lustenau) 5,89/VL 5,86, 4. Skala (Bregenz) 5,94/VL 5,92 — **50 y Hürden:** 1. E. Rupp 6,70, 2. Mandlbürger 6,70, 3. G. Benedikt 7,06, 4. G. Rhomberg (beide Dornbirn) 7,12 — **Hoch:** 1. Greber 1,89, 2. Kassler (beide Hard) 1,83, 3. M. Rhomberg 1,83 — **Männliche Jugend: 50 y:** 1. Ehrle (beide Mäser) 6,03, 2. Lechner (Dornbirn) 6,20/VL 6,13 — **50 y Hürden:** 1. Ehrle 7,51, 2. Dünser (Dornbirn) 7,75 — **Hoch:** 1. Dünser 1,70, 2. Lechner 1,65 — **Männliche Schüler: 50 y:** 1. Merlin (Höchst) 6,38/VL 6,37.

Frauen: 50 y: 1. Buxbaum (Höchst) 6,40, 2. Maier 6,58/VL 6,53, 3. Küng (beide Bregenz) 6,63 — **Hoch:** 1. Schwärzler (Montfort) 1,56 — **Weibliche Jugend: 50 y:** 1. Brunner (Höchst) 6,66, 2. Moosmann (Mäser) 6,66 — **50 y Hürden:** 1. Moosmann 7,64 — **Hoch:** 1. Tergl (Lochau) 1,62 — **Weibliche Schüler: 50 y:** 1. B. Rhomberg (Bregenz) 6,73.

Hallenmeeting in Linz

Bei dem am 11. Februar in der Linzer Sporthalle durchgeführten Meeting des ATSV Linz-Sparkasse war die Benützung von Spikes nicht möglich. Christian Nebl (Jg. 64) stieß die Männerkugel 15,97, Bettina Lehmann (Jg. 68) die Frauenkugel 13,07 m.

Männer: 50 m: 1. Pauli (Passau) 6,4, 2. Kastner 6,5, 3. Waldl 6,6/VL 6,4 — **Kugel:** 1. Nebl 15,97, 2. Ch. Mayr (alle ATSV Linz) 11,53 — **Männliche Jugend: 50 m:** 1. Anthuber (Passau) 6,6, 2. Löw (ATSV Linz) 6,6 — **Kugel:** 1. Ch. Mayr 13,04, 2. Anthuber 11,77, 3. Th. Nebl (ATSV Linz) 11,41 — **Männliche Schüler: 50 m:** 1. Kneidinger (HS 10) 6,6, 2. Iro 6,7/VL 6,6 und Auböck (beide ATSV Linz) 6,7 — **Kugel:** 1. Th. Nebl 13,21, 2. Iro 12,90 — **Frauen: 50 m:** 1. Kastner 7,0, 2. Zemann 7,1 — **Kugel:** 1. Lehmann 13,07, 2. Kraus (Passau) 10,62, 3. Zemann 10,35.

Weilharter wurde über 1500 m in Jablonec Dritte

Doris Weilharter belegte am 12. Februar beim 12. Internationalen Meeting in Jablonec (CSSR) über 1500 m Platz 3 in 4:25,50 hinter den beiden CSSR-Athletinnen Kleinova (4:16,75) und Vercenkova (4:20,11). Claudia Petrovitsch lief die 60 m Hürden in 9,35 (1. Kovarick/DDR 8,23, 2. Muzickova/CS 8,28), sprang 5,52 m weit (1. Tasova/CS 6,48 m, 2. Jimramovska/CS 6,40 m) und stieß die Kugel 11,55 m (1. Simm/DDR 17,91 m). Höhepunkt der Veranstaltung war die Hallenweitbestleistung von Jarmila Kratochvilova über 800 m. Nur zwei Tage nach ihrer Jahresweitbestzeit über 400 m mit 50,00 bei der TYROLIA-Hallengala in Wien lief sie die 800 m in Jablonec in 1:58,33 und hatte dabei folgende Zwischenzeiten: 200 m 29,84, 400 m 58,28, 600 m 1:27,55.

Österreicher bei der Hallen-EM-Generalprobe

Zwei Wochen vor den Hallen-Europameisterschaften gab es für einige unserer Spitzenathleten am 19./20. Februar beim traditionellen internationalen Meeting der Vereine Dozza und Honved in Budapest die günstige Gelegenheit, die neue Sporthalle kennenzulernen. Doris Weilharter erzielte über 3000 m mit 9:17,53 österreichische Hallenbestleistung, sie lief sogar um 2,43 Sekunden schneller als bei ihrem Freiluftrekord im August 1982 in Koblenz. Das ergab Platz 2 hinter der starken Rumänin Maria Radu (9:11,64). Zweite Plätze gab es weiters für Gerhard Hartmann über 3000 m in 8:06,48 und Hermann Fehringer im Stabhochsprung mit 5,20 m. Peter Schwarzenpoller wurde über 800 m in 1:51,84 wohl nur Achter, konnte aber mit der besten je von ihm in der Halle gelaufenen Zeit sehr zufrieden sein.

Männer: 60 m: 1. Havas/U 6,83, 2. JOKL 6,87, 3. Brecka/CS 6,93 — **200 m:** 1. Nagy/U 21,24, 2. Fetter/U 21,33, 3. Karadinov/Bul 21,43, 4. Kiss/U 21,51, 5. Ujhelyi/U 21,52, 6. JOKL 21,54 — **800 m:** 1. Paroczai/U 1:49,57, 2. Dragoescu/Rum 1:49,99, 3. Knapic/Jug 1:50,52, 4. Ötvös/U 1:50,55, 5. Enekes/U 1:50,72, 8. SCHWARZENPOLLER 1:51,84 — **3000 m:** 1. Volford/U 8:06,28, 2. HARTMANN 8:06,48 — **Stab:** 1. Mako/U 5,20, 2. FEHRINGER 5,20, 3. Salbert/U 5,20 — **Kugel:** 1. Ivancic/Jug 20,40, 2. Gemishev/Bul 19,21, 3. Borjeko/SU 19,06, 4. WEITZL 18,75 — **Frauen: 3000 m:** 1. Radu/Rum 9:11,64, 2. WEILHARTER 9:17,53, 3. Janko/U 9:19,78, 4. SPRINGER 9:39,66 — **60 m Hürden:** 1. Maljuwanez/SU 8,09, 2. Akimowa/SU 8,19... PETROVITSCH 9,45/VL 9,39.

Letztes Mittwoch-Hallenmeeting des WLW

Am 2. März wurde im Wiener Hallenstadion das vierte und zugleich letzte Mittwoch-Hallenmeeting des Wiener Leichtathletik-Verbandes ausgetragen. Die Beteiligung war dabei überraschend groß. Wolfgang Tschirk übersprang 2,15 m und scheiterte zum vierten Male in dieser Saison äußerst knapp an der neuen österreichischen Hallenbestleistung von 2,21 m (19 Teilnehmer am Hochsprung).

Männer: 60 m: 1. Meierhofer 7,16, 2. Simota (beide Wildscheck) 7,22, 3. Zimmermann (Weinland) 7,35, 4. Peikoff 7,37, 5. Zumer (beide Wildscheck) 7,38 — **200 m:** 1. Simota 22,81, 2. Meierhofer 22,95, 3. M. Assmann 23,40, 4. Zipper (beide Wildscheck) 23,45 — **800 m:** 1. Paulsich (Pol. SV Wien) 1:59,65, 2. H. Jauk (MLG) 2:00,17 — **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland) 2,15, 2. Sieniuc (ULB) 2,00, 3. Grüssinger (Weinland) 2,00, 4. G. Zweier 2,00, 5. R. Zweier 1,95, 6. M. Maly (alle Wildscheck) 1,90, 7. Weimann (ÖMV) 1,85, 8. Breitenwimmer (ÖTB ÖO) 1,85, 9. Wimmer (Weinland) 1,85, 10. Grünsteidl (U. St. Pölten) 1,85 — **Frauen: 60 m:** 1. Seidl 7,98, 2. Domonkos (beide ULB) 7,99 — **800 m:** 1. Buzzi (Wildscheck) 2:28,70 — **Weit:** 1. Seidl 5,24.

Hallenmeeting des IAC-MARKER

Der IAC-MARKER veranstaltete am 12. März in der Innsbrucker Messehalle seine Vereinsmeisterschaft, bei der aber auch Athleten anderer Vereine startberechtigt waren.

Männer: 60 m: 1. Steiner (TI) 7,41 — **Frauen: 60 m:** 1. Frizzi 8,00, 2. Gstrein (beide IAC) 8,45 — **60 m Hürden:** 1. Frizzi 9,39, 2. Petrovitsch (ATSVI) 9,55 — **Weibliche Schüler: 60 m:** 1. Swoboda (Jg. 69) 8,54, 2. Pleyer (beide IAC) 8,70 — **60 m Hürden:** 1. Swoboda 9,76 — **Hoch:** 1. Swoboda 1,56.

Abschluß der Tiroler Hallensaison

Die Tiroler Hallensaison wurde am 19. März mit einem Meeting des IAC-Marker in der Innsbrucker Messehalle abgeschlossen, das noch einige Umschichtungen in der ÖLV-Hallenbestenliste 1983 brachte:

Männer: 60 m: 1. Steiner (TI) 7,36 — **Hoch:** 1. Einberger (BSV) 2,02, 2. Eigentler (IAC) 1,86 — **Stab:** 1. Speckbacher 4,20, 2. Walde 4,20 — **Männliche Jugend: Stab:** 1. Außerhofer (alle TI) 3,10 — **Frauen: 60 m:** 1. Frizzi 8,02, 2. Gstrein 8,47, 3. Swoboda (alle IAC) 8,50 — **Weibliche Schüler: 60 m:** 1. Swoboda 8,51 — **60 m Hürden:** 1. Swoboda 9,80.

Saisonabschluß in München

Nachwuchsathleten des ULC Mäser-Dornbirn starteten am 19. März in München beim Werner-von-Linde-Jugend- und Schüler-sportfest.

Männliche Jugend A: 800 m: 2. Ehrle 2:01,77 — **Weibliche Jugend A: 60 m:** 5. Lössl 8,39/ZL 8,29 — **Hoch:** 6. Hoch 1,60 — **4 x 200 m:** 3. ULC Mäser (Moosmann-Kanzian-Berchtold-Lössl) 1:50,91 — **Weibliche Jugend B: 60 m Hürden:** 2. Moosmann 9,56.

Österr. Crosslaufmeisterschaften in Lustenau

Im äußersten Westen Österreichs, in Lustenau, dort, wo der Rhein die Grenze zur Schweiz bildet, wurden am 13. März die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften ausgetragen. Gelaufen wurde auf einem weitgezogenen Rundkurs (große Runde 2840 m) am Alten Rhein, dem Badeparadies der Lustenauer. Die Strecke verlief auf Feldwegen und Wiesengelände fast vollkommen eben, nur der Rheindamm war in einer Höhe von ca. 4 m in jeder Runde zweimal zu überqueren. Mit dem Wetter hatte man großes Glück, es war frühlingshaft warm und die Sonne lachte vom Himmel, daß es die reinste Freude war. Belohnt wurde mit dem schönen Wetter die Turnerschaft Lustenau, die sich unter der Leitung von Erich Härle größte Mühe bei der Vorbereitung gegeben hatte und für eine sehr gute Organisation sorgte.

Die Anzahl der Nennungen war gegenüber den vergangenen Jahren geringer. Von den insgesamt 406 abgegebenen Nennungen (unter ihnen wieder zahlreiche Doppelnennungen auf den beiden Männerstrecken) wurden 265 (65%) eingehalten. Zum Vergleich: 1982 wurden von den 466 Nennungen 290 (62%) eingehalten, 1981 von den 462 Nennungen 327 (71%), 1980 von den 494 Nennungen 352 (gleichfalls 71%).

Was die Beteiligung betrifft, so fehlten bei den Männern die Weltklasseläufer Dietmar Millionig (in den USA), Robert Nemeth (in Neuseeland) und Wolfgang Konrad (zurück in Österreich, aber verletzt) und bei den Frauen Anni Müller (Ischiasbeschwerden verhinderten das geplante Comeback) und Doris Weilharter (Grippeerkrankung).

Den Lauf Männer I (11.160 m) gewann ebenso wie in den beiden vergangenen Jahren Gerhard Hartmann, diesmal allerdings, eine Woche nach seinem Start bei den Hallen-Europameisterschaften über 3000 m, nur mit 5,4 Sekunden Vorsprung (in Mieming über 10 km 38 Sekunden auf Gruber, in Bad Schallerbach über 9,8 km 40 Sekunden auf Pfeifenberger). Zweiter wurde Peter Schatz, Dritter Siegfried Kargl, beide scheinen nach ihren ausgezeichneten Leistungen bei Crossläufen vor einer starken Saison auf der Langstrecke zu stehen. Im Lauf Männer II (4.360 m) kam wie erwartet Hannes Gruber zum Sieg, mit 6,8 Sekunden Vorsprung auf den im Gelände immer stark laufenden Josef Scharmer. Nur 2,5 Sekunden dahinter wurde Hubert Forster Dritter, er ist bemüht, auch nach seinem Abgang aus der HSNS seinen Standard zu wahren.

Großes Interesse galt dem Lauf der Junioren (4.360 m), starteten doch dort zahlreiche Angehörige des österreichischen Junioren-EM-Kaders. Peter Schwarzenpoller, noch demoralisiert von seiner Niederlage bei den NÖLV-Meisterschaften, meinte vor dem Start, daß die Langstreckler auf dieser Strecke Vorteile hätten, doch dann setzte er sich souverän durch, konnte wegen der geringen Schwierigkeiten nach Geschmack Tempo bolzen und siegte mit 20,7 Sekunden Vorsprung auf den nach seinem Wechsel vom ULC Linz zum ATSE Graz überraschend stark laufenden Volker Viechtbauer.

Die beiden weiteren Nachwuchsbewerbe gewannen Schützlinge des den LAC Raiffeisen-Innsbruck erfolgreich anführenden Regierungsrats Ferdinand Gold, den Lauf der männlichen Jugend (3.790 m) Andreas Zimmermann vor dem neuen Wiener Talent, Michael Klaudus – Mitglied der so ambitionierten Kultur- und Sportvereinigung der Wiener Berufsschulen –, den Lauf der männlichen Schüler (2.640 m) Richard Marlin vor Adam Mandl, der sich schon im Vorjahr in diesem Bewerb ausgezeichnet hatte (Sieg).

Im Lauf der Frauen (3.790 m) wiederholte Maria Springer ihren Vorjahressieg und demonstrierte damit ihre Stärke auf der Langstrecke, die sie so gerne gefördert sehen würde. Isabelle Hozang, die fast das gesamte Rennen über gemeinsam mit der Villacherin gelaufen war, verließen im Finish total die Kräfte, mit Gewalt schleppte sie sich ins Ziel, ehe sie zusammenbrach.

Bei den weiblichen Junioren (3.240 m) konnte sich Anni Auer überraschend klar gegen Doris Hattenberger durchsetzen (19,8 Sekunden Vorsprung), bei der weiblichen Jugend (2.070 m) bewies Gerda Buchner ihre Stärke im Geländelauf. Zweimal hatte sie bereits bei den Schülerinnen gewonnen, nun war es ihr zweiter Sieg bei der weiblichen Jugend (vor Claudia Schöffmann und Rosmarie Loinger), was hoffen läßt, daß sie sich auch auf der Laufbahn (1982 800 m 2:16,41 und 1500 m 4:48,08) zu steigern vermag.

Bei den weiblichen Schülern (1.520 m), mit deren Lauf diese Teilkämpfe eingeleitet wurden, gab es durch Ulrike Alge einen Sieg für die veranstaltende Turnerschaft Lustenau, der beweist, daß man in dieser Voralberger Marktgemeinde nicht nur zu organisieren sondern auch junge Leute auszubilden (siehe auch der Hürdenläufer Harald Mandlbürger) versteht.

Männer I: 11.160 m – 75 Nennungen – 39 Läufer

37 Läufer im Ziel (1982 30, 1981 34, 1980 39, 1979 39)

1. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 35:18,9 (900 Cuppunkte), 2. Schatz Peter, 56 (LAC Wolfsberg) 35:24,3 (897), 3. Kargl Siegfried, 58 (Pol. Leoben) 35:59,0 (875), 4. Haas Hubert, 59 (dobra-va) 36:07,2 (870), 5. Praschberger Balthasar, 48 (LACI) 36:24,8 (859), 6. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 36:30,5 (855), 7. Schöndorfer Erich, 59 (ASKO Hainfeld) 36:44,2, 8. Hechl Georg, 51 (Brixlegg) und Hechl Anton, 51 (Brixlegg) 36:53,1, 10. Neuwirth Gottfried, 59 (SVS) 37:12,9, 11. Kahr Johann, 53 (Pol. Leoben) 37:45,4, 12. Juriatti Oliver, 63 (Montfort) 37:57,8, 13. Widmoser Albert, 62 (TI) 37:58,3, 14. Streiberger Peter, 44 (LSG Voralberg) 38:12,4, 15. Seisenbacher Walter, 51 (SV Reutte) 38:22,0, 16. Winter Dietmar, 51 (Brixlegg) 38:24,4, 17. Auer Stefan, 53 (U. Weißbach) 38:34,5, 18. Wotawa Reinhold, 49 (LAC Krems) 38:37,8, 19. Gratzner Werner, 52 (V. Jogging-Club) 38:44,6, 20. Haselwanter Ludwig, 63 (LACI) 38:48,4.

Mannschaftswertung:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Brixlegger SV (G. Hechl-A. Hechl-Winter) | 1:52:10,6 |
| 2. Polizei SV Leoben (Kargl-Kahr-Metzler) | 1:53:50,9 |
| 3. LAC Innsbr. (Praschberger-Haselwanter-Schwarz) | 1:55:11,3 |



Gerhard Hartmann (273), Peter Schatz (von Hartmann verdeckt), Siegfried Kargl (162) und Hubert Haas (hinter Hans Jauk) waren die dominierenden Athleten bei den Crosslauf- und gemeinsam mit Robert Nemeth (188) und Erich Stelmüller (hinter Haas) auch bei den 25-km-Straßenlaufmeisterschaften (Foto).

Foto: Kurt Schmid

Männer II: 4.360 m – 56 Nennungen – 35 Läufer

32 Läufer im Ziel (1982 42, 1981 37, 1980 39, 1979 32)

1. Gruber Hannes, 59 (SVS) 13:07,4 (900), 2. Scharmer Josef, 52 (TI) 13:14,2 (891), 3. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 13:16,7 (888), 4. Altersberger Rudolf, 53 (LC Villach) 13:31,4 (870), 5. Ungersböck Alfred, 62 (SVS) 13:36,0 (864), 6. Ratzenböck Ludwig, 63 (U. Natternbach) 13:39,6 (859), 7. Köck Dietmar, 55 (SK VÖEST) 13:46,5, 8. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 13:52,8, 9. Egger Alois, 53 (T. Schwaz) 13:58,5, 10. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 14:01,0, 11. Scheffauer Paul, 59 (LCTI) 14:04,1, 12. Wagner Willi, 57 (SK VÖEST) 14:05,5, 13. Kovacs Hans, 49 (LACI) 14:07,5, 14. Norz Hannes, 61 (TI) 14:09,7, 15. Reiner Martin, 57 (SV Lochau) 14:10,3, 16. Forster Günther, 62 (SV Lochau) 14:13,4, 17. Schrottenbach Leo, 59 (KLC) 14:13,9, 18. Wagner Klaus, 59 (ASV Salzburg) 14:15,3, 19. Pföss Andreas, 57 (U. Salzburg) 14:20,3, 20. Resnik Josef, 53 (SVS) 14:23,7.

Mannschaftswertung:

1. SVS-BAWAG (Gruber-Ungersböck-Resnik)	41:07,1
2. SV Lochau (H. Forster-Reiner-G. Forster)	41:40,4
3. LAC Innsbruck (Kovac-Holzknicht-Schlechter)	43:01,2

Männliche Junioren: 4.360 m — 43 Nennungen — 32 Läufer**30 Läufer im Ziel (1982 21, 1981 26, 1980 39, 1979 32)**

1. Schwarzenpöller Peter, 64 (U. St. Pölten) 13:32,7 (900), 2. Viechtbauer Volker, 64 (ATSE Graz) 13:43,4 (882), 3. Jauk Siegfried, 64 (SVS) 13:47,0 (877), 4. Urban Christian, 64 (TS Gisingen) 13:54,9 (864), 5. Habison Gerald, 65 (LACI) 13:57,1 (860), 6. Oberrauner Werner, 64 (LC Villach) 14:01,8 (852), 7. Grünbacher Georg, 64 (LACI) 14:04,3, 8. Rader Ralf, 65 (ATV Feldkirchen) 14:05,4, 9. Svaricek Peter, 65 (Wr. Berufsschulen) 14:07,7, 10. Ramusch Michael, 64 (ATSE Graz) 14:12,3, 11. Hacker Werner, 64 (ATSE Graz) 14:13,7, 12. Moser Andreas, 65 (T. Wörgl) 14:20,9, 13. Fahringer Thomas, 65 (LACI) 14:22,3, 14. Sampl Gerhard, 64 (U. Weißbach) 14:28,0, 15. Brunner Helmut, 65 (LC Villach) und Norzt Dietmar, 64 (Wr. Berufsschulen) 14:45,8, 17. Wregg Othmar, 65 (TUS Kremsmünster) 14:52,6, 18. Mattesich Michael, 65 (LACI) 15:03,2, 19. Ebner Michael, 65 (Wr. Berufsschulen) 15:03,5, 20. Ottacher Franz, 64 (ULC Mäser) 15:15,2.

Mannschaftswertung:

1. ATSE Graz (Viechtbauer-Ramusch-Hacker)	42:09,4
2. LAC Innsbruck (Habison-Grünbacher-Fahringer)	42:23,7
3. Wiener Berufsschulen (Svaricek-Norzt-Ebner)	43:57,0

Männliche Jugend: 3.790 m — 52 Nennungen — 35 Läufer**33 Läufer im Ziel (1982 35, 1981 44, 1980 44, 1979 34)**

1. Zimmermann Andreas, 66 (LACI) 12:24,0 (900), 2. Klaudus Michael, 66 (Wr. Berufsschulen) 12:35,9 (879), 3. Schrittmesser Günther, 66 (TS Dornbirn) 12:43,1 (866), 4. Brauneder Joachim, 67 (SVS) 12:44,3 (864), 5. Schlar Eduard, 66 (ATSE Graz) 12:47,9 (857), 6. Auer Thomas, 66 (T. Wörgl) 12:50,9 (852), 7. Langmaier Peter, 66 (ATSE Graz) 12:52,5, 8. Göllly Arthur, 67 (ATSE Graz) 12:58,3, 9. Miklautz Peter, 66 (ASKÖ Villach) 12:59,8, 10. Windischbauer Erwin, 66 (U. Braunau) 13:09,1, 11. Krainz Willi, 66 (KLC) 13:10,6, 12. Pinter Willi, 66 (KLC) 13:17,0, 13. Sailer Harald, 66 (LACI) 13:17,5, 14. Bayer Sepp, 66 (ÖTB ÖÖ) 13:20,7, 15. Wolfram Markus, 67 (ULC Weinland) 13:23,4, 16. Robatsch Christian, 67 (KLC) 13:26,4, 17. Ascher Christoph, 67 (T. Wörgl) 13:38,3, 18. Seeber Arnold, 66 (TS Gisingen) 13:45,2, 19. Wregg Hannes, 67 (ULC Linz) 13:45,6, 20. Hugi Alfred, 67 (TS Gisingen) 13:48,4.
--

Mannschaftswertung:

1. ATSE Graz (Schlar-Langmaier-Göllly)	38:38,7
2. LAC Innsbruck (Zimmermann-Sailer-Hauser)	39:44,3
3. KLC (Krainz-Pinter-Robatsch)	39:54,0

Männliche Schüler: 2.640 m — 55 Nennungen — 37 Läufer**36 Läufer im Ziel (1982 35, 1981 57, 1980 54, 1979 41)**

1. Marlin Richard, 68 (LACI) 8:21,9 (900), 2. Mandl Adam, 68 (ATUS Bruck) 8:24,4 (893), 3. Fritz Wolfgang, 68 (Weinland) 8:42,9 (844), 4. Kokaly Erich, 68 (Maria Elend) 8:49,3 (827), 5. Bergmair Johannes, 68 (TUS Kremsmünster) 8:50,7 (823), 6. Jervovic Bernhard, 68 (Montfort) 9:01,7 (794), 7. Habinger Stefan, 68 (TUS Kremsmünster) 9:07,0, 8. Bibl Thomas, 69 (ULC Linz) 9:09,5, 9. Biba Peter, 69 (LACI) 9:09,7, 10. Wrolich Matthias, 68 (Maria Elend) 9:10,4, 11. Matt Wolfgang, 68 (TS Gisingen) 9:11,7, 12. Mattersberger Bernd, 70 (LCTI) 9:12,1, 13. Fehr Werner, 68 (TS Gisingen) 9:13,8, 14. Maier Michael, 68 (LACI) 9:16,2, 15. Safran Christian, 69 (ATUS Bruck) 9:16,7, 16. Schwarzmüller Günther, 68 (ULC Linz) 9:17,1, 17. Wierzbowski Thomas, 69 (TS Gisingen) 9:17,7, 18. Melcher Peter, 68 (Maria Elend) 9:18,1, 19. Eberhardt Stefan, 68 (Montfort) 9:26,1, 20. Glas Albert, 68 (Montfort) 9:28,8.

Mannschaftswertung:

1. LAC Innsbruck (Marlin-Biba-Maier)	26:47,8
2. DSG Maria Elend (Kokaly-Wrolich-Melcher)	27:17,8
3. TS Gisingen (Matt-Fehr-Wierzbowski)	27:43,2

Frauen: 3.790 m — 39 Nennungen — 26 Läuferinnen**24 Läuferinnen im Ziel (1982 18, 1981 17, 1980 27, 1979 20)**

1. Springer Maria, 59 (LC Villach) 13:21,1 (900), 2. Stöbich There-

se, 63 (ULC Linz) 13:51,2 (850), 3. Prischink Hilde, 63 (Post Graz) 13:51,6 (849), 4. Hozang Isabelle, 63 (SVS) 14:15,6 (809), 5. Nas-kau Monika, 46 (U. Salzburg) 14:17,2 (807), 6. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 14:18,3 (805), 7. Lang Margarete, 61 (U. Natternbach) 14:46,6, 8. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 14:53,5, 9. Heim Heidrun, 40 (ULC Mäser) 14:55,5, 10. Schiegl Judith, 52 (Reichsbund) 15:01,8, 11. Mair Erna, 64 (ATSV Linz) 15:38,5, 12. Rösch Anita, 52 (ULC Mäser) 15:50,4, 13. Herbst Erika, 40 (ULC Mäser) 15:57,6, 14. Neuner Heidi, 43 (ATSV Innsbruck) 16:06,4, 15. Schatz Aloisia, 62 (LAC Wolfsberg) 16:07,2, 16. Schmid Helga, 63 (Wr. Berufsschulen) 16:09,3, 17. Osterer Beate, 60 (Weinland) und Riedmann Helga, 54 (ULC Mäser) 16:19,5, 19. Widmann Karin, 64 (LCTI) 16:21,9, 20. Anselmi Barbara, 62 (ULC Mäser) 16:45,3.

Mannschaftswertung:

1. ULC Linz (Stöbich-Reindl-Honegger)	45:27,2
2. ULC Mäser I (Heim-Rösch-Herbst)	46:43,5
3. ULC Mäser II (Riedmann-Anselmi-Müller)	51:06,2

10 Läuferinnen im Ziel (1982 9, 1981 7, 1980 17, 1979 12)**Weibliche Junioren: 3.240 m — 21 Nennungen — 11 Läuferinnen**

1. Auer Anni, 65 (U. Weißbach) 12:19,5 (900), 2. Hattenberger Doris, 65 (KAC) 12:39,3 (864), 3. Hötzendorfer Sabine, 65 (ULC Linz) 12:44,1 (856), 4. Drda Elgin, 66 (ÖTB ÖÖ) 12:44,2 (855), 5. Quintero Karina, 65 (TI) 12:57,7 (831), 6. Lins Sigrid, 66 (Montfort) 13:12,4 (805), 7. Stückler Gerlinde, 66 (LAC Wolfsberg) 13:20,0, 8. Kirchner Monika, 65 (ATSV Innsbruck) 14:07,1, 9. Kronsteiner Elisabeth, 65 (ULC Linz) 14:30,3, 10. Dorfer Gabi, 65 (ULC Linz) 14:52,5.

Mannschaftswertung: keine.**Weibliche Jugend: 2.070 m — 29 Nennungen — 23 Läuferinnen****22 Läuferinnen im Ziel (1982 28, 1981 27, 1980 19, 1979 19)**

1. Buchner Gerda, 67 (TSV St. Georgen) 7:23,6 (900), 2. Schöffmann Claudia, 67 (KLC) 7:25,4 (895), 3. Loinger Rosmarie, 68 (LCTI) 7:25,6 (894), 4. Heiligenbrunner Susi, 68 (ULC Linz) 7:39,3 (853), 5. Maul Daniela, 68 (TS Lustenau) 7:39,8 (851), 6. Spiegel Pia, 67 (TS Gisingen) 7:43,7 (840), 7. Schwarz Corinna, 68 (ASKÖ Hainfeld) 7:47,4, 8. Ulmer Gabi, 68 (TS Bludenz) 7:49,4, 9. Enzi Romana, 68 (ASKÖ Villach) 7:51,7, 10. Glabutschnig Martina, 67 (ASKÖ Villach) 7:55,4, 11. Lins Monika, 67 (Montfort) 8:06,7, 12. Meier Edith, 68 (GW Micheldorf) 8:07,7, 13. Hebernick Barbara, 68 (ASKÖ Villach) 8:08,8, 14. Kunschitz Claudia, 67 (Maria Elend) 8:08,9, 15. Schwarz Christa, 67 (ASKÖ Hainfeld) und Bachinger Marion, 68 (ULC Linz) 8:10,3, 17. Muigg Elisabeth, 67 (LCTI) 8:12,4, 18. Knoll Nikola, 68 (ULC Linz) 8:17,5, 19. Feller Ute, 67 (LCTI) 8:24,1, 20. Ehrenberger Gerlinde, 67 (LCTI) 8:27,1.
--

Mannschaftswertung:

1. ASKÖ Villach (Enzi-Glabutschnig-Hebernick)	23:55,9
2. LC Tirol-Innsbruck (Loinger-Muigg-Feller)	24:02,1
3. ULC Linz (Heiligenbrunner-Bachinger-Knoll)	24:07,1

Weibliche Schüler: 1.520 m — 36 Nennungen — 28 Läuferinnen**28 Läuferinnen im Ziel (1982 35, 1981 39, 1980 39, 1979 28)**

1. Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 5:38,2 (900), 2. Kahrer Helga, 69 (ASKÖ Hainfeld) 5:42,7 (882), 3. Wrolich Silvia, 70 (Maria Elend) 5:44,1 (877), 4. Forster Ulli, 69 (Weinland) 5:48,6 (859), 5. Schwarz Claudia, 70 (ASKÖ Hainfeld) 5:49,0 (857), 6. Aspernik Jutta, 69 (ATUS Bruck) 5:51,2 (849), 7. Skodacsek Katja, 70 (ASKÖ Hainfeld) 5:52,5, 8. Winkler Monika, 70 (TS Bludenz) 5:56,6, 9. Graf Regina, 71 (ATUS Bruck) 6:05,1, 10. Schwarz Eunice, 69 (ASKÖ Hainfeld) 6:05,4, 11. Freund Petra, 70 (LCTI) 6:06,1, 12. Pogelschek Barbara, 69 (Maria Elend) 6:08,8, 13. Isele Elke, 69 (TS Lustenau) 6:13,0, 14. Urgl Birgit, 69 (ATSE Graz) 6:13,5, 15. Faseth Gabi, 69 (Montfort) 6:15,5, 16. Göllly Silvia, 70 (ATSE Graz) 6:16,7, 17. Pahr Ulrike, 70 (ATSE Graz) 6:18,2, 18. Orteca Rosaria, 70 (TS Lustenau) 6:22,9, 19. Feller Lisbeth, 70 (LCTI) 6:24,9, 20. Graf Angelika, 69 (ATUS Bruck) 6:28,4.

Mannschaftswertung:

1. ASKÖ Hainfeld (Kahrer-C. Schwarz-Skodacsek)	17:24,2
2. TS Lustenau (Alge-Isele-Orteca)	18:14,1
3. ATUS Bruck (Aspernik-R. Graf- A. Graf)	18:24,7

Otto Baumgarten

Crosslauf-Landesmeisterschaften

KÄRNTEN: Klagenfurt, 6. März

Männer I, 9,6 km: 1. Altersberger (LC Villach) 31:46,0, 2. M. Dörfler (ATV Feldkirchen) 33:25,5, 3. Ogris (ASKÖ Villach) 33:30,0 — **Männer II, 4,8 km:** 1. Schatz (Wolfsberg) 15:44,9, 2. Fercher (Spittal) 15:52,9, 3. Schrottenbach (KLC) 15:55,6 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. Oberrauner (LC Villach) 15:35,3, 2. Rader (ATV Feldkirchen) 15:39,3, 3. Brunner (LV Villach) 16:19,0 — **Männliche Jugend, 3,6 km:** 1. Krainz 12:24,7, 2. Pinter (beide KLC) 12:30,0, 3. Miklauth (ASKÖ Villach) 12:53,4 — **Männliche Schüler, 2,8 km:** 1. Kokaly 9:11,4, 2. Wrolich (beide Maria Elend) 9:19,6, 3. Gologranc (ASKÖ Villach) 9:34,1 — **Frauen, 3,6 km:** 1. Springer (LC Villach) 12:44,9, 2. Schatz (Wolfsberg) 14:48,0 — **Weibliche Junioren, 3,6 km:** 1. Hattenberger (KAC) 13:17,8, 2. Stückler (Wolfsberg) 14:32,2, 3. Stimson (KLC) 16:15,0 — **Weibliche Jugend, 2,4 km:** 1. Schöffmann (KLC) 9:11,8, 2. Glabutschnig 9:21,4, 3. Enzi (beide ASKÖ Villach) 9:23,7 — **Weibliche Schüler, 1,6 km:** 1. Stauder (Spittal) 5:21,0, 2. Wrolich 5:24,3, 3. Pogelschek (beide ASKÖ Villach) 5:29,4.

NIEDERÖSTERREICH: Pernitz-Neusiedl, 6. März

Männer I, 10.280 m: 1. Gruber (SVS) 44:00,0, 2. Schöndorfer 44:44,9, 3. Dallinger (beide ASKÖ Hainfeld) 48:17,6 — **Männer II, 5000 m:** 1. Ungersböck 19:55,0, 2. Neuwirth (beide SVS) 20:07,0, 3. Lang (U. Purgstall) 21:02,0 — **Männliche Junioren, 4120 m:** 1. S. Jauk (SVS) 16:06,9, 2. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 16:27,7, 3. Windhager (U. Purgstall) 17:40,3 — **Männliche Jugend, 3240 m:** 1. Monsieur (ASKÖ Hainfeld) 13:55,5, 2. Stippel (ATV Wr. Neustadt) 14:05,5, 3. Schoder (U. Purgstall) 14:10,9 — **Männliche Schüler, 2360 m:** 1. Fritz (Weinland) 9:07,9, 2. Bezecky (ATV Wr. Neustadt) 9:37,6, 3. Richter (U. Purgstall) 9:41,6 — **Frauen, 4120 m:** 1. Hozang (SVS) 18:29,3, 2. Reithofer (ASKÖ Hainfeld) 21:21,7, 3. Lang (U. Purgstall) 22:17,6 — **Weibliche Junioren, 3240 m:** 1. Jäschke (Umdasch) 15:54,0, 2. E. Forster (Weinland) 16:24,7, 3. Fischer (feh) 16:43,00 — **Weibliche Jugend, 2360 m:** 1. Ashton (U. Mödling) 10:36,9, 2. C. Schwarz (ASKÖ Hainfeld) 11:04,5, 3. Forstner (TV Baden) 11:11,3 — **Weibliche Schüler, 1480 m:** 1. Kahrer (ASKÖ Hainfeld) 6:16,6, 2. U. Forster (Weinland) 6:17,5, 3. Skodačsek (ASKÖ Hainfeld) 6:20,2.

OBERÖSTERREICH: Linz-Kleinmünchen, 6. März

Männer I, 9 km: 1. Haas (doubrava) 30:53,95, 2. Ratzenböck (U. Natternbach) 31:48,67, 3. Köck (VÖEST) 32:04,18, 4. Rosenthaler (ULC Linz) 33:17,24 — **Männer II, 4 km:** 1. Ratzenböck 13:17,72, 2. Rattinger (A. Steyr) 13:32,52, 3. Wagner (SK VÖEST) 13:33,29, 4. Gradinger (U. Braunau) 13:38,18 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Espenberger (ÖTB ÖÖ) 14:11,02, 2. Wregg (TUS Kremsmünster) 14:11,95, 3. Matzalik 14:18,67 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Bayer (beide ÖTB ÖÖ) 10:29,38, 2. Windischbauer (U. Braunau) 10:34,43, 3. Sorg (U. Neuhofen) 10:41,34 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Kneißl (U. Natternbach) 7:00,68, 2. Schwarzlmüller (ULC Linz) 7:08,15, 3. Bergmair (TUS Kremsmünster) 7:10,61 — **Frauen, 3 km:** 1. Stöbich 11:37,10, 2. Reindl (beide ULC Linz) 11:54,72, 3. Lang (U. Natternbach) 12:08,77, 4. Mair (ATSV Linz) 12:58,12 — **Weibliche Junioren, 3 km:** 1. Drda (ÖTB ÖÖ) 12:15,75, 2. Hötendorfer 12:17,26, 3. Dorfer (beide ULC Linz) 13:32,99 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Buchner (TSV St. Georgen) 7:42,57, 2. Stallinger (U. Rohrbach) 8:10,58, 3. Heiligenbrunner (ULC Linz) 8:10,73 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Karl (U. Geng) 3:40,87, 2. K. Sabernig (ULC Linz) 3:43,97, 3. Schmidhaier (A. Steyr) 3:48,84.

STEIERMARK: Leoben, 6. März

Männer I, 8,8 km: 1. Kargl 30:05,25, 2. Kahr (beide Pol. Leoben) 30:34,58, 3. Röthel (ATSE Graz) 30:53,63, 4. K. Mayr (Pol. Leoben) 31:44,45 — **Männer II, 4,0 km:** 1. Röthel 12:49,48, 2. H. Jauk (MLG) 13:01,37, 3. F. Käfer (Pol. Leoben) 13:24,79 (!), 4. Ramusch 13:36,97 — **Männliche Junioren, 4,0 km:** 1. Viechtbauer (beide ATSE Graz) 13:26,45, 2. Blaha (ATUS Bruck) 13:50,41, 3. Hacker 14:03,34 — **Männliche Jugend, 2,9 km:** 1. Schlar 9:58,35, 2. Langmaier (alle ATSE Graz) 10:02,61, 3. Eggenreich (KSV) 10:50,04 —

Männliche Schüler, 2,2 km: 1. Mandl (ATUS Bruck) 7:19,39, 2. Eder (LSC Pöls) 7:48,22, 3. Wilding (ATUS Zeltweg) 7:50,29 — **Frauen, 2,9 km:** 1. Prischink (Post SV Graz) 11:16,60, 2. Watzin

(ATSE Graz) 13:06,92, 3. Hoch (MLG) 14:52,57 — **Weibliche Jugend, 2,2 km:** 1. Lackner (KSV) 9:26,45, 2. Mandl (ATUS Zeltweg) 9:39,78, 3. Hirschberger 9:54,73 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Asperrig (beide ATUS Bruck) 7:14,00, 2. Schirnhofer (TSV Hartberg) 7:22,76, 3. Urgl (ATSE Graz) 7:38,05.

VORARLBERG: Lustenau, 27. März

Männer I, 10 km: 1. H. Forster 38:16,2, 2. Rainer (beide Lochau) 39:02,4, 3. Streiberger (LSGV) 39:23,3, 4. G. Forster (Lochau) 39:41,5 — **Männer II, 4 km:** 1. Urban (Gisingen) 14:38,2, 2. Benkö (Mäser) 14:41,2, 3. Gassner (Montfort) 15:12,2 — **Männliche Junioren, 5 km:** 1. Ottacher (Mäser) 19:45,8, 2. Kalman (Dornbirn) 20:32,1, 3. Gfader (Gisingen) 20:54,8 — **Männliche Jugend, 4 km:** 1. Ehrle (Mäser) 15:31,6, 2. Schrittmesser (Dornbirn) 15:42,3, 3. Tomasini (Jahn Lustenau) 16:56,2 — **Männliche Schüler, 2,5 km:** 1. Jarovcic (Montfort) 9:33,7, 2. Matt (Gisingen) 9:40,3, 3. Trunk (Mäser) 9:51,9 — **Frauen, 3 km:** 1. S. Lins (Montfort) 13:22,0, 2. Heim (Mäser) 13:25,8, 3. Spiegel (Gisingen) 13:43,8, 4. A. Lins 13:57,4, 5. B. Lins (beide Montfort) 14:25,1 — **Weibliche Junioren, 2,5 km:** 1. S. Lins 11:20,5, 2. Kistl (Montfort) 11:42,4, 3. Blum 12:10,2 — **Weibliche Jugend, 1,3 km:** 1. Maul (beide Lustenau) 6:05,7, 2. M. Lins 6:18,2, 3. Scharf (beide Montfort) 6:25,1 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Alge (Lustenau) 6:03,3, 2. Winkel (Bludenz) 6:13,1, 3. Isele (Lustenau) 6:22,5.

WIEN: Wien-Prater, 5. März

Männer I, 12 km: 1. Undeutsch (Cricket) 40:25,4, 2. F. Schestack (ÖTB Wien) 40:32,8, 3. Felber (WAT) 40:59,1, 4. Ullmann (Reichsbund) 41:19,4 — **Männer II, 5 km:** 1. Tschernitz (Pol. SV Wien) 16:01,8 (!), 2. Ullmann 16:30,6, 3. Krobath (beide Reichsbund) 16:36,0 — **Männliche Junioren, 5 km:** 1. Svaricek (Berufsschulen) 15:53,8, 2. T. Stando (Wildschek) 17:20,2, 3. Ebner 17:28,3 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Klaudus (beide Berufsschulen) 9:51,3, 2. Rieser (ULB) 10:16,8, 3. Friedl (UKJ Wien) 10:22,7 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Supp 7:04,0, 2. Mittendorfer (beide Wildschek) 7:15,7, 3. Schichta (ÖTB Wien) 7:15,9 — **Frauen, 3 km:** 1. Schiegl (Reichsbund) 11:33,7, 2. Schmidt (Berufsschulen) 11:43,1, 3. Undeutsch (Cricket) 11:56,5 — **Weibliche Junioren, 3 km:** 1. Buzzi (Wildschek) 12:23,0, 2. Leu (UKJ Wien) 12:34,2, 3. Seidl (ULB) 14:42,4 (!) — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Schreder 7:48,9, 2. Karlsböck 8:22,0, 3. Steyrer (alle UKJ Wien) 8:36,2 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Hofmann (ULB) 3:42,3, 2. Kotzina 3:46,5, 3. Fürst (beide UKJ Wien) 3:51,0.

KLC „Die Kärntner“ — Wintercup 1983

Der von der „Kärntner Sparkasse“ gesponserte Wintercup des KLC, der sich aus drei Läufen zusammensetzte, wurde am 6. Februar im Klagenfurter Europapark abgeschlossen.

3. Lauf: 20. Februar: Männer, 6 km: 1. Altersberger (LC Villach) 16:22,8, 2. Schatz (Wolfsberg) 16:25,7, 3. Mattersberger (U. Lienz) 16:54,6, 4. Fercher (Spittal) 17:30,6 — **Männer, AK I, 6 km:** 1. Miklauth (ASKÖ Villach) 17:40,6 — **Männliche Junioren, 6 km:** 1. Oberrauner (LC Villach) 17:11,9, 2. Rader (ATV Feldkirchen) 17:19,4 — **Männliche Jugend, 3,2 km:** 1. Krainz (KLC) 8:46,6, 2. Miklauth (ASKÖ Villach) 9:00,8, 3. Grebien (Wolfsberg) 9:05,3 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Kokaly (Maria Elend) 4:37,2, 2. Standmann (U. Rosenbach) 4:37,2, 3. Gologranc (ASKÖ Villach) 4:43,0 — **Frauen, 2,5 km:** 1. Stückler (Wolfsberg) 6:47,5, 2. Dräbing (Spittal) 7:01,2, 3. Stimson 7:13,7 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Schöffmann (beide KLC) 5:03,2, 2. Glabutschnig (ASKÖ Villach) 5:09,8, 3. Dräbing (Spittal) 5:20,2 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Pogelschek 3:03,9, 2. Wrolich (beide Maria Elend) 3:04,9, 3. I. Oitzinger (KLC) 3:09,5.

Punkte-Endstand: Männer: Allgemeine Reihung: 1. Rader 48, 2. Fercher und Schatz je 45 — **Allgemeine Klasse:** 1. Fercher 52, 2. Schatz 45, 3. Schrottenbach (KLC) 36 — **Männliche Junioren:** 1. Rader 70, 2. Rieder (Spittal) 42, 3. Gutleb (KAC) 32 — **Männliche Jugend:** 1. Krainz 65, 2. Miklauth 45, 3. Grebien 41 — **Männliche Schüler:** 1. Kokaly 75, 2. Haberbz (KLC) 51, 3. Gologranc 30 — **Frauen:** 1. Stückler 75, 2. Dräbing 55, 3. Napetschnig (KLC) 35 — **Weibliche Jugend:** 1. Schöffmann 75, 2. Dräbing 55, 3. Napetschnig und Glabutschnig 35 — **Weibliche Schüler:** 1. I. Oitzinger 55, 2. Pogelschek 50, 3. Wrolich 47.

Schwerer „feh-Crosslauf“ in Pernitz-Neusiedl

Nicht dort, wo 1980 die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften ausgetragen wurden, in Muggendorf, sondern auf einer neuen, recht schwierigen Strecke in Neusiedl bei Pernitz veranstaltete der KSO feh Ortman am 20. Februar seinen internationalen Crosslauf, an dem sich auch starke Athleten aus Ungarn beteiligten.

Männer I, 10.280 m: 1. Paczuk/U 39:37,0, 2. Ronyai/U 39:57,0, 3. Konrath (Hirtenberg) 42:09,0 — **Männer II, 5000 m:** 1. Schöndorfer (Hainfeld) 18:11,0, 2. Paczuk/U 18:34,0, 3. Sipos/U 18:54,0 — **Männliche Junioren, 4120 m:** 1. Franke (feh) 15:38,5, 2. Dolezal (ÖMV) 16:21,8, 3. Prinzhorn (feh) 18:10,0 — **Männliche Jugend, 3240 m:** 1. Ebruster (Neunkirchen) 13:33,4, 2. Wolfram (Weinland) 13:41,6, 3. Jandl (Hainfeld) 14:00,0 — **Männliche Schüler, 2360 m:** 1. Bezeony (Wr. Neustadt) 9:22,4, 2. Gräff (SVS) 9:57,9, 3. Braunsperger (TV Baden) 10:07,0 — **Frauen, 3240 m:** 1. Jäschke 15:27,3, 2. Gstettenhofer (beide Umdasch) 17:23,0, 3. Beck (ÖTB NO) 18:49,5 — **Weibliche Jugend, 2360 m:** 1. Ch. Schwarz (Hainfeld) 11:22,6, 2. Forstner (TV Baden) 11:28,5, 3. Fischer (feh) 12:04,0 — **Weibliche Schüler, 1480 m:** 1. Skodacsek (Hainfeld) 7:13,0, 2. Hasenöhr 7:53,7, 3. Braunsperger (beide TV Baden) 8:06,0.

4. Neuhoferer Geländecup

Ebenso wie in Klagenfurt setzte sich der Geländecup in Neuhofer a. d. Krems (Oberösterreich) aus drei Läufen zusammen.

1. Jänner: **1. Lauf: Männer I, 9 km:** 1. Maier (U. Reichenau) 32:08,7, 2. Haas (doubrava) 32:33,2, 3. Nagele (HSV Salzburg) 33:19,5 — **Männer II, 5 km:** 1. Ratzenböck (U. Natternbach) 18:01,2, 2. Stockinger (GW Micheldorf) 18:14,5, 3. Schirl (U. Neuhofer) 18:21,7 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Beyer (ÖTB ÖO) 10:51,8, 2. Sorg (U. Neuhofer) 11:06,7, 3. Winter (U. Natternbach) 11:19,0 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Bibl (ULC Linz) 7:24,4, 2. Kneißl (U. Natternbach) 7:32,0, 3. Bräuer (U. Neuhofer) 7:35,1 — **Frauen, 3 km:** 1. Reindl (ULC Linz) 12:08,2, 2. Drda (ÖTB ÖO) 12:48,3, 3. Mair (ATSV Linz) 13:20,8 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Meier (GW Micheldorf) 8:24,5, 2. Bachinger 8:38,1, 3. Heiligenbrunner (beide ULC Linz) 8:58,0 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Karl (U. Geng) 3:57,7, 2. Schmidthaler (A. Steyr) 4:08,1, 3. Reiningner (ULC Linz) 4:12,8.

5. Februar: 2. Lauf: Männer I, 9 km: 1. Maier 32:08,0, 2. Eibensteiner (U. Reichenau) 32:37,2, 3. Baldauf (U. Neuhofer) 33:10,4 — **Männer II, 5 km:** 1. Ratzenböck 17:28,3, 2. Stockinger 17:49,8, 3. Füreder (ÖTB ÖO) 17:53,8 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Beyer 10:24,3, 2. Sorg 10:32,7, 3. Trauner (U. Natternbach) 10:49,1 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Bergmair 6:57,8, 2. Habinger (beide TUS Kremsmünster) 7:00,2, 3. Schwarzenmüller (ULC Linz) 7:15,0 — **Frauen, 3 km:** 1. Reindl 11:45,5, 2. Drda 12:24,3, 3. Mair 12:36,4 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Buchner (TSV St. Georgen) 7:48,4, 2. Heiligenbrunner 8:20,2, 3. Lentsch (A. Steyr) 8:25,8 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Karl 3:48,0, 2. Kraupatz (ATSV Linz) 3:53,0, 3. Schmidthaler 4:03,1.

10. Februar, 3. Lauf: Männer I, 9 km: 1. Maier 31:18,0, 2. Haas 31:32,2, 3. Eibensteiner 32:37,8 — **Männer II, 5 km:** 1. Ratzenböck 17:02,2, 2. Schirl 17:53,1, 3. Flankl (A. Steyr) 17:54,8 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Beyer 10:32,7, 2. Sorg 10:40,5, 3. Winter 10:52,9 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Kneißl 7:06,8, 2. Schwarzenmüller 7:12,1, 3. Bräuer 7:31,2 — **Frauen, 3 km:** 1. Reindl 11:44,7, 2. Drda 12:05,3, 3. Hötzendorfer (ULC Linz) 12:05,9 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Buchner 7:44,3, 2. Heiligenbrunner 8:10,7, 3. Lentsch (A. Steyr) 8:18,2 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Karl 3:48,4, 2. Kraupatz 3:54,8, 3. Schmidthaler 3:58,5.

Punkte-Endstand: Männer I: 1. Maier 75, 2. Eibensteiner 46, 3. Haas 40 — **Männer II:** 1. Ratzenböck 75, 2. Stockinger 48, 3. Schirl 46 — **Männliche Jugend:** 1. Beyer 75, 2. Sorg 60, 3. Winter 41 — **Männliche Schüler:** 1. Schwarzenmüller 46, 2. Kneißl 45, 3. Fräuer 41 — **Frauen:** 1. Reindl 75, 2. Drda 60, 3. Mair 41 — **Weibliche Jugend:** 1. Heiligenbrunner 55, 2. Buchner 50, 3. Bachinger 34 — **Weibliche Schüler:** 1. Karl 75, 2. Schmidthaler 50, 3. Kraupatz 40.

Cricket-Wintercup 1983

Der „11. Cricket-Wintercup“ wurde am 27. Februar auf dem Areal des Cricketerplatzes im Wiener Prater mit dem vierten Lauf abgeschlossen. Leider überschritt sich der Termin mit den Österreichischen Hallenmeisterschaften, die zur gleichen Zeit im nur wenige Meter entfernt gelegenen Wiener Hallenstadion in Szene gingen.

4. Lauf: 27. Februar — Boden stark morastig, warm:

Männer, 11.150 m: 1. Kargl (Pol. Leoben) 36:19,6, 2. Köck 36:27,0, 3. Wagner (beide VOEST) 37:09,1, 4. Neuwirth (SVS) 37:24,7, 5. Kahr (Pol. Leoben) 37:58,8, 6. Undeutsch (Cricket) 38:14,5, 7. Krobath 38:27,3, 8. G. Hanisch (beide Reichsbund) 39:22,8, 9. Budin (UWW) 39:55,4, 10. Selepa (Wildschek) 40:43,5 — **Frauen, 3050 m:** 1. Stöbich (ULC Linz) 11:19,6, 2. Schiegl (Reichsbund) 12:08,8, 3. Undeutsch (Cricket) 12:34,5, 4. Dorfer (ULC Linz) 12:59,9, 5. Schmid (Berufsschulen) 13:12,2, 6. Fischer (feh) 13:23,7 — **Männliche Junioren, 5750 m:** 1. Svaricek 21:17,5, 2. Norzt (beide Berufsschulen) 21:25,3, 3. König (Wildschek) 21:28,2 — **Männliche Jugend, 3050 m:** 1. Klaudus (Berufsschulen) 10:13,5, 2. Wolfram (Weinland) 10:33,5, 3. Opper (LCC) 10:36,9, 4. Bach (ÖTB Wien) 11:09,1, 5. Stippel (Wr. Neustadt) 11:15,7, 6. Lintner (Berufsschulen) 11:20,7 — **Weibliche Jugend, 2150 m:** 1. Buchner (St. Georgen) 8:11,8, 2. Reithofer (Hainfeld) 8:25,5, 3. Schreder (UKJ Wien) 8:31,4, 4. Ch. Schwarz (Hainfeld) 8:51,2, 5. Fischer 8:57,7, 6. Hutterer (SVS) 9:43,8 (!) — **Männliche Schüler, 1600 m:** 1. Fritz (Weinland) 5:11,3, 2. Bezeony (Wr. Neustadt) 5:27,9, 3. Kober 5:36,1, 4. Weiss (beide Weinland) 5:40,6 — **Weibliche Schüler, 1250 m:** 1. Kahrer (Hainfeld) 4:37,7, 2. U. Forster (Weinland) 4:39,5, 3. Kellner (SVS) 4:51,4, 4. Kotzina (UKJ Wien) 4:59,7.

Punkte-Endstand: Männer: 1. Kargl 90, 2. Köck 51, 3. Wagner 47 — **Frauen:** 1. Stöbich 85, 2. Hozang (SVS) 75, 3. Schiegl 50 — **Männliche Junioren:** 1. S. Jauk (SVS) 75, 2. Svaricek 65, 3. T. Stando (Wildschek) 50 — **Männliche Jugend:** 1. Klaudus 100, 2. Wolfram 52, 3. Dinse (Wr. Neustadt) 50 — **Weibliche Jugend:** 1. C. Schwarz (Hainfeld) 70, 2. Reithofer 57, 3. Fischer 51 — **Männliche Schüler:** 1. Bezeony 85, 2. Fritz 75, 3. Lampl (Hainfeld) 54 — **Weibliche Schüler:** 1. Kahrer 100, 2. U. Forster 80, 3. Skodacsek (Hainfeld) 45.

Straßenläufe des LCC Wien

31. 12.: 5. Silvesterlauf: Männer: 10 km: 1. K. Mayer (Pol. Leoben) 31:57, 2. Friesenbichler/BRD 32:48, 3. Buchenau 33:15, 4. Sinzinger (beide LCC) 33:27.

1. 1.: 1. Neujahrslauf: Männer: 10 km: 1. Jäger/BRD 32:29, 2. Felber 32:58, 3. Sinzinger 33:04, 4. Peer jun. (LCC) 33:33 — **Frauen: 10 km:** 1. Schiegl (Reichsbund) 39:32.

23. 1.: 1. Dr. Thomas-Eckert-Memorial: Männer: Halbmarathon: 1. Adam (LCC) 1:13:35, 2. Sinzinger 1:14:41, 3. Grünwald (ASV Salzburg) 1:14:49, 4. Peer 1:15:03, 5. Holzleitner (U. Salzburg) 1:15:07, 6. Kaiser (LCC) 1:16:13 — **7 km:** 1. Zörnpfennig (LCC) 23:47 — **Frauen: Halbmarathon:** 1. Naskau (U. Salzburg) 1:25:13.

6. 2.: 5. LCC-DACHSTEIN-Lauf: Männer: 25 km: 1. Adam 1:27:58, 2. Grünwald 1:29:37, 3. Klinkov (ASV Salzburg) 1:29:50, 4. Sinzinger 1:29:56, 5. Peer 1:30:17, 6. Kaiser 1:31:37 — **7 km:** 1. Zörnpfennig 23:33 — **Frauen: 7 km:** 1. Schiegl 27:07.

20. 2.: 1. JANELE-BÄREMÜHLE-Lauf: Männer: 10 km: 1. Adam 33:23, 2. Dr. Lang (U. Purgstall) 34:21, 3. Peer 34:23, 4. Sinzinger 34:32, 5. Buchenau 35:25, 6. Habesohn (LCC) 36:12 — **Frauen: 10 km:** 1. Schiegl 39:30.

1. Österreichischer Seniorenmarathonlauf

Die Bewerbe der Österreichischen Seniorensportspiele wurden um den Marathonlauf erweitert. Dieser wurde organisiert vom LCC Wien als seine bereits 131. Laufveranstaltung seit der Clubgründung im Jahre 1978 am 19. März in Wien im Prater bei angenehmem Wetter (7 Grad, bewölkt, der von der Seite kommende Wind störte nicht allzu sehr) ausgetragen.

Männer: M 32-39: 1. Kaiser 2:42:12, 2. Vevera 2:44:50, 3. Hofbauer (alle LCC Wien) 2:49:24.

Männer: M 40-44: 1. Buchenau 2:43:16, 2. Adamec 2:44:08, 3. Sinzinger (alle LCC Wien) 2:52:11.

Männer: M 45-49: 1. Grünwald (ASV Salzburg) 2:47:44, 2. Hasenburger (St. Michael) 3:00:44.

Männer: M 50-54: 1. Pattermann (Cricket) 3:09:14, 2. Stangl (LCC Wien) 3:29:38.

Männer: M 55-59: 1. Olbert (Jg. 24, LCC Wien) 3:41:53.

Männer: M 60: 1. Cermoch (Jg. 21, LCC Wien) 3:38:46.

Frauen: F 30: 1. Knyz (Jg. 52, LCC Wien) 3:52:23.

Rahmenbewerbe: Männer: Marathon (unter 32): 1. Peer (LCC Wien) 2:38:23, 2. Gloss/BRD 2:46:25 — **7 km:** 1. H. Jauk 21:46, 2. Kohout (beide MLG) 22:20, 3. Kohlbrenner/USA 22:36 — **Frauen: 7 km:** 1. Schiegl 26:28, 2. Herzog (beide Reichsbund) 31:05.

Österreichische Straßenlaufmeisterschaften

Salzburg nach den Osterfestspielen, Salzburg fast ohne Touristen. Die Leichtathleten beherrschten am Nachmittag des 9. April das Stadtbild. Sie hatten allerdings bei den Österreichischen Straßenlaufmeisterschaften über 25 km der Männer und 10 km der Frauen, die erstmals mitten in der Stadt, auf dem Mirabellplatz, gestartet wurden, für die Sehenswürdigkeiten keine Zeit, sondern waren bestrebt, rasch die Salzach zu erreichen und von dort zu den Salzachseen zu kommen, wo vier Runden zu laufen waren, dann führte die Strecke wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Frauenstrecke war entsprechend kürzer, 1 km vor der Salzachseerunde wurde gewendet, leider auf einem nach dem gemeinsamen Start beider Gruppen zu schmalen Stück der Strecke. Beide Strecken waren genauest vermessen und ließen sehr schnelle Zeiten zu. Das Wetter war günstig, wohl gab es leichten Nieselregen, doch war es warm und windstill. Die Ausrichtung oblag dem ASV Salzburg, der seine Sache ausgezeichnet machte.

Über 25 km der Männer starteten mit den Gästen aus Bayern insgesamt 262 Läufer (232 im Ziel). Die Rekordzahl von 231 ÖLV-Nennungen war abgegeben worden, 193 wurden eingehalten (84%). Das Interesse galt dem Kampf zwischen Titelverteidiger Gerhard Hartmann (Bestzeit 1:18:07/1982) und unserem Weltklassenmittelstreckler Robert Nemeth, der wegen einer Sehnenverletzung im Winter mehr auf Ausdauer als auf Schnelligkeit trainiert hatte und erstmals wettkampfmäßig eine so lange Strecke lief.

22 km lang liefen die beiden gemeinsam, dann setzte sich Hartmann ab und siegte mit der Steigerung auf 1:17:35, nur 6 Sekunden von der österreichischen Bestzeit (Diemar Millionig 1:17:29/1981) entfernt. Nemeth wurde Zweiter in 1:18:12 und setzte sich damit an die vierte Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste. Unter 1:20 konnte auch der heuer enorm stark laufende Peter Schatz als Dritter in 1:19:45 bleiben. Viertes wurde Erich Stelmüller in 1:20:32, die seinen 1:18:47 bei der um 600 m zu kurzen Strecke von Erlangen entsprechen, Fünftes der „Newcomer“ Siegfried Kargl in 1:20:55, Sechster Hubert Haas in 1:21:18. Eine großartige sportliche Leistung vollbrachte auch der Rollstuhlfahrer Georg Freund, der in 1:19:35 zwischen Nemeth und Schatz das Ziel erreichte.

Für die erste österreichische Meisterschaft im 10-km-Lauf der Frauen wurden von den 47 abgegebenen Nennungen 38 eingehalten (81%) und gingen mit den Gastläuferinnen aus Bayern insgesamt 44 Athletinnen an den Start (39 im Ziel). Die dominierende Läuferin war die Villacherin Maria Springer. Nach ihren Siegen bei den Hallen- und den Crosslaufmeisterschaften gewann sie auch diesen neuen Bewerb überlegen in 35:14,96. Dabei hatte Maria Springer das riesige Pech, daß sie nach der Wende mit einem entgegenkommenden Läufer zusammenstieß, stürzte und sich dabei einen Zahn ausschlug. Unser Marathon-As Henriette Fina, die wegen einer Entzündung am Mittelfußknochen das Training für zwei Wochen unterbrechen hatte müssen, wurde in 35:35,94 – in Deutschland lief sie heuer schon 35:25 – Zweite, Doris Weilharter mitten aus dem harten Aufbaustraining heraus in 36:52,13 Dritte.

Männer: 25 km: 1. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 1:17:35 (900 Cuppunkte), 2. Nemeth Robert, 58 (SVS) 1:18:22 (889), 3. Schatz Peter, 58 (LAC Wolfsberg) 1:19:45 (863), 4. Stelmüller Erich, 58 (ULC Linz) 1:20:32 (849), 5. Kargl Siegfried, 58 (Pol. SV Leoben) 1:20:55 (843), 6. Haas Hubert, 59 (doubrava) 1:21:18 (836), 7. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 1:23:22, 8. Stuhlpfarrer Helmut, 59 (Justizwach SV Graz) 1:23:33, 9. Neuwirth Gottfried, 59 (SVS-BAWAG) 1:23:52, 10. Maier Johann, 61 (U. Reichenau) 1:24:23, 11. Auer Stefan, 53 (U. Weißbach) 1:24:30, 12. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 1:24:39, 13. Jauk Hans, 54 (MLG) 1:25:18, 14. Kohout Klaus, 62 (MLG) 1:25:18, 15. Ullmann Hans, 49 (Reichsbund) 1:25:41, 16. Krobath Franz, 53 (Reichsbund) 1:25:46, 17. Streitberger Peter, 44 (LSG Vorarlberg) 1:25:57, 18. Lamprecht Martin, 58 (U. Lienz) 1:26:07, 19. Seisenbacher Walter, 51 (SV Reutte) 1:26:22, 20. Köhler Martin, 56 (SVS) 1:26:23, 21. Gratzner Karl, 52 (V. Joggingclub) 1:26:26, 22. Käfer Werner, 55 (Post SV Graz) 1:26:33, 23. Horn Erwin, 57 (TI) 1:26:37, 24. Kahr Johann, 53 (Pol. SV Leoben) 1:26:38, 25. Hanisch Gerhard, 50 (Reichsbund) 1:26:40, 26. Christoph Roman, 51 (LCTI) 1:26:47, 27. Widmoser Albert, 52 (TI) 1:26:49, 28. Okresek Wolf, 40 (Reichsbund) 1:26:53, 29. Felgitscher Johann, 40 (doubrava) 1:27:02, 30. Jurlatti Oliver, 63 (LG Montfort) 1:27:15, 31. Peer Rudi, 56 (LCC Wien) 1:27:24, 32. Rubik Werner, 60 (Cricket) 1:27:25, 33. Greibl Horst, 45 (U.

Lienz) 1:27:36, 34. Klocker Werner, 54 (U. Lienz) 1:27:50, 35. Jäger Friedrich, 42 (V. Joggingclub) 1:27:57, 36. Kritzinger Karl, 57 (doubrava) 1:28:24, 37. Fercher Alois, 59 (SGS Spiital) 1:28:55, 38. Saufussl Johann, 52 (Post SV Graz) 1:28:57, 39. Fina Franz, 49 (LAC Krems) 1:29:00, 40. Kaiser Viktor, 46 (LCC Wien) 1:29:05.

Frauen: 10 km: 1. Springer Maria, 59 (LC Villach) 35:15, 2. Fina Henriette, 53 (LACI) 35:36, 3. Weilharter Doris, 52 (ATSVI) 36:53, 4. Auer Anni, 65 (U. Weißbach) 37:32, 5. Naskau Monika, 46 (U. Salzburg) 37:38, 6. Wieser Renate, 59 (Reichsbund) 38:05, 7. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 39:01, 8. Schiegl Judith, 52 (Reichsbund) 39:13, 9. Frotschnig Anni, 57 (LCTI) 39:30, 10. Schatz Aloisia, 62 (LAC Wolfsberg) 40:18, 11. Heim Heidrun, 40 (ULC Mäser) 40:32, 12. Kirchner Monika, 65 (ATSVI) 41:26, 13. Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg) 41:39, 14. Hoffmann Sieglinde, 41 (ASV Salzburg) 41:58, 15. Herbst Erika, 40 (ULC Mäser) und Undeutsch Susi, 51 (Cricket) 42:25, 17. Stöckl Barbara, 56 (St. Johann) 43:01, 18. Rösch Anita, 52 (ULC Mäser) 43:52, 19. Neuner Heidi, 43 (ATSVI) 43:57, 20. Herzog Margit, 52 (Reichsbund) 45:17.

Henriette Fina bei 10 km-Lauf super!

Jetzt ist Henriette Fina (LAC Raiffeisen-Innsbruck), Österreichs Nummer 1 im Langstreckenlauf, so richtig in Fahrt gekommen. Nach ihrer österreichischen Marathonbestzeit von 2:39:22 am 30. Jänner in Osaka (Japan), lief sie am 27. Februar beim 8. Unterlandlauf in Schwaigern-Massenbach (BRD) über 10 km einen überlegenen Sieg in der Streckenrekordzeit von 35:25 heraus. In der Gesamtwertung belegte Fina Rang 22 und ließ dabei mehr als 120 Männer hinter sich. Frauen: 1. FINA/O 35:25, 2. Manz/BRD 37:59, 3. Weilharter/BRD 40:34.



Start zum Melker Osterlauf mit 212 Teilnehmer. Foto: Lackinger

Nemeth gewann 10-km-Osterlauf in Melk

Eines enorm großen Interesses erfreute sich der vom Heeres-Sport-Verein Melk unter der Leitung von OWM Hans Plasch am Ostermontag, 4. April, veranstaltete 1. Internationale 10-km-Osterstadtlaf – 211 Teilnehmer (193 Männer und 18 Frauen), von denen nur zwei aufgaben. Auf der recht anspruchsvollen Strecke siegte Robert Nemeth beim ersten Antreten nach seiner Rückkehr vom Training in Neuseeland in 30:19 sicher vor Alfred Ungersböck 31:24 und dem wiedergenesenen Gerald Miedler, der mit Platz 3 in 31:26 seine bisher beste Leistung auf der für einen Mittelstreckler doch langen Strecke erzielte.

1. Nemeth 30:19, 2. Ungersböck (beide SVS) 31:24, 3. Miedler (ÖTB Wien) 31:26, 4. Widmoser (TI) 31:51, 5. Jauk (MLG) 31:57, 6. Felber (WAT) 32:00, 7. Maier (U. Reichenau) 32:17, 8. Macke (Cricket) 32:20, 9. Ullmann (Reichsbund) 32:45, 10. Brunner (LCTI) 32:59, 11. Eibensteiner (U. Reichenau) 33:08, 12. Undeutsch (Cricket) 33:15, 13. Staber (U. Mödling) 33:19, 14. Enzersfellner (KAC) 33:19, 15. Krainz (WAT) 33:42, 16. Zimola (U. St. Pölten) 33:51, 17. Baldauf (U. Neuhofen) 33:59, 18. Schoissengeier (U. Reichenau) 33:59, 19. Baumgartner (SK VÖEST) 33:59, 20. Blutsch (Umdasch) 34:13 – Frauen: 1. Wieser (Reichsbund) 39:32, 2. Undeutsch (Cricket) 42:51, 3. Kamper (Amat. Steyr) 43:05, 4. Nemeth (SVS) 44:00, 5. Lang (U. Purgstall) 44:11, 6. Schmid (W. Berufsschulen) 45:41.

4 x 100 m: 1980 51,26 - 55,10, 1981 51,29 - 55,62

51,80 ULC Linz-Oberbank I	Wien 27.	6.
Zenger, 69 - Leitner, 69 - Wörndl, 68 - Steigersdorfer, 68		
52,68 LG Hypobank Saalfelden	Wien 27.	6.
Schlosser, 68 - Egger, 68 - Köck, 68 - Tollich, 68		
52,81 SVS Schwechat-BAWAG	Klagenfurt 16.	7.
Stammer, 68 - Hutterer, 68 - Wild, 69 - Krumpholz, 68		
52,86 U. Mödling	Wien 27.	6.
Heintschel, 68 - Kadi, 68 - Sturzenbacher, 68 - Singer, 68		
53,10 USSV Sparkasse Graz	Graz 6.	6.
Heide, 68 - Morak, 68 - Krenn, 68 - Arzt, 68		
53,20 IAC-Marker	Klagenfurt 16.	7.
Liedoll, 70 - Swoboda, 69 - T. Guggenberger, 68 - Gstrein, 68		
53,57 ULC Weinland-NÖV I	Wien 27.	6.
Firmkranz, 68 - Schwarz, 68 - Böck, 68 - Haslinger, 69		
53,73 LG Montfort	Wien 27.	6.
Engler, 69 - Rauch, 68 - Rohrer, 69 - Scheier, 68		
54,13 ASKÖ Sparkasse Hainfeld	Wien 27.	6.
Thalhammer, 69 - C. Schwarz, 68 - Kahrer, 69 - Samer, 70		
54,27 ULC Linz-Oberbank II	Wien 27.	6.
Endemann, 69 - Heiligenbrunner, 68 - Peissl, 68 - Knoll, 68		
54,33 LAC Wolfsberg	Wien 27.	6.
Schatz, 71 - Moitzi, 68 - Fuchs, 68 - Kahn, 68		
54,82 ATSE Graz I	Klagenfurt 16.	7.
Zach, 69 - Puntigam, 68 - Pail, 69 - Hohnlec, 69		
54,83 U. St. Pölten	Schwechat 13.	6.
Sulzer, 68 - Hubmayer, 68 - Osanger, 68 - Geyer, 68		
54,90 TS Lustenau	Gisingen 13.	6.
Isele, 69 - Alge, 69 - Maul, 69 - Bösch, 68		
55,07 HS Eugendorf	Salzburg 9.	6.
Brandtner, 68 - Brauhuber, 68 - Wagner, 69 - Klampfer, 69		
55,22 KSV d. Wiener Berufsschulen	Wien 27.	6.
Christowa, 69 - Norris, 69 - Dillow, 68 - Crowston, 68		
55,67 SVS Schwechat-BAWAG	Schwechat 13.	6.
Wallisch, 70 - Pöck, 69 - Haag, 70 - Sperlich, 70		
55,79 ATSE Graz II	Judenburg 3.	10.
Koschar, 68 - König, 69 - Kampusch, 69 - Urgl, 69		
56,22 ULC Weinland-NÖV II	Schwechat 13.	6.
Smith, 68 - Kloiber, 70 - Damböck, 70 - Haslinger, 70		
56,39 Reichsbund	Wien 13.	6.
Newrkla, 69 - Privoznik, 68 - Batik, 68 - Ziegelmayer, 68		

3 x 800 m: 1980 7:34,5 - 8:17,9, 1981 7:39,98 - 8:02,33 (10.)

7:23,03 ASKÖ Sparkasse Hainfeld I	Wien 27.	6.
Reithofer, 68 - Kahrer, 69 - C. Schwarz, 68		
7:24,60 ULC Linz-Oberbank I	Ebensee 2.	7.
Kastl, 68 - Knoll, 68 - Heiligenbrunner, 68		
7:29,25 ASKÖ Villach	Wien 27.	6.
68 - Habernig, 68 - Enzi, 68		
7:36,92 ULC Weinland-NÖV	Wien 27.	6.
Jurasek, 68 - Haslinger, 69 - U. Forster, 69		
7:39,25 TS Lustenau	Wien 27.	6.
Maul, 68 - Grabher, 69 - Alge, 69		
7:39,30 LC Tirol-Innsbruck	Wien 27.	6.
Astner, 69 - Kotscher, 68 - Loinger, 68		
7:45,54 UKJ Wien	Wien 6.	6.
Kotzina, 70 - Hubacek, 68 - Schreder, 68		
7:51,08 IAC-Marker	Klagenfurt 16.	7.
Gstrein, 68 - Swoboda, 69 - T. Guggenberger, 68		
7:55,84 SK Amateure Steyr	Ebensee 6.	6.
Stelzer, 68 - Schmidthaler, 69 - Konrad, 68		
7:56,48 TV Baden	St. Pölten 9.	10.
Hasenöhrli, 69 - Braunsperger, 69 - Forstner, 68		
7:56,51 DSG Maria Elend	Klagenfurt 10.	6.
Kunschitz, 70 - Pogelschek, 69 - Wrolich, 70		
7:58,35 LG Montfort	Götzis 25.	9.
Gögele, 69 - Scherf, 70 - Faseth, 69		
7:59,80 ULC Linz-Oberbank II	Ebensee 6.	6.
Hochholzer, 69 - Endemann, 69 - Bachinger, 68		
8:02,14 U. Geng	Ebensee 6.	6.
G. Karl, 68 - K. Karl, 70 - Ganhör, 68		
8:10,40 LAC Wolfsberg	Klagenfurt 10.	6.
Moitzi, 68 - Krampfl, 69 - Fuchs, 68		

8:10,70 ASKÖ Sparkasse Hainfeld II	St. Pölten 9.	10.
C. Schwarz, 70 - Skodascek, 70 - E. Schwarz, 69		
8:18,49 LG Hypobank Saalfelden	Klagenfurt 16.	7.
Egger, 68 - Schweiger, 68 - Tollich, 68		
8:27,29 U. St. Pölten	Schwechat 12.	6.
Mattl, 69 - Hörmann, 68 - Sulzer, 68		
8:27,50 Reichsbund	Wien 11.	6.
Martinuzzi, 69 - Steiner, 69 - Batik, 68		
8:28,32 ATUS Sparkasse Bruck/Mur	Graz 10.	7.
Graf, 69 - Brandner, 69 - Peiner, 69		
	Otto Baumgarten	

Terminkalender 1983

Weitere Termine in Bayern

Mai: 1. 5.: Regensburg, Augsburg, Röthenbach — 4. 5.: Pocking — 8. 5.: Ingolstadt, Bad Aibling — 12. 5.: Waldkraiburg — 20. 5.: Wasserburg.

Juni: 16. 6.: Wiesau — 22. 6.: Passau.

Juli: 9. 7.: München, Kelheim, Ingolstadt (Senioren) — 16. 7.: Passau — 17. 7.: Diespeck.

August: 3. 8.: Passau.

September: 10. 9.: Nürnberg, Rosenheim — 18. 9.: Nürnberg, Ingolstadt — 20. 9.: Augsburg.

Interessenten wenden sich bitte an den Bayerischen Leichtathletik-Verband, Brienerstraße 50, D-8000 München 2, Deutschland — Telefon 06 — 089 / 52 77 00.

Regeländerungen ab April 1983

Ergänzung z. „Österreichischen Leichtathletik 1/2/83“

Bei Durchsicht der Leichtathletikzeitungen vom deutschsprachigen Raum, konnten weitere Regelauslegungen, die in Athen 1982 von der IAAF beschlossen wurden, festgestellt werden.

Regel 48

Der Absatz 3 b ist zu streichen.

Durch die Streichung des Absatzes 3 b kann sich der Wettkämpfer mit beiden Beinen vom Boden abstoßen, muß dabei aber die Sprunglatte nicht überspringen und der Versuch ist nicht mehr ungültig, selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß er keinen anderen Regelverstoß begeht.

Damit erfolgt eine sinnvolle Angleichung zum Hochsprung, den Wettkämpfern werden in beiden Disziplinen gleiche Chancen eingeräumt.

Regel 52

Beim Kugel-, Diskus- und Hammerkreis entfällt die 5 cm breite Farblinie durch die Kreismitte, welche bisher zur Kennzeichnung der vorderen und hinteren Kreishälfte verwendet wurde.

Der neue Absatz 5 b auf Seite 108 heißt richtig:

Die Farblinie muß außerhalb des Kreises mindestens 75 cm über den Kreisrand hinausragen.

Erläuterung: Der Versuch ist ungültig, wenn der Athlet beim Verlassen des Kreises seinen ersten Schritt nicht vollständig hinter die seitliche Verlängerungslinie setzt. Schon ein Berühren der Linie macht den Versuch ungültig.

Regel 62

In Anpassung an die internationalen Regelungen wird in einer Erläuterung zum Absatz 4 der Regel 62 festgelegt, daß **V e r w a r n u n g e n** erst dann ausgesprochen werden können, wenn für das gleiche Vergehen drei Anträge vorliegen; dies gilt jedoch nicht für die Disqualifikation. Diese ist auszusprechen, wenn drei Anträge — auch für unterschiedliche Vergehen — gestellt werden.

Franz Zeithofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

3. ÖLV-Wintercup der Werfer in Wien

Ein Test für Spitzenleute – die Besten sind wieder gekommen. Hervorragend präparierte Anlagen standen für die Durchführung dieses Wettkampfes zur Verfügung.

Leider waren aber genau jene Athleten, die versuchen sollten, sich für die Zukunft zu empfehlen, indem sie sich mit den Arrivierten messen, nicht gekommen, was daran liegen dürfte, daß die Trainer mit einem solchen Testwettkampf zur Kontrolle des Aufbaus der Form noch immer nichts anzufangen wissen!

Die „Eingeweihten“ waren dafür am 12. März im Wiener Hallenstadion und auf dem Trainingsgelände des Praterstadions mit viel Einsatz bei der Sache. Michael Beierl mußte nach einem Sturz ins Ziel schon nach dem 30 m-Sprint mit einer schweren Verletzung in der Schulterkapsel aufgeben.

Erwin Weitzl hatte sein Pulver bereits eine Woche zuvor bei der Hallen-EM in Budapest verschossen. Er brachte jedoch einen beachtlichen sechsten Platz nach Hause, und bestritt auch noch diesen Wettkampf mit größtem Eifer!

Die Glanzlichter der Veranstaltung:

● Maria Schramseis zeigte sich im Sprint und Sprung stark verbessert, Ursula Weber brachte schon jetzt überraschend gute Würfe zustande. Elisabeth Wendl kämpfte im Speerwurf mit Helene Küng, und konnte die von ihr gehaltene Punktebestmarke übertreffen. Sie erhielt den „Tyrolia-Pokal“ für den „Wintercup-Rekord“.

● Ebenfalls Rekord und „Tyrolia-Pokal“ für Karl Pregl, der sich in Superform präsentierte: 58,08 m mit dem 1 kg-Speer und 51,86 m mit der 1,5 kg-Kugel zeigen sein Potential für die Saison 1983.

● Im Hammerwurf ohne Michael Beierl ein harter Kampf und gute Wurfleistungen: Surek 55,62 m und Feierfeil 54,51 m mit dem 8 kg-Hammer. Da sollte mit dem Normalgerät einiges drinnen sein!

● Äußerst stark in Sprint und Sprung waren Bodenmüller (30 m in 4,21 sec, sowie 5-Sprung 17,48 m), Weitzl (5-Sprung 17,93 m) und Rupp (5-Sprung 17,05 m). Georg Frank war wurfstark und zeigte mit Scheibe und Stab ausgeglichene Weiten, was eine gute Basis bestätigt.

„Bodo“ Bodenmüller wird seine Zugehörigkeit zum Leistungszentrum sicher rechtfertigen, und 1983 mit guten Leistungen aufwarten. Erfreulich, daß die Werfer aus dem „Ländle“ in alter Treue alljährlich die lange Anreise auf sich nehmen!

Werfercup – Organisator und ÖLV – Bundestrainer der Werfer Rudolf Harkamp freute sich darüber feststellen zu können, daß sich die Kaderathleten auf die großen Aufgaben der Saison 1983 bestens vorbereiten. „Wir wollen ein schlagkräftiges Team, vor allem für den Wurfländerkampf Österreich–Frankreich–Schweiz–Spanien am 4. Juni in Salzburg, stellen!“

MÄNNER

Kugelstoß (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Kugel 7,25 kg - Kugel 9 kg)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Weitzl Erwin (60), SVS-BAWAG
4,66 sec (verletzt) - 17,93 m - 17,15 m - 14,74 m | 3692 Punkte |
| 2. Bodenmüller Klaus (62), LG-Montfort
4,21 sec - 17,48 m - 15,25 m - 13,81 m | 3628 Punkte |
| 3. Jagenbrein Johann (59), ULB
4,41 sec - 15,54 m - 13,33 m - 11,63 m | 3217 Punkte |
| 4. Koller Erich (59), SV-Herzmansky
4,64 sec - 14,72 m - 13,38 m - 11,80 m | 3122 Punkte |

Diskuswurf (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Diskus 2,4 kg - Stab 2,8 kg)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Rupp Arno (55), TS-Fussach
4,35 sec - 17,05 m - 43,40 m - 46,28 m | 3528 Punkte |
| 2. Bodenmüller Klaus (62), LG-Montfort
4,21 sec - 17,48 m - 42,64 m - 42,74 m | 3517 Punkte |
| 3. Frank Georg (51), KLC
4,55 sec - 12,99 m - 44,08 m - 44,54 m | 3223 Punkte |
| 4. Jagenbrein Johann (59), ULB
4,41 sec - 15,54 m - 34,50 m - 37,90 m | 3105 Punkte |
| 5. Koller Erich (59), SV-Herzmansky
4,64 sec - 14,72 m - 37,54 m - 38,24 m | 3065 Punkte |



PUMA®
***gibt dem
Sport Profil.***

FRAUEN

Kugelstoß (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Kugel 4 kg - Kugel 5 kg)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Weber Ursula (60), Cricket
4,75 sec - 11,98 m - 11,29 m - 10,03 m | 3035 Punkte |
| 2. Schramseis Maria (63), Cricket
4,74 sec - 12,53 m - 10,54 m - 8,90 m | 2940 Punkte |

Diskuswurf (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Diskus 1,2 kg - Stab 1,8 kg)

- | | |
|---|-------------|
| 1. Schramseis Maria (63), Cricket
4,74 sec - 12,53 m - 42,56 m - 35,60 m | 3277 Punkte |
| 2. Weber Ursula (60), Cricket
4,75 sec - 11,98 m - 42,36 m - 32,22 m | 3184 Punkte |

Speerwurf (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Speer 800 gr - Kugel 1,2 kg)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Wendl Elisabeth (47), Eisenstädter LC
4,63 sec - 13,29 m - 35,50 m - 29,14 m | 3150 Punkte |
| 2. Küng Helene (55), TS-Bregenz
4,69 sec - 11,94 m - 34,00 m - 25,10 m | 2958 Punkte |

Speerwurf (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Speer 1 kg - Kugel 1,5 kg)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Pregl Karl (50), SVS-BAWAG
4,54 sec - 15,02 m - 58,08 m - 51,86 m | 3446 Punkte |
| 2. Hofer Peter (66), Eisenstädter LC
4,50 sec - 13,43 m - 42,30 m - 37,81 m | 2492 Punkte |
| 3. Jagenbrein Johann (59), ULB
4,41 sec - 15,54 m - 39,20 m - 29,30 m | 2900 Punkte |

Hammerwurf (30 m+Start - 5-Sprung beidbeinig - Hammer 8 kg - Kurzhammer 15 kg)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Surek Peter (62), SVS-BAWAG
4,47 sec - 14,64 m - 55,62 m - 22,97 m | 3971 Punkte |
| 2. Feierfeil Werner (58), Cricket
4,50 sec - 15,98 m - 54,51 m - 21,10 m | 3932 Punkte |
| 3. Capek Heinz (63), ULC-Wildschek
4,71 sec - 13,32 m - 34,98 m - 12,98 m | 2973 Punkte |

als Gast:

- | | |
|--|-------------|
| Ayham Agirbas (64), ITU/Türkei
4,78 sec - 13,33 m - 42,11 m - 16,66 m | 3291 Punkte |
|--|-------------|

Startgelegenheiten

„Die Stunde von Krems“ und andere Laufbewerbe

Der LAC Krems-Wachau veranstaltet am 1. Mai in Krems auf der Kunststoffanlage seinen „Großen Läuferfest“ mit folgenden **Bewerben**: Männer: 100 m, 400 m, 3000 m (17.40 Uhr), 5000 m (19.45 Uhr), Ein-Stunden-Lauf (18.30 Uhr, mit offizieller Zwischenzeitnahme bei 10000 m), 5000 m für Senioren ab 40 Jahren (18.10 Uhr) – Frauen: 100 m, 400 m, 800 m, 5000 m (17.00 Uhr). **Auskünfte und Informationen**: bei Herrn Kurt Schmid, Dr.-Gschmeidler-Straße 45/8, 3500 Krems/Donau – Telefon 0 27 32 - 45 80.

Beginn: 15.00 Uhr.

Internationales Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting

Der SKV Feuerwehr veranstaltet am Donnerstag, 12. Mai, im Wiener Stadion das Internationale Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting. **Bewerbe**: Männer: 100 m, 400 m, 800 m, 10000 m (WLV-Meisterschaft und offen), Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 4 x 100 m – Männliche Jugend: 100 m, 1000 m, 1500 m Hindernis (WLV-Meisterschaft), Hoch, Weit, Kugel – Frauen: 100 m, 800 m, 3000 m (WLV-Meisterschaft), Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer – Weibliche Jugend: 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus.

Nennungen: bis 6. Mai an Herrn Herbert Minar, Meldemannstraße 31/4/14, 1200 Wien – Telefon 02 22 - 33 62 172. **Nenngeld**: S 35,- pro Bewerb (Allgemeine Klasse) bzw. S 18,- (Jugend). **Beginn**: 14.00 Uhr – letzter Bewerb: 19.00 Uhr.

Eröffnungsmeeting des ATSV ÖMV-Auersthal

Der ATSV ÖMV-Auersthal veranstaltet am 12. Mai auf seiner Kunststoffanlage in Wien-Stadlau sein Eröffnungsmeeting.

Bewerbe: Männer: 200 m, 10000 m, 110 m Hürden, Stab, Speer, 4 x 100 m – Männliche Junioren: 2000 m Hindernis – Männliche Jugend: 100 m, 110 m Hürden, 1500 m Hindernis, Hoch, Weit, Stab, Diskus, Speer – Männliche Schüler: 100 m, 110 m Hürden, Weit, Kugel, Diskus – Frauen: 200 m, 100 m Hürden, Hoch, Speer, 4 x 100 m – Weibliche Jugend: 200 m, 100 m Hürden, Hoch, Diskus, Speer. **Nennungen**: an Herrn Ferdinand Stadelmayer, Magdeburgstraße 76, 1220 Wien. **Nenngeld**: S 30,- (Allgemeine Klasse) bzw. S 20,- (Nachwuchs) pro Bewerb. **Beginn**: 14.00 Uhr.

5. Günther-Pichler-Gedächtnismeeting

Der LCAV doubrava veranstaltet am Samstag, 14. Mai, auf der Kunststoffanlage in Vöcklabruck das 5. Günther-Pichler-Gedächtnismeeting. **Bewerbe**: Männer und männliche Jugend: 100 m, 200 m, 800 m (Günther-Pichler-Gedenklauf), 110 m Hürden, Weit, Stab, Speer, 4 x 100 m – Frauen und weibliche Jugend: 100 m, 200 m, 5000 m, 300 m Hürden, Weit, Speer, 4 x 100 m. **Nennungen**: bis 13. Mai an Herrn Albert Maier, Traunfallstraße 8, 4800 Attnang-Puchheim. **Nenngeld**: S 20,- (Allgemeine Klasse) bzw. S 10,- (Jugend) pro Bewerb. **Beginn**: 14.30 Uhr – letzter Bewerb 18.20 Uhr.

Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeting

Die Union Ebensee veranstaltet am 15. Mai auf ihrer Kunststoffanlage das „Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeting“. **Bewerbe**: Männer und männliche Jugend: 100 m, 400 m, 1500 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus – Frauen und weibliche Jugend: 100 m, 400 m, 1500 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer. **Nennungen**: an die Union Ebensee, Postfach 30, 4802 Ebensee. **Beginn**: 9.00 Uhr – letzter Bewerb 12.15 Uhr.

15. Internationales Schwechater Pfingstmeeting

Die LG SVS-BAWAG Schwechat veranstaltet am 21. Mai das 15. Internationale Schwechater Pfingstmeeting. **Bewerbe**: Männer: 100 m (Internationales Limit 10,60), 200 m (21,40), 1000 m (2:22,0), 3000 m (8:10,0), 110 m Hürden (14,20), 400 m Hürden (51,00), Hoch (2,12 m), Weit (7,60 m), Stab (5,00 m), Kugel (17 m), Diskus (56 m), Hammer (am 22. Mai in Mannswörth um 10.00 Uhr – 66 m) – Frauen: 100 m (11,80), 200 m (24,00), 1000 m (800 m 2:07,0), 100 m Hürden (14,00), 400 m Hürden (58,00), Hoch (1,80 m), Weit (6,00 m), Diskus (50 m). Für ÖLV-Athleten gelten die Limits der Meisterschaften der Allgemeinen Klasse. **Nennungen**: bis 10. Mai an SVS-BAWAG, Franz-Schuster-Straße 1–3, 2324 Schwechat-Rannersdorf. **Nenngeld**: S 50,- pro Bewerb. **Beginn**: 16.30 Uhr – letzter Bewerb 20.00 Uhr.

Internationales ÖMV-Pfingstmeeting

Der ATSV ÖMV-Auersthal veranstaltet am 22. Mai in Wien-Stadlau sein Internationales Pfingstmeeting. **Bewerbe**: Männer: 100 m (Limit 11,4), 400 m (51,0), 1500 m (4:00,0), 110 m Hürden (16,0), Hoch (2,00 m), Weit (6,70 m), Kugel (14 m), Diskus (45 m), Speer (58 m), 4 x 100 m – Frauen: 100 m (13,0), 400 m (58,5), 1500 m (4:50,0), 100 m Hürden (17,0), Hoch (1,65 m), Weit (5,20 m), Kugel (10 m), Diskus (38 m), 4 x 100 m – **Nennungen**: bis 18. Mai an Herrn Ferdinand Stadelmayer, Magdeburgstraße 76, 1220 Wien. **Nenngeld**: S 50,- pro Bewerb. **Beginn**: 15.00 Uhr.

Internationales Voralpenmeeting in Hainfeld

Der ASKÖ Sparkasse Hainfeld veranstaltet am Pfingstmontag, 23. Mai, auf seiner Kunststoffanlage das Internationale Voralpenmeeting, dem am Vormittag ein Schülermeeting vorausgeht.

Bewerbe: Männer: 100 m (11,64), 110 m Hürden (16,24), Hoch (1,95 m), Weit (6,50 m), Stab (4,00 m), Kugel (12,50 m), Diskus (40,00 m), Hammer (45,00 m) – Frauen: 100 m (13,44), 100 m Hürden (17,24), Hoch (1,60 m), Weit (5,00 m), Kugel (10,00 m), Diskus (30,00 m). **Nennungen**: an Herrn Heinz Kreihansl, Hauptstraße 14, 3170 Hainfeld – Telefon 0 27 64 / 315. **Beginn**: 15.00 Uhr – letzter Bewerb 17.30 Uhr.

Schülermeeting: **Bewerbe**: Männer: Männliche Schüler: 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer – Weibliche Schüler: 100 m, Weit, Kugel, Speer.

Beginn: 9.00 Uhr – letzter Bewerb 11.30 Uhr.

2. Internationaler NIKE-Pfingst-Stadtlauf

Der LAC Krems-Wachau veranstaltet am Pfingstsonntag, 22. Mai, in Krems/Donau, als zweiten Bewerb zum „NÖN-Straßenlaufcup 1983“ den 2. Internationalen NIKE-Pfingst-Stadtlauf über 10 km. Österreichs schönster und schnellster Stadtlauf durch das Stadtzentrum von Krems und durch die Altstadt von Krems und Stein.

Start: 18.00 Uhr beim Steiner Tor, dem Wahrzeichen von Krems.

Streckenrekorde: Männer 29:16 (Wolfgang Konrad/1982) – Frauen 34:18 (Henriette Fina/1982). Wertvolle Ehrenpreise. Separate Wertung für alle Altersklassen! **Nach dem Rennen**: „Läufer-Heuriger“ in einem original Kremser Heurigenlokal.

Ausschreibungen: bei Herrn Kurt Schmid, Dr.-Gschmeidler-Straße 45/8, 3500 Krems/Donau – Telefon 0 27 32 - 45 80.

ACHTUNG: Die komplette österreichische Skilanglaufelite hat ihre Startzusage gegeben!

6. Internationales LCTI-Juniorenmeeting

Der LCT Innsbruck veranstaltet am zweiten Tag des 4. Internationalen Drei-Städte-Pfingstturniers München-Innsbruck-Bozen, am 22. Mai, auf dem Innsbrucker Universitätssportplatz (Kunststoffanlage) sein 6. Internationales Juniorenmeeting mit Bewerben der Allgemeinen Klasse.



Es ist leichter, den Eagle zu tragen, als über ihn zu reden.

Eagle heißt Adler. Und Adler schwingen mühelos, leicht und elegant durch die Lüfte. So ist am einfachsten erklärt, was unser Eagle kann.

Was dahintersteckt, war nicht so einfach. Wir hatten zum Beispiel schwerwiegende Gründe, den Eagle besonders leicht zu machen: Nur 149 Gramm wiegt er. Denn der Eagle ist ein reinrassiger Wettkampfschuh. Jeder einzelne wiegt weniger als die Schachtel, in der er geliefert wird. Soweit wir informiert sind, ist er der leichteste Laufschuh, der jemals von irgendjemandem hergestellt wurde. Sie tragen also kein überflüssiges Gramm Gewicht mit sich herum. Was das Laufen entschieden leichter macht.

Jetzt fällt es uns schon leichter, über weitere Vorzüge des Eagle zu sprechen. Sie werden sich freuen, daß dieser Schuh bereits einen 2:08:13-Marathon erreicht hat.

Er ist sicherlich kein Trainingsschuh. Der Eagle wurde entwickelt, damit Sie ihn am Renntag tragen wie den besten Wettkampfschuh. Er besitzt ja ein spikeähnliches Sohlendesign, dazu die Permafoam Einlegesohle und ein variables Schnürsystem, um Ihnen die beste Paßform zu bieten, die wir je entwickelt haben.

Und nicht zu vergessen: er ist der Leichteste!

Der Eagle: unser Federgewicht-Champion auf der Straße.



Bewerbe: Männliche Junioren: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 400 m – Weibliche Junioren: 100 m, 200 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 400 m – Männer: 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Drei, 4 x 400 m – Frauen: 3000 m, 400 m Hürden, Speer, 4 x 400 m. **Nennungen:** bis 16. Mai an Frau Grete Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck – **Nenngeld:** S 20,- pro Bewerb (Einzelbewerb) bzw. S 30,- (Staffel). **Beginn:** 12.30 Uhr – letzter Bewerb 16.30 Uhr.

2. Internationales Meeting in Hartberg

Der TSV Hartberg veranstaltet am Feiertag, 2. Juni, auf seiner Kunststoffanlage sein 2. Internationales Meeting. **Bewerbe:** Männer: 100 m (11,00), 400 m (49,00), 1500 m (3:56,0), 110 m Hürden (15,24), 3000 m Hindernis (9:30,0), Stab (4,40 m), Drei (14,60 m), Kugel (15 m), Diskus (48 m) – Frauen: 100 m (12,00), 1500 m (4:50,0), 100 m Hürden (14,34), 400 m Hürden (64,00), Hoch (1,70 m), Speer (42 m). **Nennungen:** bis 20. Mai an Frau Hildegard Steiner, Angerstraße 13, 8230 Hartberg – **Nenngeld:** S 40,- pro Bewerb. **Beginn:** 13.00 Uhr – letzter Bewerb 15.45 Uhr.

Meeting um den „Hippolytpokal“ in St. Pölten

Die Union St. Pölten veranstaltet am 4./5. Juni auf der Kunststoffanlage in St. Pölten ihr nun schon traditionelles Meeting um den „Hippolytpokal“. **Bewerbe:** 1. Tag: Männer: 200 m, 1000 m, 5000 m, 400 m Hürden, Hoch, Stab, Speer, 4 x 100 m – Männliche Jugend: 300 m Hürden – Frauen: 200 m, 800 m, 400 m Hürden, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m – Weibliche Jugend: 300 m Hürden – 2. Tag: Männer: 100 m, 400 m, 110 m Hürden, 3000 m Hindernis, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, 4 x 200 m – Frauen: 100 m, 400 m, 1500 m, 100 m Hürden, Hoch, Speer, 4 x 200 m.

Nenngeld: S 30,- pro Bewerb. **Nennungen:** an Herrn Peter Sladky, Schwaighofstraße 3 B/6 – Telefon 0 27 42 - 64 88 15.

Hippolytpokal: für jene Athleten, die österreichischem Rekord am nächsten kommen bzw. am weitesten übertreffen. **Beginn:** 1. Tag 15.00 Uhr (letzter Bewerb 18.30 Uhr) – 2. Tag 9.30 Uhr (letzter Bewerb 12.30 Uhr).

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

Herrn
FRANZ CZERNY

Gasseckstraße 5/4
1120 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick KG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75